

III-131

WBP
000

III - 131

K-7/72-Rkp

~~108~~ rkr

Martin, zumeist des Pf. v. d. Lützow zu Brönitz Mathias Soban,
Stü, ist aus seiner Enkelin Susanna jüngste Tochter d. d. Lützow
u. d. v. Börschauer Dolores Christian Mienhorz verheiratet.
unabhängig aufgebildet worden, so der P. d. d. Lützow zu Brönitz.
Der fülle, welche die v. d. Lützow zu Brönitz zu Brönitz zu Brönitz
wird. Der Enkelin, so v. d. Lützow zu Brönitz zu Brönitz
Weser zu Brönitz zu Brönitz zu Brönitz zu Brönitz zu Brönitz
Bergmann St. Nikola 1834.

374

1. Westgabelsamer Guss,
2.
Guss aus demselben Guss Eisenstange!

Prozess der "Leig", der Bischof der
Schweizer, Burschen aus Westgabelsamer
aus, dessen in Zürich zu schreiben.
Wien, 1826. In der in der
Gebäude, der in der in der
In der in der Beetz aus der in der.

In der in der 1829 der in der
Abkündigung der in der in der
bisher, nach der in der in der
gleiches der in der in der in der
in der in der in der in der

in der in der

[illegible]

und Trübsaligung über mich und meine
 ist mir begnügen und Gutes zu thun
 das in unversiehbaren Taten zu kommen
 und mir gütlich überlassen wollen.
 Gutes zu thun will zu mir sein

Der Herr

16. Januar 1830.

Der Herr
 Der Herr

Mr. William Lloyd
of the House of Commons
London

are

London

Lieber Frau D. Mutter

6

Das Werk kann man sich selbst mit einer Vorlesung erläutern, es ist sehr häufig benutzt worden, aber das ist die Meinung derer, die es nicht kennen.

Man muß zu wenig zu thun, da zu viel ist, und das Falsche
muß man, sobald man die Lücke sieht, vermeiden, in dem man zu
wenig, da es sonst nicht das Richtige ist.

In Antenne Kröpfen ausgegraben wurde ich mit der zu
springen, kann nicht so baldig als nicht wegen der
fein, kann, die sich nicht lange mehr - fortwähren und zu
leben.

Ich habe die Ehre
 Ihnen zu schreiben

شیر

gleiches

2 18/1/20.

de
N^o 4^{me} André Maguer

20

Amsterdam

4
Richard W. W. W.
222 February
1832.

Frederick W. W. W.
and his family and his friends!

Frederick is finding his own way
and his family are very happy and
contented, and his friends are all well.
We are all well and hope to see you soon.
We are all well and hope to see you soon.
We are all well and hope to see you soon.

[illegible]

11

In Folge der oben Anstaltungsverfügung pro 1828 Rück IX.
N^o 46. pag. 60. wurde Otto dem allseitig anerkannten
Bürgermeister Christian Mohr aus Tembenwitz,
nach seinem Entwurf auf Ansuchen des hiesigen Königl. Landr.
Scribenten Kassenrechnung der Kassenrechnung des Amtsblatts
pro 1817. Rück 29. N^o 210. pag. 982. und des Amtsblatts
pro 1824. Rück 22. N^o 119. pag. 180. vom kaiserlichen
Officio genehmigt und approbirt.

Prosenberg am 16^{ten} May 1831.
Königliches Landrathliches Officium



Dr. Lubich

Ernann Buchs.

12

Offener der unternannte
Kaufmannschaft der Kind
Linnat Mergans man für,
hoff man Birkendat malen
gindenden Spinnst nicht mal-
genant.

Befehlung d. August 1874



Königliche Reichs-
Zucker.

Ernann Buchs
Nr 2082.

12

Durch Ihre militärpflanzliche Contonisten
 Ferdinand Lochnich und Bickelort bei
 seiner intendierten Ansführung der
 der schnelllebkelt Ansführung am 14. februar
 1838, und derin allegerter Ansführung am
 7. July der geyfandene Ansführung
 fiele mir klug sehr gefunden, und von ihm
 unter Vorant worden, wird von ihm
 untergesehenen Aukt befrühigt.

Greutzburg am 25. April 1832
 Bickelort Landvoglant Amt



W. B. K. W.

Altes
 von der Ferdinand
 Lochnich

und Bickelort

74

16

Die in Kassel mündlich übergebene Urkunde in Summa 19^{te} Lutherjahr selbst
 von Herrn Landrat mündlich, dass der Ausschuss an mich mündlich
 in der Kasse, und ich da Platz aus Platz für mich
 folgen, ~~und ich da Platz aus Platz für mich~~ ging der Grund von mir bald
 auf besuchte Krüge gegen Dreyer, auch Krüge zu geben, selbst
 den auf die Veranstaltung zu den jüngeren Krügen in der Gemeinde.
 Bei dieser Vorführung im Jahre mündlich, 1752 zu Jülich, 1752
 in Garnison zu stehen am 4^{ten} Sept. 1752 mit der letzten Kasse
 und Aufgabenden Georg Wilhelm Redlich in der Folge in der
 der Name Johanna Elisabeth nach am 7^{ten} Dec. 1753 geboren

17

gründete und überlebte 14 Kinder davon waren aber 11 in der Jugend ver-
gangen. Nachdem 3 noch lebende 2 Söhne waren, dessen einer
Leibzahn Johann Georg Christian Carl Trage, welcher in d. 2. Väter
in d. 1. Väter P. C. und mit der einzigen Tochter d. 2. Sohn manigfache Pächter
Procurator d. Reichs-Syndici Johann Georg Wilhelm Seydel u. Sohn
Johanna Elisabeth geborne Gey Namen Sophia Elisabeth
verheiratet, verließ sich 6 Kinder zu verheirathen, jedoch aber
auf dem 4. Jahre in der Jugend verunglückte, worauf
1. Sohn 31. Tochter am Leben geblieben, der jüngste aber als Carabinier
unter der preussischen Schulsoldat in einem Regiment engagiert
überhaupt die Jahre 1766 in Caracal gefangen war
und anno 1779 in Kassel gefangen, demnach nach Bayreuth
kam, wo er nach der Gefangenschaft Excellenz d. Dignität Meier
für Grafen Otto von dem merckwürdigen officia anno 1784 seinen
Tod erlitt.

Sein Leibesnachkomme der Leibesnachkomme Johann Georg Christian
verheiratet, der Leibesnachkomme nach seiner Pächter, der nach
demselben Zeit geistlich war, der Leibesnachkomme existiert und der
gute Oeconomia abtrug, welcher. Der Leibesnachkomme 20 Colonie
Leibesnachkomme über Auland von circa 2000 Ackerland
aber das Land nach Salz bedecken mehrerhand ist in der
von 1780 daran nur ein Stück d. geistlichen Leibesnachkomme
außerhalb nur ein Revenue von 9500. Thaler.

Leibesnachkomme in Tübingen, welcher auf demselben Ort. nach der
Pächter in demselben Lande, der Leibesnachkomme mehrerhand, welcher
nach demselben Zeit. Leibesnachkomme geistlich in der Leibesnachkomme
und Leibesnachkomme nach demselben Zeit. Leibesnachkomme
Leibesnachkomme in der Regie d. Leibesnachkomme

Gegen die Darstellung der Eigenschaften
des kaiserlichen Ludwig Schöckel in
Koblenz, für die kaiserliche Akademie nicht
in der Stadt. Leipzig den 31. ^{ten} Oktober

1833

Wagner.

Nach dem Artikel
Nicht eingewandt

Nach dem Artikel

hat die kaiserliche Akademie Ludwig
Schöckel begeben und den

Nicht eingewandt

(S.)

versteht sich aber so von Friedrich
Kaiserlich etc. —

An den den Tage, als ich und
 gegenüber gesessenen Ernst empfing,
 wurde nachmittags auch die alte
 Frau des Gockh besichtigt, aber nicht
 war für ihn etwas mehr zu bemerken, wenig
 von Hesperus Meiss kaffeeartig gemacht,
 sehr und köstlich 2 Tassen mit Gewürz
 und 1/2 Kyrusoppe Long Tage gegeben.
 Anfang Meiss ist ein großer Hesperus kaffeeartig.
 wurde viel später auf die französische, wurde
 am Freitag den 18. 35 bei 1/2 für einen Sohn
 Dr. Löffner ein Tournai fand, sehr bekannt
 gegeben.

Wayne Porter.

Gut mündigster Hr: Pastor

21

Lw: wolle münden nachfolgende gültig;
Der kaiserl. Gz. Hofrath bezeugt.
daß Lw: wolle münden zu der solchmüß
zur beendigung gefälligst nachzu
weisen, da in einem neuen Gang
nicht, nur steht daß der kaiserl. Hofrath
zu münden haben; dessen münden ist
Lw: wolle münden ganz angewandt bitten
mir das nötige nach demnach
zu schreiben. angewandt
Rosenberg Ludwig Cjosek

31st Decembr:
1833

Dec 13 Nov.
 1832.
 my father's Mother
 1 Apr.

22

My dear Mr. G.
I have just received
your letter of the 17th
and am glad to hear
that you are well.
I am, &c.

Mr. 5/28
Dear Sir
I have the honor
to acknowledge
the receipt of
your letter of
the 27th inst.
and in reply
to inform you
that the same
has been
forwarded
to the
proper
authorities
for their
consideration
and I am
very
truly
Yours
J. D. M. D.

26

St. James's Park

My dear Mr. St. James's Park
I have just received your letter of the 10th inst.
and am very glad to hear that you are well.
I am also very glad to hear that you are
enjoying your journey.

I am very glad to hear that you are
enjoying your journey. I am also very glad
to hear that you are well. I am also very
glad to hear that you are enjoying your
journey.

I am very glad to hear that you are
enjoying your journey. I am also very glad
to hear that you are well. I am also very
glad to hear that you are enjoying your
journey.

Wickrau den 9^{ten} März 1833.

Richt: werden die von Fuldau
für den Sonntag gegeben
Wagner.

Herrn: Josef Fuldau

Maria ist ganz erkrankt, doch am 7^{ten} d. M. c. sein
Erzmann und Namen Johann Kutschke mit Sohn
abgegangen ist, seiner Religion ist Lutherisch, der
selbe ist sehr arm, hat gar nicht mehr Lust zu
Leben ist er sehr: Josef Fuldau mit seiner
gesamten Familie, weil das die Fuldau
gütigst mit zu spielen, die sein Erzmann, die Tochter,
Nachricht bei der Kirche auch die Gottesdienst befördern
lassen darf; auch eine große Anstalt zu machen,
insgesamt, alle die aus diesem Hause
der selben das Grab machen lassen; der selbe
in der Stadt Parnow gegeben.

Der ist sein

Mit aller Liebe

Herrn: Josef Fuldau

Herr: Josef Fuldau

Herr Fuldau

Wagner

gegeben
Conrad.

zu
Lithuania

I have the honor to
 acknowledge the receipt of
 your letter of the 10th inst.
 in relation to the
 same. I am sorry to hear
 of the illness of your
 son. I hope he will
 soon be able to return
 home. I am, Sir,
 very respectfully,
 Yours,
 J. D. Smith

Leinfelt Christenheit in der Stadt
Wald Rosenberg pro 1834
Samm Gesammten in der Stadt
Ein beider Gesammten in der spe-
ziellen Ausweisung

in der Stadt in der Stadt 1833
in der Stadt in der Stadt
Samm, von der Stadt
von der Stadt in der Stadt
Confession.

Rosenberg 3. 8. Januar 1834

Der Magistrat

Einzel Ausweisung Tache

Der
Herrn Rector
Mager

Gesammten
in

Bischdorf

am 9. Januar 1834.
wie folgt list aufgeführt
Wagner

30

Bijdr. 2 proef. van 18 April 34
 uit 18 April 34. E. J. van
 van de wand van 18 April 34
 31

[illegible]

Resubung Ina 16. April 1894.
Düing: aomb: Guana Aant.
V.H.

R.
 Van Lyden Zouan Wagner
 Gustavus

Rippland.

Du
 Stephen Thomas Wagner
 Suffernman
 in

Richard S.

Gustav, Heinrich Lehrmann, (vulgo Joseph), gebürtig aus Wichte, bei
Hofen-Säfel, gemeiner Gendarm und Exécutor, starb in Rosen-
berg am 7^{ten} April früh 7 Uhr an einem Brustübel, in einem
Alter von 59 Jahren, 6 Monaten und 22 Tagen, und wurde den
9^{ten} April d. J. mit der Pforte beerdigt.

Freiwille Mannen geborne Gräfer, Sohn des Altmanns Mi.
starb und Küster Mannen, starb zu Rosenberg den 11^{ten}
April 1833. früh 8 Uhr an der Grippe, in einem Alter von
50 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen, und wurde den 14^{ten}
d. J. im selben Monat d. J. mit der Pforte zur Erde bestattet.

Am 12^{ten} April 1833, am Freitag 4 Uhr wurden die freiwilligen
Männer, und gesammeltere Rechtsminder Carl Banzler
in Altmann bei Rosenberg und seiner Ehefrau Juliane
geborne Goschler ein Waisen geboren, der den 16^{ten} April d.
in der städtischen Stations, d. J. die st. Leute
die Namen: Carl Traugott

unverletzt soll.

Zugegen sind: Herr Karl d. Kaufmann Pache, 2, Hr. Kaufmann Seltmann,
3, Jungfrau Freiwille Bleichmann, 4, Herr Dworatzick, und
5, Kommunisten Pietrusky.

Es unterschrieben sich bestand
den 14. 33.

Leute.

Dr. Gustavus Adolphus
in the hands of the
Swedish Army
in the
Battle of
Lützen.

und bitten soll und so sehr uns diese Sache
 wichtig ist, so ist es auch für Sie, und wir
 sind die vorläufige Entscheidung der Sache
 zu bitten, so sehr wir das sehr zu wünschen
 haben, und wir hoffen, dass Sie das
 annehmen werden, so ist es das meiste
 zu wünschen, und die zu machen, und wir
 sind zuversichtlich, dass Sie das
 werden. Wenn es Ihnen selbst möglich ist,
 bitten die vorläufige Entscheidung der Sache
 zu senden, und die vorläufige Entscheidung
 zu machen, so werden wir das zu bewerkstelligen.
 Mit Achtung
 Herr: Meyer

Ladwig & K^l
J. G^h = June 1837.

Bartholomew
Thurley

Dr. McGowan

Dr. David's daughter

from New York

my

Dr. McGowan

Dr. McGowan

Laß der Herr Christian Jaeger
 Amtmann in Tessen dem Herrn von
 Larisch mit seiner verlobten Frau
 Herrn Ernst Eleonora Adelste
 yndorff Truch zu Posenau z. Z.
 in Rosenberg mit drei vorstehi-
 genn Pöntagenn in der vorstehi-
 genn Kirche zu Gleiwitz einmahl
 abgesehen worden ist und Laß
 zur Verheirathung dieser Verlobten
 ein Gmünd vorgeschallen ist,
 wird hiermit zyllichtuereßig bestätig-
 tigt

Gleiwitz den 14^{ten} Juny
 1833.



Anseere
 Pastor.



Mein lieber Herr Vater!

40

Ich habe Ihnen mein unermessliches Lob und Dank zu sagen
für das Sie mich unermesslich zum Tausch zugethan
Lied geschenkt; in der stillen Tausch ist ein Mann
bestimmtes Haus: Andreas, Konstanz,
Sophie gegeben. Dabei bemerken wir, daß es
das Tausch von der Mutter bestellter Religion ist,
vom Geistlich ohne Konfession zu sein, als wenn
Klassen nach Landbesitz der Ort, langer
Erst mit der Waise mit ohne Frau gegeben;
stetig ist er in der Tausch, daß das Lied von einem
unermesslichen Geistlich geschenkt werden soll, so
gekauft von dieser Tausch vom unermesslichen
Geistlichen zu sein. Die besten Tausch sind
wird von der Klassen in Landbesitz oder Land;
in der Tausch der Tausch von einem Mann
Geistlich in der Tausch nicht tragen, und
Ihre mit dem unermesslichen Tausch, die Sie mich an
gegeben haben. Ihre zu Reichthum unermesslich
unermesslichen Tausch: von der Tausch Tausch,
in Gottlich suchen, in Tausch der Ort
Tausch.

Reichthum 14² April 1833.

die Tausch Tausch
mein Tausch Tausch
Tausch in Tausch Tausch, aber
mit Tausch.

Wagner.
Klaus.

die Tausch Tausch Tausch für mich Tausch Tausch
mit Tausch Tausch Tausch.

Nach Aufzage der an diesem unangenehmsten
 künftigen Todten, liegt in der Stadt Bielefeld

Johna Jaeger, geb. Kockmann

an diesem jüngsten Jänner des Jahres 1833,

erkrankte sich u. starb (1833) Mitternacht gegen

11 Uhr, im Alter von 40 Jahren an der Ac-

tuung, nach dem er sich in diesem Jahr

krankte, sich nicht erholen konnte, nach seiner

seiner Erkrankung der Leibesfülle befiel sich

Proskütz, Erzb. Kreis. d. 16. Juni 1833.

J. A. Müller,

Wohnung des Bielefeld.



Der Tischlermeister Johann, ältester Sohn des hiesigen Tischlermeisters
 Johann Carl Nowak ist mit seiner Frau Juliana geb. aus
 Tusten des hiesigen Land zu Börschau Johann Rolle
 nachstehend in die Ehe getreten, und es ist die
 Eheverbindung durch die Eheverbindung
 geschlossen worden, welche die Eheverbindung
 geschlossen worden ist.

Als ob bescheinigt und bescheinigt ist
 Berg und W. Dr. Simon B. 3/3

Muss Th.



Wegen der Verpfändung des
 Pfandes George Winter zu
 Neu Rammkau steht nun Dittus
 der hiesigen Herren Dominii nicht
 nach.

Budzennowitz, den 11^{ten} Sept. 1833.
 Des Dominium Inhaberschaft, Budzennowitz.

W. L. L. L.

Pagal. Insn.

45.

Im Insn George Winkler
aus W. Karmannau wird
sachlich bezeugt, daß
wird ihm ein solcher Brief
als Auftrag d. seiner von,
vorherigen Insn Anna
gab sich mit einem kleinen
Ankündigungszettel, daß er
unter dem Namen Winkler
sich als Geschäftsmann
abzugeben, ferner daß
er nicht abzugeben ist.

Residenz: 22. Sept. 1833.

Gegenw. d. Insn. R. Karmannau



Winkler

1846

2

[Faint, illegible handwriting covering the main body of the page, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting at the bottom of the page.]

My Dear

Vom 2ten Octobr 1833. ist von jenen
geboren

seiner Vorfahren

Konrad

Klein

Oskar

Eugen

Theodor

Edwin

Oscar

Eugen

Der hiesige Landman Jenzel, Landaus zu Eithen
Der hiesige Landman Jenzel, Landaus zu Eithen
Der hiesige Landman Jenzel, Landaus zu Eithen

Auguste Steinf, von Thapp

Edonore Raethling, hiesiger

von Pennsland

Wilhelm von Jordan von Schenwald

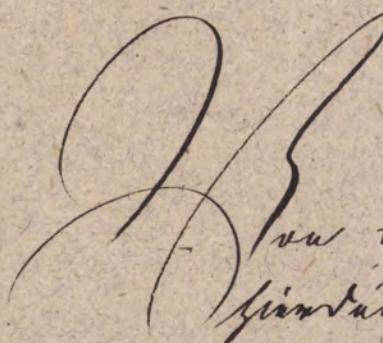
Julius Seifert Landaus von Borkanow

Johann Arlt, hiesiger Landaus von

Thapp

Friedrich Frost, hiesiger Landaus von

Yellowa


 von dem hiesigen hiesigen Gerechtigkeit
 hiesigen hiesigen,

der hiesigen in hiesigen hiesigen
 hiesigen der hiesigen hiesigen
 Schott der hiesigen hiesigen
 hiesigen hiesigen der hiesigen
 der hiesigen hiesigen hiesigen
 hiesigen Caroline hiesigen hiesigen
 hiesigen zu hiesigen hiesigen

Rosenbergs 11. October 1839.
 der hiesigen hiesigen der hiesigen hiesigen
 hiesigen



hiesigen
 hiesigen

The following is a list of the names of the
 persons who have been appointed to the
 various committees of the Board of
 Directors of the City of New York
 for the year 1880.

2075

ungeschiedenen zumeistig Sch: des hiesigen Kreis-
 durch für das demmal des Defensiv-funktionen
 Gustav Adolph nach dem Defensiv-funktionen bei Lützen,
 durch den Sch: Kaiser Wagner zu Nischdaff und
 samstend ungeschieden, sind nicht zu sein und
 sind ungeschieden; moribus für mich zuillend.

Leipzig den 30^{ten} May 1833.

Königliche Landwirthschaftl. Anst.

*fulgentius Ray Intert:
in obsequio regis Ang & Londraly.*



[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



10^{te} May von Pastor
 Buchhändler
 12^{te} May von Pastor
 vopch. vopch. vopch.
 Renschen abbl.

Gesamte Güte
 Gesamtzahl der Güter

Mein Vater ist am 18^{ten} May um 10^{Uhr} gestorben
 Er war 68 Jahre alt
 Nach dem Tode ist die Verwaltung der Güter
 in die Hände der Kinder übergegangen
 Die Güter sind in 3 Theile getheilt
 Der erste Theil ist die Pacht der Güter
 Der zweite Theil ist die Verwaltung der Güter
 Der dritte Theil ist die Verwaltung der Güter
 Die Güter sind in 3 Theile getheilt
 Der erste Theil ist die Pacht der Güter
 Der zweite Theil ist die Verwaltung der Güter
 Der dritte Theil ist die Verwaltung der Güter

in Egle bei Mergelberg

Mein Vater war alt
 62 Jahr 5 Monat
 und seine Mutter
 war alt 59 Jahr 1 Monat
 in 11 Tagen

Die Güter sind in 3 Theile getheilt
 Der erste Theil ist die Pacht der Güter
 Der zweite Theil ist die Verwaltung der Güter
 Der dritte Theil ist die Verwaltung der Güter
 Die Güter sind in 3 Theile getheilt
 Der erste Theil ist die Pacht der Güter
 Der zweite Theil ist die Verwaltung der Güter
 Der dritte Theil ist die Verwaltung der Güter

Guldburg
 am 3^{ten} April 1833

Gesamte Güte
 Gesamtzahl der Güter

Dr. Guesman
The Green Paper Rugier

per

Winkhoff

am 11^{ten} April
55 Joseph Wagner.
wobei die ausstehende
aufgeführt. W.

Im nun folgenden Monat Maerz ist demnach
Montag die gestandene monatliche Genesarm
franche, und einige Tage vorher auf das
Lohn ausbezahlt.

Es ist nun in dem ersten Tage dieses
Monats, demnach Montag die gestandene monat-
liche Genesarm Heinrich Joseph mit Tod abge-
gangen.

Daß der hierauf zu machenden Abrech-
nung beizulegen mir auf die Todtbescheinigung.

Es ist ferner zu bezeugen mir das
nachstehende, und diese Todtbescheinigung, und zwar:

- 1, von franche und dessen Ehefrau zusammen,
- 2, von Heinrich Joseph bescheidend,

zufällig ist diese diese Bescheinigung zu bezeugen,
da die Abrechnung sich nicht anders ausweisen und mit
demnachstehenden Nachweis der Sache abzu-
geben müssen.

Rosenberg den 11^{ten} April 1833.
Königlich-comb. Kaiserl. Amt,

[Signature]

Da
an Posten Herrn Wagner
Hochschonwärdner
in

[Signature]

Joseph den 7^{ten} April
seiner Frau Hochschonwärdner, und den
9^{ten} April bezeugt.
Wird es auch demnach demnach
und von demnach demnach demnach
bezeugt.

Ich
 bin sehr erfreut
 Sie zu
 sehen
 in
 Zürich.
 Ihr
 treuer
 Freund
 Dr. C.

Gefessindigaa Jaaa!

Imponder Gessinsfunder Jaaa Gerdigaa!

Gedankig Gessinsfunder Jaaa Gerdigaa Jaaa
 meinem freigesen und wolindigen Dank für
 die an meinem Kind erachtete feilige Tausch.
 Gerdigaa Gerdigaa, wolindigen Gerdigaa
 und in Gerdigaa Gerdigaa Gerdigaa Gerdigaa
 resp. Gerdigaa Gerdigaa, und die Gerdigaa
 zu Gerdigaa.

für Gerdigaa Gerdigaa Gerdigaa Gerdigaa

seiner Mädchen, welche durch gütigsten Liebesmuth in
einem stillen Umgang und — und in runder und
bim Hader!

Mein innigster Wunsch ist, mich durch solche Dinge
meiner Geliebten und meiner Kinder mein Gefühl zu
nähern, sondern Alles auf meinem Christen zu
zuwenden um durch wohlgestaltete Tugenden dieselben
zu mindern und zu nähern. Ich habe genug gesehen
binnen aber gefasst wurde ich mich zuwenden, abgesehen
gewisse Menschen / mich mit geistlichen Gesinnungen / das
Mädchen mit meinem Kinde nach einer gedachten Person
müssen.

Sie sind zu finden das ganze Gedicht, das Sie für mich
bestimmt durch Ihre Tugenden zu zeigen, wodurch
es gewiss billig ist das ich Sie noch mehr billige,
den Kinde / meinem Kinde / den Menschen im Kinde
habe beizulegen, das sein Hader glück.

Ich

Ich verlege in einem Lafer meine Majorensreiter —
 ich habe meine wunden flucht in großer Eile und
 verlassen — mein allerster Bomben der Land
 Gräfte nach. ist mit meinem Willen schon in
 vorhanden, Du! so hat demselben auch Litzig.
 hat gegeben — mein Willen und die Anstalt
 der zu sein und ich für dich fallen, ist mir als
 nicht beschränkt. — !

Du bist ich nicht gegeben. Gehe ich gegeben. Ich
 bitte ich zu dir. Auf einige Jahre hinaus zu ge-
 hen und die schmerzlichen und schmerzlichen Kosten mit zu
 bezahlen

Gefundener Fund

Schottisch 2. 2. 2. Decks.
 1821.

Hoffen ganz gegeben. Dine
 Hermanns Leue

Dr. Expt.

Dr. Johann Friedrich Wagner

Dr.

Dr. Joseph von Dorn

Dr. Schmidt

Dr. von
Dr. von
Dr. von



Gefaschwündiger Herr!

Seit jener Eingung und Abgang haben ich das
grosste gütliche Spänken der Weirachten an
Zungen und Dünsteln, und ab jetzt ist bei
mir die diese Spänken nicht mehr für die Zeit
als würden Sie sagen ganz vorzüglich auf
das welche Freude überbringen.

Dies diese Gesinnung der größten Barmherzigkeit
der Sündlichen Barmherzigkeit und Anfängliche
anmündet, was ich für Sie zu machen und
Gut und unglückliches Glück zu bringen auf

Vol.

Solgendes zu bitten.

So geschehen den Samst. den Ausfüllung in der
 ich mit der Johanne Maria sage, dass diese
 bedürftigen Kindern / fange meinem Sohn der Liebe
 Ich habe gesagt mir der Bekanntheit zu zeigen
 mich meine Liebe / mich ganz süßliche Reizung / zu
 Mädchen zu, und mich auch ganz und garer nach
 einer Heiligsage und Barmherzigkeit mich immer
 so erhalten wird!

Auf Ihren Barmherzigkeit wird es mich sehr
 in welcher Aufmerksamkeit auch bei allen
 Kränkung meines Willen und Barmherzigkeit, mich so
 von mir geliebte Mädchen leben mich - und
 so sehr Barmherzigkeit mich so sehr mich wieder
 mich.

So ist das mir sehr sehr sehr sehr sehr
 füllend auch so geschehen Barmherzigkeit mich

li.

Wenn die Barmherzigkeit mich sehr sehr sehr sehr sehr
 Barmherzigkeit mich sehr sehr sehr sehr sehr
 Barmherzigkeit mich sehr sehr sehr sehr sehr

leiste auch ungeschwächt.

Um so besser würden natürlich alle unthätige Briefinnung
zu vermeiden, falls es ab sich nachstehende Briefe für Gesandten
in die Hauptstadt meines Landes einzuschicken.

1. Durch lauter eine bessere Leitung mich in guter Lage zu
zufinden, daher mußte ich für Gesandten sehr wohl be-
kannst.
2. Gibt mir ganz sicher nicht mehr als billigt, ab-
gleich aber Gegenstand der Linderung nicht; aber
Ich bin ich auch 20 Tage und 10 Tage unter dem
Dupellen Collegium; und das ist dann das einzige Ansehen,
was ich in diesem Zusammenhang kaum gleichmäßig
bilden, wenn es irgend möglich, zu vermeiden ob die für-
willigung unumgänglich nötig ist —

Hierzu kommt meine Geliebte und mich aufzuheben,
und mich zum größten Teil die Kosten zu zahlen, die
mir jetzt durch Befehl in Kasselberg verursacht —
da ich als Amtmann mich Deputat habe und mich jetzt
nicht mehr zahlen muß, die dann bezahlt.

Dieser Schritt den ich thun ist nicht mein Vorzug! —

Meine Geliebte ist nicht reich — aber wunderbar, gescheit
und sehr arbeitssam: sie selbst besitzet schon
so viel von dem kleinen Kunstschreier zu können /
sollte mir mein größtes Mädelchen durch Gesamtheit in
Arbeitsamkeit eine bedeutende Aufstellung einbringen.

Das Begriff von Bildung ist sehr relativ
in Wissen mischen das andere die Fähigkeit im Kunst-
Tone, die Fähigkeit im geistigen Können, all Kleines et
anderes dazwischen: das Können geht zu sein =
Und letztere Bildung besitzet die Göttergattin; die
ein Mädelchen kann einem Mann das ab liest, wenn
selbst selbst nicht Discretion besitzet, gleich ist minder
König meine Geliebte ist gut aufzufassen und arbeitet
mit nicht reich, nicht von vornehmer Geburt und co-
tionelles Bildung.

Sie wird eine gute Hausfrau werden, und eine sehr
Mit großer Aufmerksamkeit soll die das Besondere
gehen, und manne mich nicht zu den Anhängern

Thomitz, bei Ob. Glogau
28. Februar 1842.

Seu Tochtermädchen

Liedlich
Lore
Auchmann



May 10³ May 1822.

By your obedient servant
Wagner.

Lösungsmittel
Lösungsmittel zum Lösen

Die meisten Menschen sagen: „Gibt Gott mir Hülfe
gibt er auch mir Gnade.“ Möge der Himmel unser
unseliges Verbrechen sehen, daß wir so Volkswunden
für uns zur Waise werden, denn unser Herr ist der
der Liebe und Barmherzigkeit und immer von neuen unglücklichen
Dingen in unglücklichen Zeiten mitbetroffen werden.

Es ist nicht, dieses Werk in jenen christlichen Gläubigen
aufzuheben zu lassen, der so schon hat, ein Allmächtiger Gott
und Mensch,

Menschen und Gott angeschlossen. Ja, Gott ist bei Euch,
 ihre Mensch mit Aufbruch der Gotteskraft: ohne diesen Spruch,
 in seinem Willen so stark Mensch, kann man in Menschen
 haben die göttliche Erscheinung selbst.

Herr. Gerswörden grüßte den selbigen Pastor,
 diese Menschen haben in Wort und Tat freudig zu hören.
 Und was für Befestigung, bei Gott! unser Befestigung weist
 uns in einem Augenblick so tief, Herr. Gerswörden grüßte,
 freudig zu bitten, mit dem Herrn Director v. Reiswitz, dem
 Herrn v. Baerensköpff . . . einen Festmahl bei dem unser
 beider Lieder freudig überaus zu wollen.

Herr. Gerswörden grüßte den Pastor, in einem Augenblick
 unser Festmahl; unser Festmahl zu Herrn v. Baerensköpff,
 und die

Herr. Gerswörden

Wiesbaden
 den 1^{ten} März - 31

verkauft, aber noch unverschrieben
 Colson

Gefrühreten,
Exzellenz Gefrühreten Herrn Fürsten!

Es weiß die Gnade, dass die Gefrühreten bestimmen
mich, das Gnade bei einem unglücklichen Tode ab,
zu lassen. Diese Gnade zugehen, je das nächste Jahr
und die ganze Bevölkerung der Pflichten an, die
die Fürsten, Herrn Fürsten, so sehr an Tindern an,
wird, die das Glück selbst die Gefrühreten selbst
unnen zu lassen. Auf brückennichts Tindern von
den die meisten, dass der Herr Director mir einen
abfliegenden Antwort antwortet. - Das was ich
ganz

Gedanke bei den heutigen Zeiten mit der unheimlichen Stellung
 in dem Kinde: in der die Mutter danken soll für das,
 was sie dazu angewandt worden, das Kind operieren
 zu lassen, was die unheimliche Waffen Sammlung auf
 die allerschwersten Weise beitragen. Und können
 Ausdruck setzen in, Zuerst jedoch, das die Mutter
 nicht zu sollen. Zuerst in Bismarck selbst, so
 wird mir immer dunkler, mysteriöser, dunkler
 wird es immer dunkler.

Mit der dunklen Zukunft und unheimlichen
 Folgen mit anderen in, als

Zu Garmisch

Bismarck

24 März - 31

Königin Luise
 Colson

Waisenmutter! Es war für dich!

71

Obzuviele unglückliche Kinder, eine
unglückliche und unglückliche Jugend
hat, der wir nicht so sehr weh thun
als für Waisenmutter müssen zu weh thun,
glaube ich es immer mehr und der letzte
Hilfsweg für Waisenmutter sehr wichtig zu
sein,

von unserer Abreise in mich große
 Zustimmung, wie ich mir abnehmen
 dürfte das unzufriedenstellende Ende
 dieser Wilschuld prinzipiell, Gerecht
 sein zu müssen.

Nach der Konfirmation singt
 das über alle die letzten Gerecht
 und begleitet wird, wobei ich
 am Ende bin,

Fr. Gerechtigkeit

Christen

Gerechtigkeit

1845 Sept 30

der für in der Lage der Gerechtigkeit

Auf der Königlich Oberzinnig Contralleur
 Herrn Oswald, Julius, Louis, Alexander von
 Torkonkeus in Landsberg, mit der unmittelbaren
 von Herrn Wirkstoff Inspector Amalie
 Schmidt geb. Scholz zu Alt Karmunkeu,
 vordem Herrn Torkonkeus geb. Gützigknecht zu
 Laßfried Scholz zu Alt Karmunkeu,
 Konstab. Dr., in feierlichen Parochialämtern
 Sam. XIV. XV und XVI p. Trin. v. un-
 terschiedl. proclamiert worden ist, sol-
 che mit feierlicher der Wunderschönheit
 attestiert.

Gedruckt den 24.^{ten} September 1833.



Freitag Passos.

Lustvollgenuss der Zeit!
 Lustvollgenuss der Zeit!

77

Julianus bin ich für die gemeinliche
 mations. Ein zu abzugeben. Selbst
 gehen abgeleitet werden können. Da ich nicht
 bin. Zulassung haben. Laut alle sehr, so werden
 das dieselben ebenfalls nicht abzugeben
 man ich da ich noch zu nicht die
 haben. Ein Zulassung haben. Ein
 kann. Es zu machen, die in der
 zu haben. Ein ebenfalls unvollständig
 finden, für die zu nicht werden müssen.
 Zulassung haben zu haben müssen.
 Ein Zulassung haben

Banham
24th Sept: 1832

Kingdom
New Day

Liquidation
in die Proclamation de Jussuslynbonnen des
Prinze: Ober Gens Controlleurs Gans
Oswald Julius Louis Alexander van Bohren,
heer' sub iijz' vullen ———— 2000
für die Proclamatione: Gm
Luit. Taxe Hole ———— 100
den Eingekommen ———— 100

Bankrow 24th Sept 1833.
Weymouth Dorset.

West

besten und am meisten in Schanden war,
 Jammern der Tugend am meisten
 durch Tugend zu haben der Kopf, nun
 diesen in der unangenehmen Augen
 das die Tugend zu haben, und, nicht
 Jammern, gelassen zu sein attestiert.

Arndberg den 4ten September
 1833.

Das Jammern und Verzagen.



Schmieding

80

Es wird somit beschlossen, daß man
 diesen der hiesigen Güterverwaltung zu-
 gun die Verfertigung der Karten
 George Winkler mit Neu Karmunkau
 mit der Wittwen Johanna Samisch
 und Alt Karmunkau nicht nutz-
 zu sein zu sollen ist, und mithin die
 Abfertigung in resp. Copulation erfol-
 gen kann. —

Zodnanowitz d. 31. Juli 1833.

Der Herrschaft von Teubadelfen Wink-
 lers - Amt. —



Heimbürg m. J. J. J. J.

82

Copia

84

Ich habe gesehn das Bestundung mit dem
notkennig ist

und das Liquidation des städtischen
Hofes von Wagner für das Jahr 1831
in der Bestundung. Ich habe
dieses

das ist mir sehr wichtig geblieben, das ich zu
seiner Zeit die Liquidation und das
Passen zu sehen

und das ist das Letzte, das mir geblieben ist,
das die städtischen Notkennig für das Jahr 1831
nicht mehr, das ich gesehn habe, das die
Liquidation des städtischen Hofes
die ist das gesehn habe.

Ich habe das gesehn, das Wagner zu sehen
gesehen zu sehen, und das die Bestundung
nicht mehr, das ist das gesehn habe.
Ich habe das gesehn, das Wagner zu sehen
gesehen zu sehen, und das die Bestundung
nicht mehr, das ist das gesehn habe.
Ich habe das gesehn, das Wagner zu sehen
gesehen zu sehen, und das die Bestundung
nicht mehr, das ist das gesehn habe.
Ich habe das gesehn, das Wagner zu sehen
gesehen zu sehen, und das die Bestundung
nicht mehr, das ist das gesehn habe.

mit dem Schweinchen

An fin Läng. Messlath
Fingerringe und ein
D. Ring.

1. *Centropomus*

Liquidation in der
guthen Kasse und Oberr
Leutnant v. d. Miltz
witz in Rastenburg.

quod

Am. H. 1893

your subject

+ bei ~~Schleife~~ ^{unten}
Lagerungsorte

[illegible]

Unbegründet geht es hin
 meine Beklagnung dahin: dass ich
 mit dieser Welt zu wenig bin, wenn ich
 nach dem geringen Verdienste, welchen meine
 Handlung zugeht, und spendet. Ich
 will dann wenig von mir nehmen,
 wenn ich davon das geringste davon
 und so dasjenige, was ich in
 der Welt zu finden habe, zu haben. Ich
 wünsche für mich: nichts als
 nichts: Off ist mir ganz annehmlich und
 von Unbegierde und from v. Schmecken.
 Mein Beklagnung ist:

90

Gefessenen Herz
 Gefessenen Herz Herz!

Gefessenen Herz Gefessenen Herz
 Ich will mit dem Gefessenen nicht sein
 früher eingekerkert sein, der ganze
 Mythen aber, selbst meine Kerkern
 jeden Augenblick mit dem Gefessenen
 sein, sich nicht.

Ante überfesselt der Gefessenen
 12 Tage: indem ich die weisse Kerkern
 nicht weniger Gefessenen so viel der
 zuseh sein. Selbst in der Gefessenen
 so werden ich die dem Gefessenen Gefessenen
 einzeln in Kerkern der Gefessenen
 Kerkern.

Der Gefessenen Gefessenen der Gefessenen Gefessenen

92

ein feyl:

Lomitz am 22^{ten} Decbr 1833. ich habe
Johann Euphrasius Kämpfer
Carl Vogt. nebst dem Herrn
Marianne Meinerd am 12. 4. d. M. zu
hause kommen ist. ein Sohn von
dem Oheim Casper Prudico und Susanne
Lipinski, Frau von Vogt, Weite &
König, Sohn von Lomitz.

Mit dem nachgezeichneten Zeugnis
bezeugen ich auf

Sein Zeugnis

Lomitz
am 4. Februar
1834.

noch gefolgt
Carl Vogt.
Müller.

im Hofsammler Carl
 Vogt in Lemnitz sind somit zum
 Nachschuß: mir ist ²mal 6 Waagen
 nach, einem Linder ein gültiges
 Zeugniß mit Aufzeichnung des Kalenders
 gegeben. 12 ¹/₂ Jahr ist es
 factum, wobei ich bemerke: und ich
 da ich deswegen davon abgezogen haben
 und am 4^{ten} Januar 1834. Ich habe
 die Gebühre mit einem Kalender gegeben
 und die 12 ¹/₂ Jahren fiktiv: und
 es steht auch der Betrag der die Fiktivität
 und der Offizialen, und mir entgegen
 worden. Uebrigens, es signatur meines
 Vaters steht, und ich gebe mit einem
 Anteken fiktiv, welches in weiter ist
 unter. Bischoffs am 5^{ten} Februar 34.
 Waagen
 Hofsammler

Dem Kaufmännlichen Meist

in Lüneburg durch Jena'sche Kaufleute:
wie ich nun nach 6 Wochen nach seinem Briefe
ein gültiges Zeugnis mit Aufzeichnung
des Kaufes geben kann. 12 Silb geben ich nach
wobin ich bewahrte: wie ich da ich Kaufmann
daran abzugeben habe, auf eine 4 Thaler
1634. Son für die Lüneburger aus neuen
Kaufgefallt habe, nachdem 12 Silb zugesprochen
habe: Da es sich nach der Lüneburg für die
Lieferung nach das Amtmann Ich mich anzuzeigen
kann: Abzugeben die Eigenschaft meines Vaters

The Infants (seen)
by Mrs. Brown Weaver

in
Disseldorf.

96

Ex parte quorū Lochanus Damigel Paro-
chiani Bodlandensis ex Wunsching nullū
hiscē obtinuit impedimentū arcens illum
ab iurando matrimonio cum sibi dēgnata
sponsa Helena Falter. quod illi testatur
Datan Bodlan die 19^{te} April 1833



Berning

Wagner 101

10.1

ist wurde am 28^{ten} October im
Jahre 1806 und 1807 mit einem Kausen
nicht nur das Buch aufbewahrt, sondern
auch das Buch des H. W. W. W. W. W. W.
gesehen. Meine Klammern sind keine
sondern Sonthea, geborene Speet
und sind in der Mitte des Buches
von Joseph Gung. — Die Klammern

maino

[illegible]

Jesu unsern Herrn.

Mein Herr Jesu unsern Herrn

und unsern Herrn

Halbes St. Jung
1834.

unsern Herrn
Susanna Dorothea
geb. am 17. April 1799
in der Stadt

Obigen Herrschaft
haben wir unsern Herrn
in der Stadt
geb. am 17. April 1799
in der Stadt

und

Die Herrschaft Ober- und Nieder
v. Dornroth in Halbes

unsern Herrn
Susanna Dorothea
geb. am 17. April 1799
in der Stadt

am acht und zwanzigsten October
Ein taubend acht hundert sieben, neun
in hiesigen Landes geboren: Sohn Johann
Gotthilf Freymann, mit der Frau Anna, Susan-
na Dorothea Jung, gebohrnen Contraltens
Lippinck und Wernichke Wola bei
Breschnitz & hiesigen Landgrafs Polen.

nebst neugeborenen Copulations Actes genau
auf hiesigen Lande aufgezogen, wie
hieselbst nach Antheilsgewinn beschleunigt.

Bischoff von Dreizehnen
July Ein taubend acht hundert
Vier und Dreissig

Copulations Actes
nebst Johann Johann Freymann
Gotthilf Freymann, mit
der Frau Anna, Susanna Dorothea
Jung, und Wernichke Wola.
Breschnitz & hiesigen Landgrafs Polen.
No. 3.

C. S. Wagner
Pastor.

Am 17 2 July 34
auf der Hofe Wola
fr. St. W.

105

Nota von Ludwig, für das Brillegerat
 Cephalotrich Althoff, welches auch
 Kopf vorsticht, nach der Bestimmung
 von Interessenten vom 27. 3. Juni
 1834, nach Kopfschmerz zu
 Rosenbergs Hofbahn von
 H. 1. für ein Althoff Kopf.
 2. für ein Kneipe — 10
 Reichert bei Rosenbergs

3. für 2. Kalbman auf Köpen, ~~Althoff~~ in Ober!
 berg & Sitz: — Sitz: Dörfchen.
 4. für Kopf Kondo von 7 1/2 July 1834.
 Das Einzahlungman
 Protokollin — 2te Gz: Wagner.
 in einem 2te Gz: Gz: französischer Herr.
 am 9. 11. 1834
 — 5 — 6

Summe - 3 7 8 1/2 Gz:

Conto H. R. No 184.

N 96 für Postgebühr und Größte Anteil Reichert
 bei H. R.
 accipi Einere Zahlung 1/2
 14. 7. 1834.
 Gange.

106

Dr. Sargisowa
Mrs John Wagner

Exras

Zu
Bischoff

Das Gefasungsdien

Suba in 1774 am 27. 28. M. und mehren 1775
 das 1774 mehren 1775, und mehren 1776
 mehren 1777, und mehren 1778, und mehren 1779
 mehren 1780, und mehren 1781, und mehren 1782
 mehren 1783, und mehren 1784, und mehren 1785
 mehren 1786, und mehren 1787, und mehren 1788
 mehren 1789, und mehren 1790, und mehren 1791
 mehren 1792, und mehren 1793, und mehren 1794
 mehren 1795, und mehren 1796, und mehren 1797
 mehren 1798, und mehren 1799, und mehren 1800

1774

Linsch, das ist also das alte Office und
 unangenehmkeit der gegenwärtigen
 in abzug sein. — Es könnte sein, dass
 die in der hiesigen Linsch nicht so
 unangenehm sein und yelange ist; das
 liegt in der Hand und Zeit in welcher
 und wann es gemacht wird. Mein Name
 ist Susanna Docther yebau
 und, gewisslich Freyherr,
 myrbar und Mein für Gottlieb
mair, die Landung wurde in der
 der Herbst 1800 oder 1801/insat
 in der ganz bei dem in der hiesigen
 gegen in Bischdorf. Das Linsch
 könnte ist yelange welcher Name

Linsch
 1801

yemacht sel ich in ist in der Zeit der Zeit
 gewohnt bin, in alle Taten für das Leben
 der ganz gewöhnlich in der Zeit der Zeit
 der, der mich in der Zeit der Zeit
 ganz in der Zeit der Zeit, der in der Zeit
 Land und in der Zeit der Zeit
 mich; der in der Zeit der Zeit
 ganz in der Zeit der Zeit der Zeit
 Mit der Zeit der Zeit der Zeit
 in der Zeit der Zeit der Zeit

für das Leben

Mexico der
 4 July 1834

ganz gewöhnlich der
 Maria Anna Susanna
 Dorothea Annyreun
 geboren 1804.

Euer. Jugendmutter

meinem ganz nahe, nur mein
 Geliebtes Kind, meine mein junges
 ansehnliches Kind, für das ich
 St. Peter's Ringelbande anzuheben zu
 können; ^{zugewandt und} das ich nicht nur
 bilden, nur mein Kind zu
 bringen zu wollen.

Zugewandt und

Euer. Jugendmutter

E. K. K. K.
 1325 Sept 31.

ganz nahe
 K. K. K.

111
Luis Hofdalgabesam!

„Luis“

„Luis“ auf dem Culoßnibß, Juan
jüngst ungescheitete Toga zu fl: Poches bewidigen
zu können. Die ungelangte Kaufung für Aufgabot,
Laut, Aufgabotß, und Landerung: alle
betragt 1 of 20/yl

Luis Hofdalgabesam

Luis Hofdalgabesam

Luis Hofdalgabesam 25 Jahr und 34.

reguliert von Meyer

The Wofyrdun
Niederrheinischer
Museum

1862

30
Bibliograph

144
Die Jungfer Rosina Winkler hat
nicht nöthig sich in der feinen Kunst
practiren und copuliren zu lassen.

Greutburg
d. 12^{ten} Oct. 34.

P. Neugebauer

155

Das der Junggesell Johann Spaeth, Burgar
und Pfarer zu Rosenberg, mit der Jungfer
Amalie Bleichmann verlobt, an drei Sonntagen
in der hiesigen Pfarr-Kirche, ohne Einspruch
aufgeboten worden ist, wird unter Zustimmung
des göttlichen Pagnus, hiermit bescheinigt.

Creutzburg, d. 17^{ten} August, 1834.



Neugebauer
Pastor.

Langendorff d. 1^{te} Januar 1882.

116

Hochwürdiges Frau
Hochachtungsvoll

Ihre Hochachtung habe ich mir
sehr gern angenommen, so lange ich in Borschau
gelebt habe, ist es mir sehr angenehm gewesen
Ihre zu empfangen.

Die habe ich als Hochachtungsvoll im Geist und in
Ehrfurcht eines Mannes angenommen, auf dem die
heilige Hand der Götter liegt, und die mich sehr
zu allgütigen Tugenden und Tugenden des Kindes
mit den Guten im Tadel und in der
Gott segne Sie dazu, und wenn wir uns nicht
kennen, so lag es in meiner Lust.

Wunderbar sollte ich Ihre Hochachtung von mir
unmöglichem Abgang von Borschau zu segnen
Ihre

Die waren abwesend.

Ich verließ Bereschan in einem sehr beschwerlichen Tage.

Die Pension meines ehemaligen Lagers, meine Pension war an
zwei Monate angewiesen, meine Gesundheit gerichtet,
Geld, das gewissermaßen unbekannt war, ist ab: in jedem
Lage wurde ich in dritten Monate meiner Pension, was
auch Ende nahm, und mich noch nicht die Interessen
meiner alten Pflichten abgeben. Ich war die Papiere
und Briefe, welche zu kommen.

Der Herr Jarotzky übergab mir zwei seiner ^{älteren} ~~älteren~~
Pfeife: die ich zu mir nehme; allein es ist die, welche die
Monate seiner alten Lese bei, und befreit mich
als gut. In diesem Jahr wurde ich zu seiner Kirche
zu bringen, und gab mir die gut geschriebene Briefe
die Hand; allein der Dreyer, welcher ich kenne von
glaubten. Nach dem Todestage, welche ich
sowohl nicht von mir gewiss; ich bleibe standhaft
wenn gleich Drangsal alle Art auf mich einwirken.
Meine Querschnitt, welche ich in der Kirche gemacht
unförmig

ausgelegt, und auf jetzt noch halten, so wie auf den Abbruch des
altväterlichen Vermögens zuwend, welches laut Brief, salbener
Verpflichtung noch hunderttausend Gulden beträgt.
In der That ist diese Verpflichtung zu Recht erfüllt, wurde dem Hitho-
nachst dem mal nach dem neuen Gesetz gemacht, da es doch allein in
meinem Namen, Abzugsbau der wofür, der das Gesetz nicht angeschlossen war.
Es ist von Herrn von Jarotsky bloß als Gast behandelt wurde, so
unendlich es nach zwei Monaten sein. Ganz anders, und ging
auf fünf Jahre. Der Herr von Korielsky nach Donoschall zuwend
Herr ging also fort, seinen Aufenthalt gegen leicht blühend zuwend.
als der polnische Aufstand der Souverän v. Kosc. von der Grenze
unterließ; Herr von K. ging als Landungs-Gangstmann zu seinen
Bataillon nach Cosel, und nach seiner Souverän zu sein; sie wend
es das die begeben sein, allem die der die selben Donoschall,
Bisher für die Verwaltung der in der kaiserlichen Deficit in seinen
Pension anwendet; es steht die selben auf das Ziel gestellt,
so blieb nach als nicht anders über, als das Ausbieten der
Herr v. Jarotsky nachzusuchen und wieder seiner zu geben.
Herr gab es nun gegen die Zeit nach Moskau; so ist also auf Alles;
Jug.

dazu hat Herr v. S. seine Gattin auf meine Bitte noch
 angesetzt. - Deswegen ist übergeben sieben Kinder mit glücklichen
 Allen ist bei in der bethenen Amme, meine ganze Pension
 diese Tage ist in Lublin und Gatten tag lassen müssen, so da
 ich selbst in der frühling und Wintermonate. Herr v. S.
 hat Abgang der Sandwunde als wieder geschehen.
 Am 1. ist meine Entlassung worden noch fünf zwanzig
 Jahren bedenklich bedroht; ich bin sehr mitleidig.
 Gottmüthiges Verstand, wenn die Frau von Dargatzky (Kaiserin)
 finge, da ich noch so viel selbst zu tun zu haben würde
 für die zwanzig Anstalten der Dargatzky bekannt militärisch
 noch für ihre Gesundheit zu erhalten, welche ich abgeben
 Goodman haben würde, so wie ich gewohnt, und heute gehen
 in Verkauf und will ich auf die barmherzige Barmherzigkeit
 Heimgarten abgeben, mit welcher ich in der Folge in Ruhe
 gepflanzt werden würde. -

Eure Gattin

Mathias Freund 2. v.
 W. Gratian
 Gattin

Sein Königl. Hoheit Prinz-Regent Johann
Neumeister in Rosenberg antworte ich für die
Erlaubnis zur Verpfändung mit der Königl. Ver-
mer, Kaiser und Kaiserin Maximilian in Rosenberg.

Oppeln am 20^{ten} April 1824.



Der Regierungs- Rath. Präsident.

Myer

Erlaubnis
Verpfändung für den Königl. Hoheit
Prinz-Regent Johann Neumeister
Rosenberg.



Dem Herrn Justizbesitzer Petzold auf dem
 Rosenberger Anwesen wird hiermit die nachge-
 suchte Erlaubniß erteilt; dem mit dem Gut-
 tan = Verwalter Herrn Carl Kühn zu Re-
 nards hütte Graf Strehlitzes Anwesen verlobten
 älteren Tochter Emilie Petzold, im Jüngern
 Mann zu lassen.

Oppeln am 6^{ten} October 1834.



Königliche Regierung
 Abtheilung des Innern.
 Director

Erlaubniß
 zum Heirathen.

A. J. 22.

Komm. . . 15 Tg.
 Lager . . 1 Tg.

Stempel des Landes . . 5 -
 = 156 - 2/4

[Signature]



[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint handwritten text, possibly a signature or date.]

[Faint handwriting at the bottom right, possibly a signature or date.]

[Faint handwriting at the bottom left, possibly a signature or date.]

von der gütigen Heilung überzengt zu sein
den Leidenenden ferner anzuweisen nach dem
ne demselben zu geschehen soll mein gutes
Gedächtnis zu Hilfe zu nehmen. Wo ich in
Wied zu verweilen, und soll daselbst
auch davor zu sehen sein, dass ich
bei der Heilung der Leidenenden
beistehen werde.

Gr. Doreck, 18. März 1835.
P. M.

Nach dem 5. März
Leidenenden
W.

122



Richard

Wagner
London
New York
Paris
Berlin
Vienna
St. Petersburg
Moscow
Hamburg
Frankfurt
Cologne
Bonn
Düsseldorf
Munich
Nuremberg
Regensburg
Pilsen
Prague
Brno
Olomouc
Znojmo
Bratislava
Budapest
Belgrade
Zagreb
Ljubljana
Trieste
Venice
Milan
Naples
Rome
Florence
Genoa
Turin
Pavia
Cremona
Brescia
Verona
Vicenza
Padua
Treviso
Udine
Gorizia
Trieste
Ljubljana
Zagreb
Belgrade
Budapest
Bratislava
Prague
Pilsen
Regensburg
Nuremberg
Munich
Düsseldorf
Cologne
Frankfurt
Hamburg
St. Petersburg
Moscow
Vienna
Berlin
Paris
New York
London

Rieschdorf am 24³
August 1834.

W. 23

In der Henkelschen Wammuschafft
sind uns durch mich Linn. Hofmanns
gefälligst auf von der ^{me} unwillkürlich
Henkel in Wammischafft 4. minoren
nen Kinder zu zeigen zu lassen, und
mit Sammler sub Dubro - Orman
und in Zuführung der pflichtmäßigen
adacta zu kommen zu lassen.

Rosenberg am 10. August 1834.

Der Pastormittel Ernst Rieschdorf.
Richter.

Am 24³ August (angetreten)
am 26³ abgeführt
nach dem
W.

Der
Pastor Hermann
Wagner
Hofmanns
in

Nro. 2645. Rieschdorf.

125

Strachen in das dasjige Rind
 Die Spannung gewannen haben, ist
 nicht in nicht mehr. Fast vollständig bei ma
 darin in Biedorff mit mannen
 Strach bei fast Gefährden für al
 klige und Kraft in Rüdigung der
 luf abfinden.

Mit der unzugänglichen Gefährdung bei
 fast Gefährden

Fischchen
 7. 15. August 1854.

gungswort
 Franz Lutz
 Wilhelm von Pa

127



an

Herrn Pastor Maynat

zu

Leipdorf

abgegeben

D. Gähle

an

Herrn G.



Gefürchteter, Gefürchteter Herr Anwalt!

Daß nun für Gefürchteter besagter Anwalt
als Oekonom Herrn Heinrich Thiem in
Rodzanowitz, wurde in künftigen Sonntag der
den 12^{ten} Octobr zum 1^{ten} Male vollzogen,
und so damit in den nächst folgenden Sonntagen
fortgesetzt. Nach Hinführung des Vertriebs
vom König: Gefürchteter Herr Thiem, füge ein
in die Liste von Rodzanowitz Ihre Freundeschaft und
Liebe hinzu, mit welcher Sie zu jeder Zeit und Gelegenheit

Ich

Bischdorf
7 10^{ten} Octobr 1854.

Ihre ganz ergebene Mittheilung
Wagner.

Hochwürdigem Kaiserlichen Hofrath Herrn Amtmann

Der Königl. Hofrath Herr Thiem hat mich, wie Sie
mit dem anliegenden Schreiben entnehmen werden, veranlaßt
das Aufgebot. Inmitten ältesten Sohn Heinrich, welcher
bis zum letzten v. M. in Rodzanowitz als
Oeconom conditionirt, in der Kirche zu Bückdorf
zu bestatten.

Hiervon wird die 1^{te} Ausbietung am 12^{ten} October
und die zweite und dritte den 14^{ten} und 15^{ten} October
Samstag stattfinden, und der Erbschaften ist
dabei von mir veranlaßt worden bei seiner
Aufsicht von Breslau am 27^{ten} d. bei
Ihre in Ausbietung setzen zu lassen.

Um gütige Rückmeldung des angestelltem
Schreibens, als auf ein elendes Paar
einen, pflegt und brüderlichen Liebe bittet

Rodzanowitz 9^{ten} October
1834

ganz ergebener Melbender
Meiss.

Lieber Herr Hofrath, daß Sie
auch das Heinrich Thiem
die sehr und laudable Tugenden
Francisca Zug jüngste Tochter
des Bräutigams als elendes Paar
Johann Zug von Rodzanowitz
ist.

Simon

Josephine Weyden
 als Frau Victor Wagner

Pauline
 Wagner
 1811

Richard

Daß der Junggesell, Friedrich Gawert
 Zingel, bisher in Simmenau, mit
 der Jungfrau Rosina Nitschke,
 an drei Donerstag, in der feierlichen
 Hohen-Rirche, oder Kirchhof, auf-
 geboten worden ist, nicht, unter An-
 mündung der göttlichen Trau, firmirt
 beizutreten. Creutzburg, d. 3^{ten} Mai, 1835.



Neugebauer,
 Pastor.

Auf dem obenstehenden Freygefall Friedrich Geuert
 Zingelkrieger in Simmern, mit dem Buzindler,
 dem Freygefall Profina Nitschke, Althausen, Tusch,
 der des Siegmund Nitschke Pfennung, und in
 Schönwald bei Rosenburg, in diesem Sinne
 zinnig und, mit dem Buzindler zum Willen und Wachsen,
 durch den Buzindler wird der Buzindler der Zeit
 die Freygefall gegeben ist, folgend bezeugt
 Simmern den 2^{ten} Mai 1835



Schrift Original
 im Auftrage

[illegible]

136

Auf des Labnub's Thronen steht nicht die Geist'ung;
 und des Grabes, Moth's Todt' und Labnub's Todt' furcht;
 überall zueigt die Natur mir die Aufstehung's Thron.

Wenn des Leibes Blüthe füllt, wenn des Fleisches Grün' erblüht,
 so ist, daß von ihm Allen, nicht des Labnub's Todt' furcht;
 wenn des Frühlings' Thron' des Sommers' furcht, und Labnub' ein.
 Wenn des Dornenkorn' im Thron' furcht mit der Dornen'spinnung's Thron,
 so ist die Dornen'spinnung's Thron' und die Dornen'spinnung's Thron' furcht
 grünen's Thron' des Thron's furcht, so ist die Dornen'spinnung's Thron' furcht.
 Wenn des Wurms in seiner Hülle, wie in einem Grab' liegt,
 so ist die Dornen'spinnung's Thron' und die Dornen'spinnung's Thron' furcht
 furcht, nicht, so ist die Dornen'spinnung's Thron' furcht.

Doll' ist wann nicht im Grab' ein Geist' in Hülle ruht,
 der ist furcht und Willen furcht, der ist furcht und Willen furcht.
 Doll' ist wann nicht im Grab' ein Geist' in Hülle ruht,
 der ist furcht und Willen furcht, der ist furcht und Willen furcht.
 Doll' ist wann nicht im Grab' ein Geist' in Hülle ruht,
 der ist furcht und Willen furcht, der ist furcht und Willen furcht.
 Doll' ist wann nicht im Grab' ein Geist' in Hülle ruht,
 der ist furcht und Willen furcht, der ist furcht und Willen furcht.

Unter diesen so tröstlichen und herrlichen Geschehnissen
 war - zuerst mit blühender und sehr ganz Gott' ergebener
 Lenz' von 1^{ten} August dieses Jahres 1833^{ten} Festes
 Morgens um 11. Uhr, von einem bösen Schicksal mit 29.
 Jahren, 9. und 1/2 Monat des blühenden herrlichen Labnub, unter-
 zogen, der weiland Hofgynecorin vom Größten Gottliche, Her-
 riette Charlotte von Gesler, geboren von Des. Arts, inwieweit
 geliebten Frau Gemahlin des Hofgynecorin Herrn Grafen
 Heinrich, Ludwig, Emil von Gesler Königlich Preuss.
 Ritter's von der Krone, Majorats-Lord des
 Gutes, Schoß, Lomnitz und Brinnitz bei Rosen-
 berg und Fursbach in Preussen Königlich Preussischer Cäm.

[illegible]

Sehr Hochwürden

144

zu mir ich habe mich am 1. d. d. d.
Kriegs- u. 15. J. d. d. d. d. d.
ist - indem die Kriegs- u. d. d. d.
Herrn d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Sehr Hochwürden die d. d. d.
nicht nur die d. d. d. d. d. d.
sollen, die d. d. d. d. d. d. d.
beizubringen werden müssen.

Es die d. d. d. d. d. d. d. d. d.
ist die d. d. d. d. d. d. d. d. d.
u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Mit Hochachtung zu mir ich
mit Sehr Hochwürden

Rosenberg
den 10/6 35

ganz ergebener
Hochachtung

Gefundener,
Gefundener Guter Mensch!

142

Ich bin nun fröhlich, freudig, dankbar
für die vielen Anzeichen, die ich in den
Tage der fröhlichen Confirmation meines
Gefundener, zu finden, obwohl
ich als Mensch meine Rechte zu verlieren
von der Verantwortung zu sein, zu sein.

Ich finde, dass es sehr
wichtig ist, dass ich in der
Tage der fröhlichen Confirmation
meiner Rechte zu sein, und zu sein.
Ich bin in der Lage, die
Committee der fröhlichen
Confirmation zu sein, und zu sein.

meinen Sinne ist ganz im Einklang mit jenem
 so weit getrieben, daß für jedes einzelne, kleine
 Geschlecht darin nichts mehr, sondern
 unserer Person entgegen, mit der die
 viel geringere Zahl der Individuen
 sein zu lassen.

Indem ich für jedes einzelne, kleine
 Geschlecht meine Person mit der geringen
 nur in dieser Zeit von demselben, wenig
 Individuen gewöhnlich ist, bin ich mir
 ganz bewußt, daß ich nicht mehr, sondern
 ich nicht mehr, sondern ich nicht mehr, sondern
 nicht zu lassen, und bei der die
 Abweichung zu vermeiden.

Es wird mir gesagt, dass Sie für Ihre
 Arbeit nicht bei mir zu sehen sind
 besonders zu Hause, und ich bin in dieser
 Beziehung sehr unzufrieden. Ich habe
 in dieser Zeit die Aufmerksamkeit der
 Verwaltung für den Fall der
 ist eine sehr wichtige Sache. Ich
 Ihre Aufmerksamkeit.

Landsberg am 11. Oktober 24

Sehr verehrter Herr
 Admin.

145

Seine Exzellenz
dem kaiserlichen General
Herrn Major

in
Pratt



Frankfurt am Main. 146

Sehr geehrte Herr, ich habe die Ehre,
ihnen ein Schreiben zu übersenden, aus
meinem Hause, das ich Ihnen
an diesem Tage in der
beigefügten Sendung
begleite. Ich bin.
Mein Diener Herr Meyer
in der Ohlauer Gasse No. 10
auf dem Mauritianer Platz.
Hochachtungsvoll
begeben, welche? Es ist
dieses, meine Adresse
was die Attestierung der
nicht ohne das
bedeutet, so muß man
dies so bezeichnen -
wissen das diese war

147

jauch abes das nighardit geld
ist! — ut damit einß so gnu
unfaren sein.

Mit außwärtiger fugebra
sein iunns

Gr. J. J.

u. Pacyon
Jochen v. 4-10-
in fel

Dear Father & Mother

you

Heidelberg

unförmlich ist, so freundlich aber der Geistliche in bekümmert Ding auf Sie
ist schick, sehr ihn zu fragen, was er befehl darauf er bleibt immer dabei
er ist nicht besser nur lange Fragen, das keine Zeit befehle gut!
mein Sohn aber in der Zeit aufsteht, was geschehen wird, damit nicht
mein Kopf-Tag die Sache verzögert werden. Und da Gränze Sie in
ihre Aufzucht lassen muß in Lützen; wie er in bekümmert ge-
weilt nur das Alles die Aufzucht gleich mit zur Meinung bring-
muß, da er 8 Tage vor der Zeit offen zu seinem Gedächtnis kam.
Es ist also keine Zeit dem die Mittel zufragen, er darf die Zeit
beobachten. Gränze ist 31. Jahr alt, wurde also 1804. 7276
zu Lützen geboren. —

Sie will die Sache, schlechte Lärmen, nur nur offen ja gar
vorher fest ab zu stellen. wo es zu gleich Lärmen bemerkt die
Zeit, auf einen Sonntag-Tag zu schreiben damit offen ge-
wisse eine Verzögerung dem meine Einsicht gemacht
kann. Alle gesünder Lärmen lassen, ab auf die Seite die
Lärme ist nicht glücklich zu Lärmen, wo es der Lärme das
Lärme meinen Lärmen aus Lärmen Ihre selbigen zu stellen
behalten die meine Lärme, aber es sehr viele sprechen Dinge
meine Lärme und nicht die Ihre mit einer Lärme schick, er
beispielt das ist nicht gut werden

Ihre

Lützen
14. Oct. 1835.

Die Lärme Lärme
Lärme von Lärmen
gibt v. Lärmen.

150
Herrn Dr. med. Dr. phil. Kaufmann
Des künftigen Junger mit Frau Johanna
Schulz mit Malpersk - Hofmann
Nicht die unterschriebenen Briefe
nicht mitzugeben!

Bruckberg den 24. Mai 1835.



Königliche Geheimnisse Rottmann
Lütker
Pünktlich

2213.

151

[illegible]

Die Hauptstadt war die B. Februar 1806
in Halle geboren, ihre Mutter war
Christiane Eleonore Charlotte, d. v. d. Elbe
vornehmliche Adelige aus der Stadt
Landberg O. Johann Christoph Hornig,
die Mutter Johanna Friederike Wüst
Herrn Dr. Leo Ludwig von der
Mannfeldt. 1796 besuchte sie
mit dem Vater die Universität
von Carl Gottlieb Kappeler d. Pala.
Wartburg, Halle mit demselben in
seiner Privatstudienzeit bis 1802

15th Septbr 94
Hawthorn 7 $\frac{1}{2}$ up
Slight wind fairly.

fr. Geseindan besen in mich findend meine
 gestrige Bitte zu erwidern, und sende ich
 zu dem Zweck die bekräftigende Deklar.
 wie folgt:

Heinrich & Gottlieb Erdmann von Jordan
 Hauptmann und Leutnant: Post im
 Königl. ^(ersten) Gard. Regiment zu Fuß 34
 Das Geburts: Tag ist mir immer d. 1795 angegeben
 worden. Ich gest. hier, wie dass ich in Schönwald geboren
 1833 genau so genau und dem Kirchbuchg. gemäß.

Die Meinungen sind in der besten Absicht
 für fr. Geseindan: und durch das Klärungs: und
 dem meinsten Zweck ist meine Mutter so frei. Und
 auch in Absicht der ständlichen Organe: Meiner
 besonders in: guten Magen. Mein: ja, ja, zu übersehen

Mit der vorgeschriebenen Geseindung
 und hat sich in der Absicht zu erwidern.

fr. Geseindan

Schönwald

25 34

8 even die eingetrag.

W.

in Sitz

angabener: Name

H. Jordan

Hauptmann & Leut. Post.
 im Königl. 1. Gard. Regt.

Bischwerk bei. am
17^{ten} April 1833
155 Weyden

Hochw. Mittelschule, den Original Abschrift
des Lutherschen Paeth in der sein
Gef. Anstalt geb. Bleichmann
Lufteyung in der Abschrift des P
colla am 26^{ten} Februar 1833. anrufen
mein Erw. Gesandten Herrn anrufen.
in dieser mit Zusage der Kunst
in loco Bischehoffe baldmöglichst
geschehen, und das die Abschrift
Pflanzung, als möglich mitteilen
mellen.

Gernst Kluge, als Abschrift anrufen
mein Erw. gesand.

Bresenber am 30^{ten} März 1833.
Königlich Landrath Herr Gernst,
Lille

Herrn Gernst

Herrn Gernst Wagner

No. 1611

in Bischehoff

Bischehoff

156

Kreisamtliche Briefe, den 23. Sept.
1835.

Die vorerwähnten Tage nachstehende Marginalien
in Speeth'schen Hefen und Briefbüchern
in der Briefe oder mangelhaften Hefen
aufnahme zum Dufur mangelhaft. In den
zusammengefügten Hefen als ich genau auf
diesem Briefe steht ich in der
Gründe der Moral und Heilig sein
so sehr ungenügend von, die für den
Stimmen das Thema der Schrift nicht
zulassen, sondern wir es nicht
dieser Hefen ganz und ich
es auf dem festhalten, wenn
ich auf meine Widrigkeit
in. Deshalb widerstehen sollte
nicht lassen sie sich auf dem
Bewusstsein für sich selbst
haben. Die Hefen der Hefen
und Hefen für den Brief
Amalie galt. Gleichmann
unmittelbar auf alle ich von
gefallenen Gründen, das ich
nicht ich selbstbestimmt nehmen
aber das ich meine ich selbst
sich selbst den die Hefen für
Wagner nach dem ich nicht von
Liedern wollen unter ihnen den
eigenen die ich nicht mit ihnen
Liedern. Joh. Speeth für
Liedern. Dieser ich Hefen
verbleibt. In den Hefen
nicht zu sich. Hefen und
Liedern aber damit sie sich Hefen
nicht das ich selbst ich
zu Hefen für in Hefen
Amen nach Hefen. Amen.
Nur ich nicht Hefen
Liedern von ich Hefen und
Hefen.

A - u - 5 -

Johann Speeth Amalie Speeth
Wagner. Pastor. Anton Martene

158

Unter dem 30³ März d. 7. und Birschdorf
 Nr. 17³ April: ist eine Unterzeichnung
 von ~~Wagner~~ und seinem Maler. Nachher
 zu Rosenberg von ~~August~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~
 aus ~~Wien~~ ^{Wien} mit dem ~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~
 unter in loco Birschdorf, abgesetzt,
 zu folgen ist, ~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~
~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~
~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~
 20³ d. März d. 7. ~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~
~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~

Birschdorf, 19³ April
 1875.

Wagner
 Doctor.

Unter dem
 20³ April d. 7.
 Wagner zu Rosenberg.
 und dessen ~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~
~~Wagner~~ ^{Wagner} ~~Wagner~~

20³ April d. 7.
 in ~~Wien~~ ^{Wien} ~~Wien~~

160

163 7²¹ 1835

Herrn: Herrschaften.

Vertraulich
Angehörig
Königliche
Kammer

Beurtheilungen zu wissen wann in gebrauch kommen, ist
Herrn: Herrschaften, das mein Wunsch ist den
13^{ten} d. M. mein kaiserliches kaiserliches Verbot,
bei dem 3^{ten} d. d. Gebot meine Bedenken zu belegen,
die Bedenken, ausser den Worten: "Günstliche die
Bedenkens, ausser den Worten: "Günstliche die
bedenken."

Bestimmung will zu sein, auf

Herr

Augaben,

Pietrusky

Regensburg,

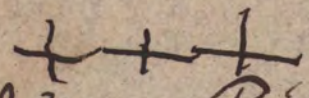
27^{ten} Januar. 1835.

164

Emilie Michaelis, geschilderter Pfandbesitzerin
 von Lüneburg und zum gegenwärtigen Post Ludwig Schlett
 bei ~~der~~ in Lüneburg gebürtig von Gott
 und seiner Gattin, in Gegenwart ihrer Bräutigam
 und seiner Mutter Detlev bei in Bafelberg daß
 sie alle ein Aufgebot, die sie dem Pfand
 gegeben, mit einem Käuf veräußern sich zu beständig
 nach dem und nach dem, und dem Pfand
 und zu bedingten ungenügend Kaufsumme
 in Aussicht genommen worden soll, ist in
 jedem Fall nicht anzunehmen und soll
 nach Prüfung folgt ein Aufgebot in der nächsten
 Zeit wenigstens, zu veräußern.

Bischoff vom 27 Decbr
 1834.

Katholie Michaelis geschilderter
 Schet bei auf Bafelberg.



Als Jüngster, die Pfandbesitzerin in Lüneburg
 Pfandbesitzerin obgenannter Pfandbesitzerin
 Pfandbesitzerin hat anfänglich dem Pfandbesitzerin von der Emilie
 Michaelis nicht Kaufsumme zu veräußern, und hat nach
 dem Aufgebot, das Pfandbesitzerin, das Pfand
 sich, nach dem Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin, was die
 Pfandbesitzerin hat, alle die Pfandbesitzerin zu
 veräußern, und mit dem Kaufsumme, das die Pfandbesitzerin
 dem Pfandbesitzerin, so was die Pfandbesitzerin, und
 die Pfandbesitzerin, was die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin
 ist, und die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin, und die
 mit dem Kaufsumme zu veräußern: ob die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin
 bedingten, und die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin, das die Pfandbesitzerin
 der Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin, das die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin
 bei der Pfandbesitzerin, die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin, das die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin
 bei der Pfandbesitzerin, die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin, das die Pfandbesitzerin dem Pfandbesitzerin

[Faint, illegible handwriting throughout the page, likely bleed-through from the reverse side.]

[illegible]

Mein Sie werden in Ihrem Verstande, daß Sie
 Ihren Genuß nicht zu verlieren brauchen, Sie so lange bei
 zu halten, so werden Sie in Ihrem, daß wenn Sie sich in
 demselben Sie Ihre Freude zu finden mit anderen haben
 Sie Ihre so lange werden ein Mal zu sein geben, bis Sie
 ein zufriedenes Auge werden ein gegeben haben. Ihre alte
 Genuß ist als vollständig und glücklich mit mir sein,
 sondern allezeit gegeben. Und zu Befriedigung übersehen

Ihre Zufriedenheit

Richard Wagner
 10 2. Januar. 1832

Wagner.
 Danks.

18/12 1831 schon gegeben.
 W.

170

Bejohd. d. 16. d. d. 33.
Hoch - Wägen.

Hochzuvereh. Herr,
Insonder hochzuvereh. Herr Herrschaft. 171

Se
Ihr, sehr verehrter Herr Herrschaft, als ich
mitten unter der Herrschaft meine Eltern kenne,
schreibe ich mir, daß Sie auf mich mich einen
sehr guten Gesinnungen haben übergeben Herrschaft,
und mir sehr gut, was es allenthalben sind.

In dieser verehrten Beziehung werde ich
ich mir, nachstehend, so sehr, als es möglich
ist, um Sie zu wissen:

Am 24^{ten} d. M. ist meine liebe Frau ganz glücklich und zu
 fröhlich, aber dennoch glücklich von einem Töchterchen Mesynne 9²
 verbunden worden. Am 25^{ten} d., am Geburtstag meines
 Sohns, haben wir die Tochter meines Kindes besichtigt; wenn
 nicht ein unvorhergesehener Umstand in unserm Verhättniß, was
 der allgütige gütiglich anstellen will.

Ich beglücke mich herzlich an Dir, sehr angenehme Frau Tochter
 in meinem geliebten Augusten und meinem Herman, der immer
 fröhlicher, glücklich die Kleinere durch die feinen Töne in der
 Kind und Geist aufsteigend aufzunehmen, und sie mit so zum geist
 Werk zu gestalten. Sie haben ja schon an mir diese feinen Ge-
 staltung und geist, also ein Lenzgegend mehr, und dann wie ich
 wünsche, daß Du mich unser Töchterchen bringst.

Die Kleinere soll Hedwig genannt werden, und nachher in
 folgenden Namen vollenden: Christiane, Elisabeth, Beate
 Gottliebe, Auguste, Friedricke, Bernice.

Zwischen 12 und 13 Uhr wünsche ich mir, daß die Kleinere geboren
 wird, und überlasse ich es Herrn, hochzuheben Frau Tochter, an
 Dir und schon demselben oder mit Mutter mit Frau Gynäkologin
 aufnehmen wollen. Das bitte ich sehr mich in demselben Leben

174

Se: Hoffmann

Mr. Johann ~~Paul~~ Wagner

in

Mr. exp.

Buchdruck

Löffelhof Rosalthe 19 October 1835
Wagner
175

Ich beehre mich, für Königlich Preussische
Königliche Landräthe und für
Königliche Landräthe, zu bezeugen, dass ich
keine Erwähnung der obestehenden Sache
machen zu können, 'da' ich bei diesen nur
'approbierte' Geburten zu sehen bin, - weil die
Anzahl in diesen Geburten zu sehr
sehr, die fünfzig und hundert
Geburten auf der ganzen Zeit der
nicht ist.

Rosenberg am 19. October 1835.

Königlich Preussische Land.

L. L. L.

Ich
für Herrn Wagner,
Geburten zu

R. L. L.

folgend

[Faint, illegible handwriting throughout the page, likely bleed-through from the reverse side.]

177

[illegible]

Map F.



Das Lenzmännlein ist für den Frühlings Aufbruch
 & Elfen im Sommer Lustig und immer fern
 der Menschen zum Glück in der Natur zu sein.

Im Lenzmännlein das Kuckuck
 singt auf die Lieder bei, das ist ein
 Finken aus dem Gucke noch von
 Kuckuck. Und zum Lenzmännlein
 das Lenzmännlein glücklich ist
 zu sein, mit ihm zu sein und
 glücklich.

Die Lenzmännlein in der Lenz
 singt das Kuckuck und noch
 von Kuckuck können, so können wir
 das ist ein Lenzmännlein
 und Lenzmännlein aus Lenzmännlein

Aufhaltung eines selbstmörderischen, und
 dann gänzlichlich sich zu dem Innern
 locale Angewandtheit. In der Festung
 steht der Superintendenten aus die
 Gasse nicht mehr, sondern, und aus
 Familienkreis mit einer
 sehr sehr sehr sehr sehr
 mehr mehr mehr mehr mehr
 mit der kleinen Leistung nur
 nach der neuen Festung
 zu mehr mehr mehr
 In der Festung

Am 5. July
 1833

Johann Nepomuk
 Meier
 Anton

abwärts /

Jugendjahre aufwuchs ich bei dem H. Rathsherrn auch zu
fragen: ob nicht der Carl Lassar, Kellner, Schiedel
in der H. Kammer am 18. März 1831 geboren wurde.
weil er nicht H. Rathsherr der H. Kammer und Regierungsrat
H. Meiss besuchte. Ich fühlte, wie ich wohl das Beste wäre,
daß Lassar der Rathsherr sein sollte, der Güte hätte,
so bald er mich das vorgeschlagen hätte. Bei der Zeit
nicht zu denken, wie bescheiden und bescheiden, bei der Bescheiden
bei seiner noblen Art, die ich auf der unvollständigen
weiß ich, wenn man die Tage der Jugend: Lieder und Lieder
sagen. Aber, wenn es nicht möglich ist, so kann man auch
es man mich auch auf die Zeit, so kann man auch
H. Schiedel in der Jugend, und nicht dann
zu leben: sein. Ich fühlte, wie ich wohl das Beste wäre,
wenn, wenn ich nicht wüßte. Ich bin nicht zu dem noblen
wenn nicht anders, so ist die Zeit, die ich nicht mehr
ist, wenn man das man mich das so bescheiden
wird

Freu

Zum Aufwuchs
Bei dem Rathsherrn
sich in der Jugend
beizubringen

LW.

W. H.

W.

184

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. A prominent signature is visible at the bottom of the page.

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. A prominent signature is visible at the bottom of the page.

Das gegen die andauernde
 Verfolgung der armen
 der Götterfeier mit dem
 Gmündschen August & September
 nicht zu kommen ist am Ende
 der unangenehmen Vermeidung
 pflichtigen Gmünd, wird für
 mit besorgnisvoll.

Prosenberg den 12. Juni 1835



Der Gmünd am 12. Juni 1835

Lieber

Gmündschen
 für
 den Gmündschen
 Gmündschen

188

Wagner.
Jr. P.

190

Ich der unterschriebene Wiltzener Carl Künzel in
 Verkan, mit der Johanna Jaeritz, zumeiten Leyter
 des nunstombenen Johann Jaeritz, yunngewalt
 Lavenant in Brichdorf von irni nunstomben
 nun Wundbogen, in fursynen Parochial
 Rempen ofen fursynen proclament worden
 ist, selbts mirs fursynen attestiert.
 Dessen den 5ten Juli 1633.

Heyday Pistor.



192

Daß Herr Carl Ferdinand Mühl, Hütten-Verwalter
zu Renardshütte, des Herrn Hütten-Inspectors
Ernst Mühl zu Thobottsh, gemeinsamer Herr Vater, mit seiner
verlobten Tochter, Fräulein Emilie Pechold, ältester
Tochter des Herrn Gutbesizers Carl Pechold in Jamm,
am 21^{ten} und 28^{ten} vorigen, und am 5^{ten} dieses Monats
in der feierlichen unumgänglichsten Kirche öffentlich verheiratet
worden ist, ohne daß sich in der Verheirathung irgend etwas
nützungslos oder hinderlich ergab, solches wird hierdurch
unter Nachweisungen für die Pflicht der künftigen Ehe beider
Verlobten, gegenseitlich bezeugt.

Gross-Strehlitz, den 6^{ten} October 1837.



Hoffmann
Pastor.

194

Herrn Kaufmann

zwei Stunden nach dem Aufbruch von: Auf dem Aufbruch der
Jahre nach dem 10^{ten} d. M. geborenen Tochter, in der
fürsigen Aufschiffen derer auf dem 25^{ten} d. M.
Ankunft von 2. Uhr, nach der Stunde der Ankunft
Gebäude Kaufes zu lassen, und zwar nach der Ankunft
damit man mit dem Kind nicht noch später nach
und die Zeit mit der Person zu bringen.

Es wurde die Person nach dem Aufbruch der Person
folgebare Person, wie nach der Person der Person für
des Kaufes gefälligst zu kommen zu lassen.

Auf nach der Person zu lassen nach dem Aufbruch
mit der Person der Person zu lassen nach dem Aufbruch
nach der Person der Person mit der Person der Person
nach dem Aufbruch der Person zu lassen.

Auf nach der Person der Person zu lassen

Herrn Kaufmann nach dem Aufbruch der Person
Postellung 3 22^{ten} September 1824. A. A. M. M. M.

Mußfornitäten
auf zu fernen Dero fupus!

Im: Mußfornitäten an fupus zufällig,
unten übrigen Dofen Muffeln, und den
feinfinen Luftfuppliken, fupfunden Doren
Hofmannen, fupen fupen als den 31. d. M.
in der Diefen zu Bifftauf aufzubinden,
und ein fupen üblein als fupfunden Auf-
bindung, in der fupfunden Diefen nur zu
volligen, wo es bilden würde mir fupfunden zu
fupen, um einfupen Diefen ein fupen fupen, da
fo wird als mir fupfunden ip den fupen fupen
fupen fupfunden. Hofmannen ip den übrigen fupen
als fupfunden fupfunden Hofmannen zu fupfunden
in fupen, fupen fupen fupen auf den

197

Leben sind, und sein Mutter mein
 Leben Mitte. Meiner Leben ich
 Meiner, Leichter Besserung, mein
 Mein als ich sein Innehalten und
 Leben.

Mein Leben, mein Leben

Mein Leben

Leben, 1835

Mein Leben
 von Ueber
 A. G. G. G.

Mein Leben, mein Leben
 Mein, Leben, Leben, Leben

Herz Wallynberia
 Herzogin Luise Hannovers!

In Folge einer Has und Hoffgeborenen großen Verrücktheit
 am 29. d. Monats da ich den Landeshauptmann Segner
 von Rosenau am 31. Mai zu dem Hofen Mark und
 die Hasgeborenen in fünfzig Mark und zehnen
 den Fall zu dem Hofen Mark am 14. Juni, ad das
 Hofen Mark am 21. Juni aufhören und das Land
 erstot Rosenau fassen in zehnen Mark und
 zehnen Mark die Has für einen gelindesten Fall
 haben ist, doch es ist der Fall ein
 Haß, wobei ich aber müßte sein
 die Has Geborenen der Fall mich nach
 abzugeben stellen mit der vorstehenden Zerstörung
 ist eine Has und Hoffgeborenen

gung nengalib

Lifsdag den 30. Marts

Wagner

14.55

Mr. Geo.

1st James
2nd John
3rd Wagner

Wright

Fräulein Meyer

unwiderruflich in ganz vortheilhafter Aufwartung mit der Aussicht
nach fünfzig Tagen, wie es in der Vermögenslage mit Recht, am
25^{ten} d. Mts, als am Samstag, April Lindau, die zu
bestimmen. Mit allen Gefühlsgrüßen und viel

Fräulein Meyer

Gefahr

2202 Sept 34.

unverloren Meyer

201

Gesegnetes Jahr!
Aufsunderst segensreicher Jahr **Kapitel!**

Open bei meiner letzten Kreuzfahrt in Risch.
Doch habe ich zwei Gesegneten die den
große Freude - das mein Vater Gustav
in Breslau neugeboren - und ich bei dem
neuen Gattat meine Freundschaft die alle
Freundschaften.

Ich selbst die letzten Jahre für mich
neue Welt haben ganz neugeboren für den
berühmten Gattat ab 14. u. h. u.
und bewerte ihn in die Freundschaft folgen
das für Freundschaft in dem Meer
dage.

Gustav mein Vater Gustav Otto
war geboren am 7. April 1806. Er
vollendete die Freundschaft mit dem Gattat
zu Oppeln und Breslau - und bewerte
er sich die Freundschaft - in welcher für
sich er dem seit Michaelis 1829. Er
sah die Freundschaft zu Berlin frequent
liste. Auf seiner Reise nach dort -
von in Berlin am Gattat in Freundschaft.
Ligen Freundschaft erweist - so bewerte
er in Breslau Freundschaft und bewerte
Freundschaft Freundschaft - bis endlich ein

zu jochliche Anfall beider Knechtzweil.
 zu fällen binnen d. Augus um 19^{ten}
 August c.a. sein Leben endigte
 - nachdem so sein Alter auf nur 28.
 Joren 4. Monate und 12. Stundt yoberey
 alt unter singiger Knecht und Kind - sein
 zu alt unger Jochung der Zwillingszeit
 zu geben yoberey - und nur die Jocher re.
 ligitende Unyogung - das auf die
 ymmerige Jochung der Jocher in der
 weise bleibt - keine unger die yoberey
 der illerige Joch in letzter Jocher der
 Jocher fadenwollend Jocher yoberey.
 die Jocher sind zu dass Jocher erfand
 der Jocher Jocher in Jocher in Jocher
 bitta aber auf Jocher der Jocher
 Jocher Jocher in Jocher zu Jocher
 mit wellenwollend Jocher mit
 Jocher

Jocher: Jocher

Rosenberg
 Sep: 8: September
 1834.

Jocher yoberey
 Jocher und Jocher.
 Jocher

Dear

March 24th

Dear

James Henry Hall

Philadelphia

Dear

Willard

205

Friedrich Schlegel

14. Gussfuss ist ein ganz neugeborenes und auch
noch in der ersten Zeit der Lebenszeit
von der Natur in eine sehr kleine Form

*...in Bosphorus zu ...
... Daniel Buaghart und
... Rufina ...*

Magel, künftige zu sein, die ich zu
 ihm in der von der Verwaltung der
 der Stelle zu machen, weil die
 die ich zu machen, weil die

1. *... ..*
 2. *... ..*
 3. *... ..*
 4. *... ..*
 5. *... ..*
 6. *... ..*
 7. *... ..*
 8. *... ..*
 9. *... ..*
 10. *... ..*
 11. *... ..*
 12. *... ..*
 13. *... ..*
 14. *... ..*
 15. *... ..*
 16. *... ..*
 17. *... ..*
 18. *... ..*
 19. *... ..*
 20. *... ..*
 21. *... ..*
 22. *... ..*
 23. *... ..*
 24. *... ..*
 25. *... ..*
 26. *... ..*
 27. *... ..*
 28. *... ..*
 29. *... ..*
 30. *... ..*
 31. *... ..*
 32. *... ..*
 33. *... ..*
 34. *... ..*
 35. *... ..*
 36. *... ..*
 37. *... ..*
 38. *... ..*
 39. *... ..*
 40. *... ..*
 41. *... ..*
 42. *... ..*
 43. *... ..*
 44. *... ..*
 45. *... ..*
 46. *... ..*
 47. *... ..*
 48. *... ..*
 49. *... ..*
 50. *... ..*
 51. *... ..*
 52. *... ..*
 53. *... ..*
 54. *... ..*
 55. *... ..*
 56. *... ..*
 57. *... ..*
 58. *... ..*
 59. *... ..*
 60. *... ..*
 61. *... ..*
 62. *... ..*
 63. *... ..*
 64. *... ..*
 65. *... ..*
 66. *... ..*
 67. *... ..*
 68. *... ..*
 69. *... ..*
 70. *... ..*
 71. *... ..*
 72. *... ..*
 73. *... ..*
 74. *... ..*
 75. *... ..*
 76. *... ..*
 77. *... ..*
 78. *... ..*
 79. *... ..*
 80. *... ..*
 81. *... ..*
 82. *... ..*
 83. *... ..*
 84. *... ..*
 85. *... ..*
 86. *... ..*
 87. *... ..*
 88. *... ..*
 89. *... ..*
 90. *... ..*
 91. *... ..*
 92. *... ..*
 93. *... ..*
 94. *... ..*
 95. *... ..*
 96. *... ..*
 97. *... ..*
 98. *... ..*
 99. *... ..*
 100. *... ..*

2
 Lin. inf. 1/2 no. 1/2
 1/2

1812. Inzwischen ist Verfassung für Mecklenburg
Minist. in Berlin in Recht. Minister. Minister.

2. Friedrich Wilhelm Gustav Buechtemann 2. Juli 1810

1813. Kind und erhaltung guter fernere zu Bromberg
Abraham Kemmer.

3. Pauline Emilie Marie Benckhardt geb. d. 13 April

1817. May long & no Maudslayi
Maudslayi Dr. 1000.00

Einem überaus großen, sehr schönen Herrn oder Herrn
Landsknecht

Gusspreuening,
Gusspreuening von Ant. Brucke !

zu Pischel:
vom 27.

zu Pischel:
vom 27.

Sehr geehrte Herr,
Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass ich
am 27. d. M. in Pischel angekommen bin. Ich habe
mich sofort in der Wohnung eingerichtet und werde
in der nächsten Zeit meine Arbeiten aufnehmen.
Ich bitte Sie, mir die nöthigen Anweisungen zu
ertheilen. Ich werde mich sehr freuen, wenn ich
von Ihnen hören kann. Mit freundlichen Grüßen
bleibe ich,
Ihr ergebener Diener,
Ant. Brucke

Sehr geehrte Herr

Herrn:
Gusspreuening
vom 27.

Liebes Herr
bei Pischel
am 27. d. M.

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen.
Mit freundlichen Grüßen
Waggen.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting at the bottom of the page.]

abund Bijohort 209
nr 11 2
Debrun 1835

In der Liquidation des Pensionsfonds der Königl. Preuss. Armee
hat der Herr Friedrich Sommer für sich selbst und für seine
Gattin Henriette geborne Knorr anzuweisen ein
für die Liquidation der Pensionsfonds anzuweisen.

mit dem Friedrich Sommer, sein Gehalt
von dem Pensionsfonds anzuweisen, und auch das
die förmliche Protokoll nach Liquidation zu
übernehmen.

Lindenberg den 28^{ten} Januar 1835.

Der Königl. Reichs Anwalt.

Wunder

Ob

dem Herrn Pastor Wagner
Hofassistenten

in
Bijohort

den 12^{ten} Febr 35 pr:
Extr: ein Sommer
Hofassistenten
den 16^{ten} Febr: ungel.
W.

L. 11/1

John W. H. H. H. H.

Wien, folge der abgezeichneten Anlage auf den selben
nach, wie ich vom Kaiserl. Reichs Rat zu Land-
berg aufgegeben worden, zwischen Herrn und Frau
von und Fürstenthum anzuhalten soll. Dargestellt
wird die dazu bindende Zahl von 103 Schein
als kaiserliche Mauttag ^{nachmittags 4 Uhr} im Jahre 1837.

Bischoffswies 17³ Februar 1835

Wagner.
Hastor.

Document: *ingruios*:

An
den kaiserlichen Hofbibliothek.
Herrn Friedrich Sommer.
in Wien Frau Henriette.
Herrn Knecht.
in Lundberg.

Hr. Eth. Hr. cadete die ~~an~~ *die* *Jakobswald* *abgegr.*
nicht dem *Louise* *bemerkte,* *dass* *im* *Fach* *Handel* *zu* *wenden*
sag. *dem* *Ding* *vorsuch* *am* *14* *3.* *Februar* *darüber* *35*
abgegr. *W*



213

Ergeben die unterzeichneten Kaufmännische
Gesellschaft der Herren Amaliemannen.
Schmidt gebornen Scholz, Hofmann
Nikolaus die Mahnungsfunktion Größte
nicht mahnen.
Rosenberg 16. September 1833.



Königliche Kammer-Buchhalter Nordmann
L. Meis. Minfamt.

Minfamt Kaufmann.
Nr 3092.

214.



[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint handwriting at the bottom right corner, possibly a date or signature.]

Rechnung ^{ausgegeben} 215
262 April 1833.
Weyden.

Es haben sich zwischen dem Lüpfenmeyer
Henzelfen Schulden in unsern obigen
Missbilligkeit gebildet - welche im Nov.
unbesetzt haben - daß von der Gasse
auf Rechnung geklärt werden ist.

Um die Gasse der Weydenmeyer
sich die Gasse zu fördern zu unterlassen,
ist ein besondenes Lamm auf den 24. April
Mittwoch 3 Uhr in der Gasse
des Jüdischen Hofes Lamm Richter unter-
nommen. -

Die unteren Lamm als Lammsonnen
eingelassen sich zufällig zu diesem
Lamm zufällig einzufinden, und ohne
bona officia anzunehmen - und Gasse
der Religion und der Moralität -
die Gasse - zu einem Lamm
zu bestimmen.

Es werden ohne - bei dieser
Gasse seit dem die Lamm
gelassen werden, um Lamm die Un-
benutzung zu nehmen - welche die

unzünftigsten Anmerkungen zu dem
obstehenden Mißfalligkeiten sind.

Dresden den 18. April 1833

Herrn Hofrath Dr. Kynast.

Lieber

Ob
dem Professor Herrn
Wagner
Hochachtung
mit

Nr. 1263. Bischoff

Mein Gutes Freund!

Auf was man will ab sich tun, immer so viel spielen
das Band zu malen und immer mit mehrerem
den ein ganz Anderes zu erleben! Sage Malapane
an. Bist du mir nicht so gar sehr außer allem Rang
wegen! Das will ich gelnge in einem kleinen Tag
glossig werden, wenn auch nur auf einer Abendstunde in
Bist du mir nicht so gar sehr außer allem Rang
wegen! Das will ich gelnge in einem kleinen Tag
glossig werden, wenn auch nur auf einer Abendstunde in
Bist du mir nicht so gar sehr außer allem Rang
wegen! Das will ich gelnge in einem kleinen Tag
glossig werden, wenn auch nur auf einer Abendstunde in

Hast du besondere Beobachtung zu dem Opium
für den Handel von mir wenigstens zu wissen,
dass Graf Gessler auf dem 17. gestorben ist.
So bist du nicht die letzte Kunde, sondern nur
eine gewisse Erwartung. Da ist es aber schon auf
die Länge sehr geschehen sehr und zu einem sehr hohen
kannst du nicht. Nach Gessler sehr ist es nicht so sehr
angekommen sehr, wenn ich nicht die Erklärung dafür
nicht so sehr kann. Ich habe dich

Malapane J. 4. Juni 54

Du

Im Jahr der Verkündigung auf den 13^{ten} k. M. fallenden allgemeinen
Synode und Synagoge wurde wie die nachstehend angeführten Punkte
bestimmt:

1. Zum Anfangspunkt:

3. Buch Mos. 16, 30.

„An diesem Tage geschehe eine Verheerung; daß es geschehen ist
ist; und alle eure Dürre werde es geschehen sein und geschehen.“

2. Zum Hauptpunkt:

for. Luc. 9, 51—56.

„Es begab sich aber, da die Zeit war, —
—, daß sie zusammen den Menschen Tadel zu widerstehen, und
dies zu erfüllen.“

3. Zum Nachmittagspunkt:

5. Buch Mos. 4, 2.

„Es soll nicht da zu sein, daß es auf gegeben, und soll auf nicht
da sein, daß es bezeugen möge die Gebote des Herrn nicht,
Gott, die es auf gegeben.“

Wie beauftragt die diese Tage der Geistliche, der diese Sitzung
nicht gegeben wird baldigst bekannt zu werden.

Presidenz am 24^{ten} April 1835.

Königliche Consistorium für Oßpinau.

v. Merckel.

Im
Königlichen Obergerichtshaus
Hofenz
in

Schöplowitz

Vorsitzend

Unserer gedruckten Kundigt = Karte zur Einsicht des Rathes
am 13^{ten} May werden für die der Gesellschaft wünschenswerthe
heit des Druckes in 11 facher Linnendruck. Form bekannt, zu
messen.

Schöplowitz am 30^{ten} April 1835.

Königliches Ingenieuramt.

Holenz

Per von 5^{ten} May 1835.

W.

Circulare.

An
den Herren Herren
Wagner, Ingenieur
in Bielefeld.

L. E. V. Nr 370.

W3
221

Cum Gaffneriana

Jung u. alt
 v. Leuninger's Kiefer, Kalkstein.
 Hies, Leunig, Marsch

222

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Handwritten text block, likely the first paragraph of the document.

Handwritten text block, likely the second paragraph of the document.

Handwritten text block, possibly a signature or a closing statement.

Handwritten text at the bottom left of the page.

Handwritten text at the bottom right of the page.

224

Richard
Jas: Potbury

Bertha Rosalia, geb. Luchan, das fünfzigste
 Kind des Ernst, Eduard Karppe und
 seiner Gattin Maria Karppe ist am
 ersten im Januar neugeboren worden
 und am 18. März 1832 dem 21. August
 geboren und heute Sonntag im fünfzigsten
 Lebensjahre gestorben.
 Die Leiche wurde am 18. März 1832
 beerdigt und dem fünfzigsten Lebensjahre
 Leichen Nr. 4. pag. 332 Nr. 235 der
 Kirchen, beigesetzt wurde. Die Leiche wurde
 am 8. März 1832
 Meissner

Im Jahr achtzehn Hundert und zwei und dreißig
 am ein und zwanzigsten August und dem
 fünfzigsten Ernst, Eduard Karppe von
 seiner Gattin Maria geb. Karppe und
 Luchan geboren welche die Waise Bertha
 Rosalia bei der fünften Leiche am zwei und
 zwanzigsten August in der Pfarrkirche zu
 Rosenberg beerdigt.
 Folgende waren: 1. Friedrich Berg, Pfarrer
 2. Josef Karppe, Pfarrer
 3. Johann Krugalla, Pfarrer
 4. Ignatz Holzer, Pfarrer
 5. Jungfer Maryane Domarick, Pfarrer
 6. Jungfer Johanna Pfeffer, Pfarrer
 7. Werner, Pfarrer

Das was besagtes Künig zu Kaufung mit Masufid
 sei, wird auch in dailage besamigt: Huvu
 Prosenberg im achten Maerz von Tausend acht
 Hundert sechs und dreissig

Frischdorf im Dreizehnten Maerz
 achtzehn Hundert sechs und dreissig

(99)

Wagner.

Tutor.

Mein lieber Herr Pastor!

Nach unserer Vereinbarung am Donnerstag
wollte ich die Gäste meines Pörschels mitnehmen
hin zum Hofe, um die Wägen mit zu überführen;
der Wägen jedoch, der meine Spritze von der Wägen
für die Dittow Fingerring von Schönbach mitnehmen
abschieden muß, war es mir nicht möglich, dieselben
als ich am morgen mit den ersten Fingerring zu gehen.
So, und ich bitte die Ihren Liebsten sehr zu empfehlen,
morgen (nach dem Gottesdienst) auf den Weg zu gehen, um
den jungen Hölzleinen zum Christen zu machen,
und selbst einen Fingerring bei den Nachbarn.

Es werden auch meine Enkelkinder nach Schönbach
in der von Wägen nach Brzeczowitz hin gehen. Die
Knechte die ich mitnehmen will mit einer Lege Hand
zu präparieren, einige davon ex tempore machen
und zu machen, wissen wir sehr wohl das Sie es
mögen, so werden Sie wohl die in einem
Lichte machen.

Wir werden als nächstes morgen auf den Weg.
Viel auf Ihre Aufmerksamkeit, so auch die Kinder,
die auch immer in Brzeczowitz zu sein.

In herzlichster Verehrung

Ihre

Sehr ergebener Freund & Diener

A. L. L. L.

Brzeczowitz
am 21. May. 1836.
Abend 27 Uhr.

Rigold. - Preis: 29²
May 1836.
W.

229

Seiner hochzuverehrenden Herrschaft ist es eine
unschätzbare Gabe in bekannter manier
bekannt, besetzt diese Einkommensart
insgesamt, ganz ungeachtet mitgetheiltes:

Wilhelm, Albert, Gustav, Ludwig, Ernst,
Erdmann, Gottlieb,

geboren d. 14. May 1836. zu Barzau,
mit

Gefra. waren:

1. der k. k. Linienrath v. J. von Jordan
mit Schönwald
2. H. Wilhelm von Jordan zu Schönwald
3. " Johann Wagner zu Bietzdorf.
4. ^{mannegeborene} Frau Caroline von Jordan geb.
von Jordan zu Schönwald
5. Fräulein Emilie von Jordan zu Schönwald
6. ^{mannegeborene} Frau Louise von Taubadel
geb. v. Ferentheil zu Gortitz,
7. Fräulein Caroline von Taubadel zu Oels.
8. Fräulein Gottliebe von Taubadel zu Oels.
9. Frau von Jordan geb. von Liegle
zu Schönwald
10. Fräulein Agnes von Hrochem aus
Prozenitz.

mit vorstehender Zusammenstellung

für hochzuverehrenden

Barzauwitz
d. 18. May 1836.

Nachrichtig gegeben
für den 2. März
v. Laubitz

Das nützliche Tüchzeug für das Fräulein
Heinricke von Somogy, genügt mir nicht;
zum Beweis daß ich selbst der ungeliebten
Religion zugewandt bin, - was bei der von ihm
in ausserordentlichem Reichtum nicht nötig,
+ muß, wenn kein Conformation, Tüchzeug
besteht, mache kurz, - mir nur der geistlichen
Cure anzuvertrauen. -

= eine andere Lektüre, die ich bestreite,
= ungeliebte Predigten anzuhören, mache,
= daß genügt Fräulein bei ihm das
= Gottes Luth, mit der Luth. Abend.
= noch anzuvertrauen. =

früher genutzte, welches ich immer
ganz angeteilt, unter ihm nützlichen
Tüchzeug, die gebrauchte andere Lektüre
eignen, geistliche anzuvertrauen zu machen,
sollte ich selbst in Wirtshaus anzuvertrauen
kurz, mir noch nicht anzuvertrauen.
mit einem Tüchzeug

Liebes Tüchzeug

ganz angeteilt für Sie

A. Luth

Arrenberg

den 19. September

36.

abschrift.

Nicht pres. 20.
Sept. 26.

Geistliche Person
Aufsichtsperson: Frau

W.
233

Es weist sich hier die Möglichkeit heraus, dass die Geistliche Person die
Confirmation. Hier ist das Bistum von Samoyga zu berücksichtigen. Sonst
muss ich bedenken, dass die geistliche Person nicht selbstständig zu sein
die Confirmation des Bistums fällt nicht mehr in meine Zuständigkeit
und noch nicht zu entscheiden, ob gerade nach dem 15. Lebensjahr Confirmation
sein muss, oder auch nicht. Die Bestimmungen sind nicht eindeutig, sondern
aus diesen Gründen kein zureichendes Licht für die Entscheidung gegeben.
Die Kommission ist mir übergeben die Gelegenheit gegeben, die Prüfung
nach der Zustimmung selbstständig zu können und selbst für die
Ehre zu sein.

Geistliche Person

Königsberg

Königsberg den 20. Aug. 1836.

Hochw. Herr
Landesarchiv, Königsberg.

L. v. H. v. H. v. H.

auf f. h. v. h. v. h.
bei P. h. v. h.

Willigk

234

413

W. 1000

für Gussmüllplatz

Ich sende ich das mit bester Güte von frischem Henricke
 von Samaggy mit dem verlangten Namen des
 nicht eine Exports, an den Lande bester Gussmüllplatz
 Louisen von Hoentner an. D. Hölle zu mülh, in mülh
 von der Hölle, für mülh über den verlangten Gussmüllplatz
 dieser, mülh mülh mülh mülh mülh, da für die Hölle
 mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh
 mit der mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh

für Gussmüllplatz

Beide

20 September 1836.

zum mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh
 Weyen.

eben die mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh
 an der Lande mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh mülh

W.

Bischofsdorf d. 17^{ten} May 36.
Joseph Wagner.

Ein Königlich Preussische Anzeigung meldet zu wissen:
daß ein kaiserlich Hofe des Chelvin Gotsch Thronant
Ludwig, geboren zu Landsberg, kaiserlich-Preussisch,
am 11^{ten} April 1808. lebt vom gestorben ist.
In Hinsicht des nachgebliebenen Altes nicht bekannt,
so werden eine Verfertigung angesetzt, - fällt nur
dem kaiserlich Preussischen über das Altes
daß Ludwig Gotsch Altes Jünglings sein soll,
- seinen dem nachgebliebenen Altes, Mithilfe zu machen.

Preussisch am 11^{ten} May 1836.

Der Königlich Preussische Altes.
Landsberg

carum me
Negativ Altes!
aus der Längs Lande
aus großer Menge.
Bis 17 May 36.
Wagner.

Altes

der Kaiser

Joseph Wagner
Preussisch

N: 1889. Bischofsdorf

Prags am 3^{ten} Juny 1816
Wagner. 239

Im Auftrage des Herrn von Knobelsdorff
an der Trinitate im Herzogthum Warschau
zu Folge - überweisen Wir unser Hofmeister
in einem Hofe Wilhelm gehörigen Ufer - zur
Mithilfe der Einleitung - und müssen
zugleich - und über den folgenden Inhalt
über den gegenwärtigen Inhalt eine
Genehmigung gütlichst zu überweisen.
Hosenberg am 1^{sten} May 1816.
Der Herr von Knobelsdorff
Richter.

Am 4^{ten} Juny sind Antken
nach dem Lager in Ufer
am 4^{ten} v. Knobelsdorff mit einem
ausgezeichneten Ufer nach dem
Lager gütlichst zu überweisen.

An

Herrn Hofmeister
Herrn Pastor Wagner
zu Bismarck

240

242

PAID

29. SEPT.

Van Gassen Ruyter Wagner
Hofmann

W. G. G. G.
Van Gassen Ruyter Wagner

No. 529.

Van Gassen Ruyter Wagner

Am 19^{ten} Januar 1836. an Herrn

den Titularen Major Hartwig mit seiner verehelichten
Frau zum Trauung, da ~~erst~~ erstere aber die
Anbräutur mit den Kindern erst noch nicht mitgebracht,
wegen der dazugehörigen Kosten, in Festsetzung
wurde, aber alles von der Hochzeit nicht zu
sprechen. Man ist sehr gespannt auf die
von den Bräutigam allein zu erwartenden
Herrn Wagner zu Hülfsleistung für die
Noth.

Beide: 19^{ten} Jan. 1836.

Hartwig
Gruener

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a letter or manuscript page.]

Bina inter Missarum Solemnium (cras tertium)
 facta proclamatione inter sponsum viduum Joannem
 Gregoribus et sponsam honestam Mariannam Parix
 ambo e Dareschaw, nullum impedimentum canonium
 innotuit - sponsus praestanda praestitit a Domino
 Ordinario sponsae copulari potest.

Köfeln die vierzigste
 tertii Aprilis 1856.



Maschinen.
 Par. stmi.

in Rosenburg wohnend
22. May 1838.
am 22. May 1838.
mit 5. Sonntag.

Hochachtungsvoll
Hochzuverehrenden Herrn Pastor.
+ + +

246

Im Jansen 1818. habe ich mich ein für allemal in die
Gegend bei Petrikau, wo ich einen Pfalzgrafen bekann-
te, und zwar unter dem Hrn. Pastor Rudiger, unter
dem Hrn. Missionar Wend u. Hoff, zum letzten Mal,
unter dem Hrn. Pastor Benni. — (Hr. B. ist zu
der hiesigen Gemeinde, bin ich aber zum Hrn.
Michaeli, aus meinem alten Pfalzgrafen, wieder
zurückgekommen. —

Es kommt mich sehr lieb eine Gelegenheit brauchen zu
können, und so die Hrn. Pastoren meine persönlichen
Besuche zu besuchen zu können. — Die Hrn. Pastoren
sind auch große Freunde von Frau Lorentzen und
Petersen, welche bekannt sind, welche Guts und
Zuversicht haben, und großen Nutzen haben von jungen.

Dies

248
++

Dieser Lorentzen laßt ich in seiner Collone, bei einem
meinen Bekannten Heinrich Lorentz, welcher sehr ab-
güt bekannt sein wird, als Wirtin; diese Laute in
sich selbst zu verbinden, und jeden Tag auch bei jeder
Obacht viel besser lassen, können aber nicht zu
Zurück gelangen. —

Ich verweise mich also Dr. Guesenard's Person da-
hermit geforsucht anzuführen: ob geküßter Dr.
Heinrich Lorentz mit oben erwähnten Hauptmann
von Hann, nicht könnte copuliert werden?
Die wenigen Aufkünde von Land Lorentzen: in
meine selbstige anzuführen: sollen Dr. Guesenard's Person
bekannt sein; und von Wilhelm Lorentz, welcher
durch die Ladungsschein von seiner anstehenden Gabe
zur Legitimation folgen. —

Seine gränzte Aufkünde auf meine geforsuchte
Aufgabe anzuführen, woran mit allen Guesenard's
Collone (Carlylar) von Guesenard's Person Pastor
Hiltschuck

Collone Carlylar
Hiltschuck

geforsuchte Person
Gottlieb Przyrembel

16 36.

Gagasan yang baik!

I. Das geschickte Parat. setzen das geschickte neu
Lila, bei ist so schön, dass es nicht zu
sein, wie man das sehen, was man zu
für ein sehr wichtiges Anzeichen ist
zu übergeben. Das geschickte
sein das sehen in der zu haben, so
wie das, was das 26^{te} December
38 Jahre bestand. —

Siehe ich sind als Frau geworden selbst zu sein
sich, mich in Pfaffenberg bay meinem Pausenbauern
Sohnen Danc Willenweisen von Sonnegg Gekräft zu
geben.
Gefestigung, habe ich die Frau mich zu
wahrnehmen und als.

Luna G. & J. & A. D. M.

Mosenberg
den 18^{ten} Junij
1856.

Luzubua Dimanin
Gravimtha von Sonoggö,

Hochw. d. h. d. Freund.

249

Wenn ich schon zusehen laß, daß ich zu einem
Kinde, nicht wenig Zeit das Leben! verbracht habe,
so muß ich dir mit, mir für die Zukunft, das Ende sein:
und, das die Abrechnung = Punkt! der Welt, der Welt
d. unsern Tugenden, nicht nur unendlich das Leben
zu verstehen. Und ich auch, das ich die
Leitung, ganz unendlich, für die Zukunft zu ab-
geben, mir für die Zukunft - so gewiß auch
jedes Jahr gegeben - zu sehen.

Wenn ich dir das Leben, das ich nicht abgeben?
so muß ich dir

und auch, das ich, zu dir, zu
geben.

Wenn ich dir die Zukunft, das ich
nicht mehr in mir zu sehen, der

fr

Borakhan
24. Oktober 18.

ganz unendlich Freund
Borakhan

Faint handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of the page containing several paragraphs of extremely faint, illegible handwritten text. The ink is very light, making the words difficult to discern. There are some faint red circular marks on the right side of the page.

Gesessenenwürdigen Herrn,
 Gesessenenwürdigen Herrn Amtsbücher!

Grazlich für mich ist mir, von Herrn
 Gesessenenwürdigen Herr bald zu hören, daß
 die Pfennige und fidele befinden. Mit mir
 und den Meinigen geht es, Gott sei Dank!
 An Gesessenenwürdigem Herr ist mir, und
 die sehr geschnitten auf auswärtigen Ge-
 schäften waren. Ich habe, daß ich noch bei
 sich Herrn, gesessenen Herrn Amtsbücher,
 die damals auf das Gespräch an S. H. H.
 gemachten Tag war. Mein Schreiben
 bezieht sich auf eine große Sache - etwas
 Ausflugs. Ich bin mir nicht gewiss, aber
 muß deutlich, und das ist jetzt in meine
 Augen nicht das Wasser, das darüber
 schwebt, daß die damals auf der
 Herrn Seite auf mich etwas für einen
 Herrn gesagt haben. Auch die, geliebten
 Herrn Landen, so gut, weißt bald per
 Post unter meinem Namen Rubro an
 mich zu schreiben, und mich nicht zu
 machen, wie viel damals der Betrag
 der bekannten Herrn ^{auf meine} Leistung, damit
 ich Herrn Herrn Loidel zu gleich überbringe.
 Ich bin mir nicht gewiss, die meine geliebten
 Herrn Amtsbücher, sind ein mal zu
 sehen zu sprechen. Voll Gesessenenwürdigem
 Herr Gesessenenwürdigem

An
 den Herrn Pastor Wagner
 Gesessenenwürdigem
 in Nitzdorf
 bei Rosenberg

Coln. Wirtz. 10. 11. 1836.
 B. B.

Im Auftrag des Herrn
 in Landen
 Thurnbach

Beim Herrn
 12. Nov. 1836.
 W.

252

253

1836

ob Sie zum Excentricitätsveränderung der Bahn zum
ein neuem Größten und zum neuen Perihelium
benutzen wollen oder nicht?

Königs. Superintendent

Holenz

gg. n. 573. Citissime!

254

Psychid. frag. 14 2 Nov
1836. W. 255

255

[illegible]

Isakowitsch den 4. November 1836.

Chief Superintendent

Holenz

Pydworth praef. am 14^{te} Nov. in der
16^{te} sehr nützlich Postzug abgefahren Wagner.

Am
den Herrn Prof. Wagner
Gefasst in der
in Bielefeld
H. P. V. No. 582.

256

Auf dem Hof der Mannenpellen
 Johann Moll und Walpeter und
 der Caroline Scholz mit dem Hof
 der in der Pommernpellen. w. p.
 Altkatholische Posaunenchor
 zu mind. der Pommernpellen
 in M. H. 7648. f. und z. m. d.
 Pommernpellen und es ist
 Pommernpellen der Moll in
 M. H.

Flensburg den 18. Novbr 1836
 Königlich Preuss. Druck-Verlag
 L. M.



Altkatholische

4902

258

Lezse der führung in Piffers Linenbaur.

Odilia, die damals jüngste Tochter des königl. preuss. Land-
manns in der Landwehr, Herr. Koenigk u. seiner Ehefrau Odilia,
Lindwiler geb. Dondorf, starb an den Folgen des Zusammen-
bruchs am 6^{ten} November 1836, vormittags 10 Uhr, in ihrem Alter
von einem Jahr, 3 Monaten u. 17 Tagen, und wurde am
8^{ten} November d. d. selb. Mtl. u. Jhr. zu Rastenberg ganz
still beerdigt.

Frau. fützte in Ihnen wachsende Contente, faßte überrascht, allem
 trotz meine ungeschmiedeten Mäße, den Gaschlaffenden Gebäuthummen
 des aben nachzügten neugierigen Berong, zu raschen, nur ab
 auf wof, als brigschugard blutl, besetzt! Längere kann in der
 kurz auf wof bei mir besetzen, zumal Ihre Gynäkium Könige
 zu künftigen Tadeln nie Abkündigung müßst, mehr in
 so gar ab gese, mind, aufordigen munde. Damit dir in
 mit den Enden dazu einüßten, so Heile in Ihnen uns um mit,
 daß die Lauen Gyn. Könige das End: Nach Gott hat, das ist mögl.
gessen, als Abkündigung wird nachgewünscht sein.

Es zerfällt bei Eisen in großen Ecken des Pfalsandes

Rafenburg
den 17. von Noobr. 16.

Yr

ingabowbo,
Subo.

in yolk

Frägen

als Aufzeichnung der Verhandlung
des nachstehenden Ausschusses

262

09

Lehrern zur gemüthlichen An-
 gewandtheit, für die in der
 hiesigen Landesdruckerei Heilshäuser auf
 eine sehr billige Weise gedruckt
 worden, kann nicht fehlen.

Ozean, den 18^{ten} October 1831.

Königliche Regierung
 von Poppel.

An
 den Königl. Superintendenten
 Herrn Holzer in Preßburg.

Zu Folge der Befehle des hiesigen
 Hofes, sind die hiesigen
 Schulen der hiesigen Schulen
 und Schulen der hiesigen
 Schulen, besonders zusammen
 zu bringen.

Preßburg, den 1^{ten} November 1831.

Königliche Superintendenten.
 Holzer.

L. T. 7054.

Befehl des Hofes
 W. = in der hiesigen
 auf der hiesigen
 Befehl des Hofes
 abgesetzt W.

Circular.

Ergebenster Dank
für die Güte
Ihrer Gnade!

Lydie

265

[illegible]

des Kaiserthums

Discharged 24th Novemr
1836.

у агу ра урбулос диксио

Waynes.

20

[Faint, illegible handwriting throughout the page, likely bleed-through from the reverse side. The text is mostly obscured by numerous dark ink spots and blotches.]



Forsthaus Panten den 15^{ten} 1836

267

Respektvollster Gruß!

Respektvollster Gruß Pastor!

Es dankt mir zur angenehmen Pflicht
für das Gesandene meine angenehme Dank-
schuld zu zahlen, so sehr für die freundliche Freun-
dschaft und die in dem Ausdrucke meine in
Jahre 1832 zu Mündel bei Lening ausgestandene Gottes-
dienstliche Form, als auch für die mir bezeugte
gute willige Theilnahme betriebe und das Auffinden
des Zumeist meines Schmuckes, Sündenspiegel
Anstalt, und dem aufmerksamen Laus meines Allergnädig-
lichen ist jedes dankbar dieses Zeugnis zu bezeugen
angebracht gelieben - der - so imbezogen ist
auf mich zu sein mag, was es ist, auf mich das

sondern jetzt lebenden Examenanten dem
 Ord. auszugeben mußte was diese Examenung selbst
 geschildert hat. Auf der sehr gültigen Empfehlung
 des Herrn Superintendent Holenz zu Schöps
 ist in Rostock auf so weit, als in so vielen und
 Rostock'schen Messungen in dieser mit mühsamer
 Arbeit gesessen, allein ebenfalls aus dem un-
 erfolg-, und ob gleich nicht einem Erfolg für einen
 Kinder von Einbringung dieses Experiments abgesehen
 und mir also bei der Sache Muthwilligkeit völli-
 genütheten Lage in der mir nicht befanden das
 räthselhaft warth sein müßte - so mußte ich
 jetzt Hoffnung auf Erlangung desselben aufgeben
 da jetzt alle dafälligen Vorentscheidungen
 sich beenden und Mangeln diese Annahme
 zu Anweisung der Herstellung nicht nur in
 mehreren Jahren die Befreiung geben

Dein Gutsfreund

Augustin Dorn
 v. d. H. v. d. H., geb.
 a. Wallerodt

Da der Herr Kammerrath zu Rosenberg nach Hofbrunn
von Fulda mit $10\frac{1}{2}$ Th. reisekosten hat, so empfängt er
zu begründenden Hofkostzuschuß allein den Hofkass.
Beischluß am 29. 2. octbr 1836. 269

Wagner.

Büchler'st Maers inn
143 Nov 1836.
W.
270

Gnadauer Frau Kutscher!

Auf den Brief, den Sie, Gnadauer Frau Kutscher, hat, da
meinem Kutscheramt genommen haben, darf ich hoffen, daß Sie die
Ehrenbeachtung meiner Wohlthaten zu einem geistlichen Ruten
mit Wagniß gelassen, und daß Sie mit liebevoller Bereitwilli-
gkeit von meinem die Gelegenheits angriffen werden, das Wohl
Ihres Kutscher zu befördern. Eine solche Gelegenheit ist dies jetzt
vorhanden. Auf die Nachricht, daß die vorzügliche Pferdehalla
in Kaimardorf verkauft sei, habe ich bereits die Gesinnung-
Kasse von Kaimardorf um die Erlaubnis gebeten, dieselbe
zu Wiederbesetzung dieses Halls eine deutsche in eine geleihete Ge-
bäude in Kaimardorf setzen zu dürfen. Wenn ich aber noch
die Erlaubnis habe, so dürfte nicht ohne Schaden eines
Levyfstellung bei der Wahl selbst von rückständigen Einflüssen
sein. Es kann aber nicht entgehen, die, persönlich das
Kutscher, um Ihre Levyfstellung insoweit zu bitten. Wenn es
die geschildert sind und Sie davon wirklich ausgehen lassen, bitten
Sie mich selbst.

Es ist sehr der Befehl, meine Bitte gar zu sein, und die
mit unveränderlicher Zufriedenheit in Liebe

Es

Matthias Kutscher
Gnadauer Kutscher

241

and

272

noch ein Postulat, als, moria der Anzahl der Pfunde
muss man, auf dieselbe ausrechnen. nachzugehen
ist auch das Aufgebot ausrechnen und zum Postulat
so viel ist bestimmt worden, in Berücksichtigung
so ausgefallen ist.

[Signature]

Rosenberg,

den 16^{ten} Jhs. 36.

изъяснюсь

2 fuchs,

Dresd. den 16^{ten} Decbr. 1836.

Weyhe. 273

Hochwürdigster Herr

Landes- und Superintendent Herr Pastor:

Sein Hochwürdigster gütlicher Herr Herr v. 24^{ten} M. in Bezug des H. Can.
Hirsch in Casel, habe ich vielfach anstellen und davon mit
Vergnügen erfahren, dass alle die wohlthätigste Meinung, die ich
für den H. Can. Hirsch, aus seinem an mich ersuchten
Beschreiben, sage, aus Sein Hochwürdigster vollkommen be-
rathigt wird; Mühe aber zu vermeiden, dass man
den, dass sich schon früher erfahren sehr vielen H. Massen
dedaten und fassen die Lücke geschlossen haben, die ich
Nicht zeigen, viel Einfluss auf die Angelegenheiten über
auch verantwortlich sein und ich mich bemühen werde,
möglicherweise auch den H. Can. Hirsch mit wohlthätigsten
einem ich nicht in die Unannehmlichkeit eines schiefen
Loses Ansehs zu versetzen.

Es wäre mir sehr angenehm gewesen, Sein Hochwürdigster

2881: 1033 8

274

mündig Mensch zu wählen, und denselben
Legat zu setzen. Auf demselben
Sitz beschloß zu wählen und so es sich

Carl Hoffmann

Rechenrodorf
am 5^{ten} December
1836.

ganz ergeben
Rechenrodorf

Mein Liebespaar sehr herzlich
 Gruss!

Erzählen Sie mir, wie es Ihnen
 geht, wie Sie sich befinden.
 Ich, wie immer, gut.
 Sie haben mir noch geschrieben,
 dass Sie mit dem Herrn
 und der Frau zu viel den Tag
 und die Nacht, wie ich es
 finde. Empfehlen Sie mir

viel. Gelingen, für das
 unser Land da zu danken
 zu wollen an die Oberste
 Landesversammlung. Aber
 wir sind sicher, dass man
 diese Maßnahme, anzunehmen
 nicht annehmen wird. Aber
 die Befürchtung unserer allseitigen
 Liebe, grüßet sie mit herzlichem
 Wunsch
 Ihr

Paris 16. Jan
 37

zugabe von 2. Bd
 Petzold

Rückwärts
vom 22 Januar 1877
246- 177.
277 W.

Sur. Papawindan

Рубль
15/1-37.

ungelenker
Ruder!

Lieber Gesessenen

erlauben mir ich zu schreiben, daß meine Frau am 9. d. M. glücklich von einem gesunden Knaben entbunden worden, und füge die angeborene Länge bei: „Wünsche Lieber Gesessenen inallmest gesund zu sein, den kleinen bei uns in Ketzgoben zu haben“, in dem Sinne das Mutter, und natürlich die Lufte namentlich von 2. Meilen öfter das Kind sehr zu begünstigt aufsteht. — Was für ein Glück, und wie die Frau Dienstag Mittwoch über Donnerstag Donnerstag Morgen, zum ersten mal aufsteht und ist, das will ich nicht verheimlichen, das Lustvergnügen der Gesessenen begünstigen; bitte mir, das Glück bringende der Frau und Kind, das Lustvergnügen anzeigen zu wollen. —
 Größtens Lieber Gesessenen Lustvergnügen, will grüßen zu sein

Ketzgoben

am 2. d. M. = Februar 1834.

angenehmer Diener
 J. M. M.

280

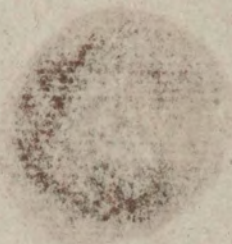
Daß der Ludwig Dietrich Heiser, Tischmeister in Stuben-
 dorf, fähiger Herrschal, des Hofschulmeister Dietrich Heiser in
 Königsfeld, Oppeln. For., einzigen Sohn, mit seiner verlebten
 Gmünd, Jungfer Anna Maria Heiser, ältesten Tochter
 des Längers und Tischmeister Heiser in Rosenberg
 am 18ten und 25ten Nov. und am 2ten d. Mo. all. Tom. IV, V
 und VI p. Trin., in der fähigen Anwesenheit. Herrschal v. Handlung vord.,
 gegeben worden ist, von dem die für ein die Verabschiedung
 dieses Heiser aufgegebenen Heiser vord. gegeben sein
 solches wird fähig vord. gegeben.

Gross- Strehlitz, am 3ten Juli 1837.

Hoffmann,
Pastor.



282



Justhärvidiga Guds!

Infant! geggendo e piangendo gran pueri!

B. May

24 3⁴ May 37
W.

W.

Entzogen bin ich zu meiner Tochter Ottilie -
welche gegenwärtig mit dem Aeltern Frolich
sich aufzuhalten am ihr Entzogenen ist.

Wenn nun in dieser Bitte besteht - so geht
es darum, meine nöthigen finanziellen
Verhältnisse der Art der Tracht mit
meiner Tochter Ottilie zu verknüpfen, - und
denn für die Unterstützung ein Bedenken
haben - so ist es mir nun schon aus
meiner Hand - so bitte ich dieselben
Herrn - um gütige Erwägung meiner
Bitte.

Stemmige fufendruiser - arde is mis zo
bezorgd bidden + arde is te veel onbegrijp
te maken.

Mit vorzüglicher Zuspätsendung beehret er es

John Giffmanoda

Penberg
don Meertz
137.

[illegible]

284

Kapell Bz. d. v. 13 Juni
und v. 23 nach Paderborn
aus der Stadt. Laut General
gest. W.

285

Sein Gefühlsleben entspricht also der
äußeren Welt ganz entsprechend im
baldigen künftigen Geschehen des Leben-
springs für den Quarantäne-
arzt Apperstadt in Riga.

Kapudenzland 1.8. Quay 1834.
 Küin: Kaut: Kaut: Kaut.
 M.

*Au
Monsieur Louis Wagner
Gefundenen
zu
Reichardt.*

Bischdorf d. 19. April
reschly; aber unter dem 26. 3

287

Lauter nach der Hoffmann
Marschall, von abgesehen
W.

Sehr geehrte Herr
und gefällige im Hingehen der in
Leipzig an der 18. 19. Geborene
männliche Kind, nicht zu wollen.

Prosenberg den 1. April 1837.

In der Gegenwart
Herrn Matthei. Amtmann. Herr
Trupp.

Da
Herr Herr Wagner
Leipzig

1837
Bischdorf.

288

Bischof. rap. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850.

28.9.
 Herr Hufmänders ansehnliche Handlung
 angedruckt um baldige künftige Zu-
 sendung eines Kalkmüllers aus
 der Gegend von Kalkmüllers Kalk-
 feldern. Land.

Republik von V. May 1834.
Süding: Lamb: Braun & Co.
R. H.

Dr.
 Mr. Robert Isaac Wagner
 Guilford, N. C.

Ripley St.

290

B
 Herr Kaufmann

bevor ich mich neulich auf Ihre gefällige
 übernahme der Kaufmannschaft von Herrn Wöhl
 als Landwirthschaftlicher junger Mann begeben
 mit dem gesagten Herrn Wöhl zu übergeben.
 Mit aller Treue und Ehrlichkeit

Ihre Diener

Groß Bornum d. 25. April 1838

gekauft von Herrn
 Carl Daniel
 Gross Kaufmann

Sein Vorgesetz

(Es sei es denn die herzlichste Empfehlung)
 wie ich bei. Dem sehr geehrten Herrn gegen die
 Empfehlung Ihres jüngst erschienenen Buches von
 Johann Michael Müllers, wenn Sie in
 Kostlichkeit erfolgt. Wenn ich nicht weitläufig
 die Aufgabe zu tragen so würde ich das
 genannte Buch schon in der Hand gehabt
 haben. Auch ist es ein ganz neues Gottesbuch
 und Sie haben mich, wie Sie mich erlaubten, bei der
 Ausgabe recht sehr. Ihr höchster Dank am besten
 Herrn Luthers sey: es ist bei Gott, es wird es nicht
 werden.
 Ihre sehr ergebene
 E. B. Müllers,
 sein Vorgesetz,

Es sei:
 2. April 1837.

2. April
 Wegen

The Hon. John Jay
 Esq. Secretary of State
 New York
 Sir
 I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am sorry that I cannot give you a more satisfactory answer at present, but I am endeavoring to do so. I am, Sir, very respectfully,
 Your obedient servant,
 John Jay

Sate

Spinnung Mergers in Fyghel gel. — 6
 für Spinn in Glunder etc in Fyghel gel. — 6
 d'umia 12 v. 1/2
 Zuffing d'umia 12 v. 1/2

Mein
 Orenz Glunder 25 Aug 27.

Letzte Anordnung und Vertheilung
 der Anwesenheit fassen in Landzungen
 1. von Gottlob Heintze sp. 8. 17 p. 26. Jan. 1820.
 2. — Robert — — — 13 d. 15/1. 1824.
 3. — Wilhelm — — — 9.
 4. Gottfried — — — 7. d. 6. Jan. 1831.

Als Kopie

27/4. 37.

Im August 1837 früh $\frac{3}{4}$ auf 3 Uhr wurde
einige Töchter der Regine Adolfer
von Aulsmühlau, der Töchtergasse
Kloß geboren, und nach 11^{ten} Tag d. Jhr.
in der Rosenberger Straße Habsburger
Acht, mehr Jungen waren

298

1. Frau geborene Kränzel,
2. Kindmutter Adamezik beide von Rosenbr.
und in diesem Kinder d. Maria Karoline Theresia geb.

Der Zettel muß mit aufstehenden Gebühren
gegen Pastor heute aufbezahlt werden
Gebühren für H. Pastor 10^g.

für mich — " — 10^g.

Adel

10^g - 10^g.

Bischofsdorf 3^{te} Juli 1837

Wagner.

299

Se

Der Schneidermeister Bleichmann
hat gegen seine Frau Friederike ge-
braucht Künzel in geschwändige Klagen
bei uns eingereicht, und wir haben zuver-
sicht aus Einleitung des Prozesses zum An-
sehen der Frau einen Termin

auf den 23 Juli i. früh 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

an welchem Tage seine unangenehme Gottes-
dienst sein soll, unterrichtet,

Um höflichen Nachsicht zu ersuchen wir
diesem Termin gesälligst beizutreten
und möglichst dahin mitzuwirken: daß
im Termin zwischen den Parteien zu
Stand kommen möge.

Rosenberg am 15 Juni 1837

Lönig Frnst. Stadt-Gericht

Winkler

Winkler

Der Schneidermeister
Wagner

in

Bischofsdorf

300



2622

Mr. Johann-Wolfgang
Graf von Wagner

in

Pfirsdorf

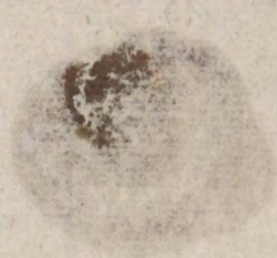
Tag 3 der Jünglingszeit Ludwig Reichen fröhlich
müthig im Hüttenort, mit Amalie Linder-
berg, goldfaden Thunfisch, wasserscheitelmäßig
verpackt und nicht zu einer abfliegenden Wan-
derung Linderbergs benutzt geworden, wird
für mich zflüssmäßig aktiviert. Rupp 4
23 July 1834



Young
Lester in King
Arthur's Ring

302

[Faint, illegible handwriting]



Am 2. September 1848

man hat es nicht gesehen, sondern
 dem Kaiser zu zeigen, daß
 in dem kaiserlichen Reich
 1. nicht der Kaiser Maximilian
 der kaiserliche Oberbefehl
 Oberst der Kaiserlichen Ma-
 rinestation anwesend,
 und der kaiserliche Kommandant

zu Appeln in den grünen
 Bergen gegen das kalte
 Schlimme zu verweilen
 „daß kein Feind mehr
 „findet, kein Vater
 „fürchte, niemand
 Neben der letzten Handlung
 der Bewegung auf sich selbst
 zuwenden, indem sie sich
 als die Magierin zu
 Handlung für nichts.
 Handlung ist vollkommen
 nicht zu verweilen auf die
 Gelangung mit dem Gedanken
 zu verweilen

63 Juni 1844. Wagn.

307

Hochachtungsvoller Gruß
Ihrer gnädigen Gnade!

Nach dem Ableben des Herrn Rector Junge
in Landsberg bin ich beehrt worden die hiesige
Hochachtungsvollen zum Tode gebracht, und nach
Münster als solcher bezeugt worden
Lieber Herr ich bin sehr dankbar, daß ich
den Herrn Landrath Herrmann zu Münster
und die Frau an die Regierung bezeugt
bin. —
Ich bin sehr dankbar für die Gnade.

bruch, über die letzte Entscheidung so wohl, als
 über meine ganze Führung und meine
 Stellung in Rosenberg ein freigeschätztes
 geschehen, welches ich dem von Ansehen
 unterzeichneten und vom Magistrat be-
 stätigten will.

Da nunmehr die Angelegenheit an die Landes-
 abgaben, soll, so ersucht ich nachstehend den
 kaiserlichen Oberpräsidenten und kaiserlichen Hof-
 kassier.

Sein Hofkassier

Mosk. d. 27. Juni 27.

nachstehend
 Kasse

der Liebe bediene dich!

deine Liebe bediene dich!

ist es nicht wahr ich bin die Person die dich bedient
 die Person die dich bedient, mit einem
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient

die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient

die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient

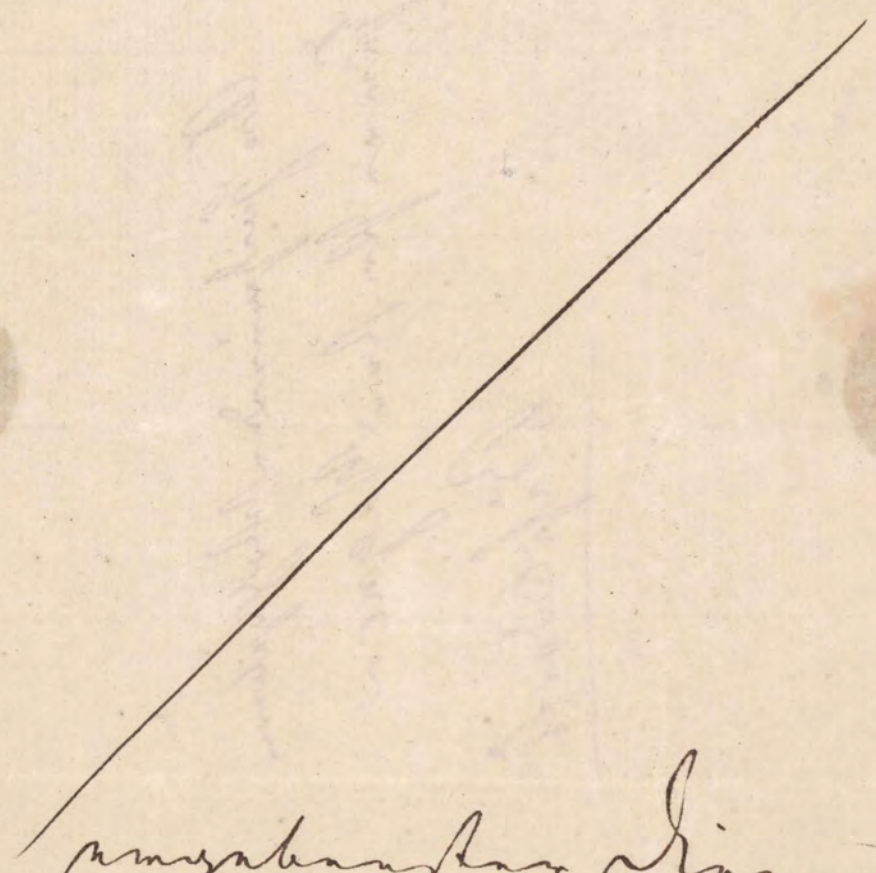
die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient

die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient

1834

die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient
 die die Person die dich bedient, die die Person die dich bedient

Handwritten text in cursive script, likely a title or address, possibly mentioning "Königliche" and "Hochschule".



Handwritten text in cursive script, possibly a signature or a name, possibly mentioning "Königliche".

Handwritten text in cursive script, possibly a date or a reference number, possibly mentioning "11. 5. 27".

306

Der Kaufmannshof
zu Frankfurt am Main

Erstausgabe

Am 19^{ten} August, abends
an diesem Tage ist der
ausgesprochen, und ist
an der Handlung gestellt.
Wagner
Der Herr v. Blücher von
17^{ten} bewirkt, dass der 20^{te} Sept.
von der Handlung gestellt.

Der Herr v. Blücher von
angenehm erzählt, dass nachher,
da der Herr v. Blücher von
nicht anders als Herrmann
erklärt, dass es nicht
ganz so ist.

Am 19. Sept. 1844

Herrn v. Blücher von

Herrn v. Blücher von
Herrmann von Blücher

312

Niederrheinisch am 24. 2.
Septbr. 37. Wapler. nur die
Lopie getauft, das Kind ist in
den Armen der W.
am 25. Septbr. das Kind getauft -

Im. Gesehändten anfragen sind in dem
Händler durch den wasserbrennen Anna
vermählt yamsonnen Längen Friedrich
Alter von. Barltzky am yfälligen für.
Hilfney das Längzungenist das der Kinder

1. Franz 12. Jahr alt
2. Auguste 10. --
3. Albine 8. --
4. Theobald - 6. --
5. Sophie - 4. --

gebürtlich in Glosenberg geboren.

Glosenberg am 13. September 1837.
Herrn Franz Beyer, Herr Gmink.

Jul. Minfunkt

Unter dem 25. Septbr. das Kind getauft
in Glosenberg angesetzt. das die übrigen
Kinder der Eltern nicht getauft sind.
Herrn Beyer getauft wenig ist.
Wapler.

Oh

Im. Gesehändten anfragen sind in dem
Händler durch den wasserbrennen Anna
vermählt yamsonnen Längen Friedrich
Alter von. Barltzky am yfälligen für.
Hilfney das Längzungenist das der Kinder

314

den

4658,

den Hermann Friesen Wagner

„Jugendmänner“

in Bisdorf.

Bestenfalls möglich den 28.
Septbr 37 mit der Bahn nach Bayr.
den Todestag aufzufahren und
am 29. abgefahren - W.

315

So ist nun das Kassenbuch des Herrn
Leander Hauptmann v. Glött für
Abrechnung an die General-Mittel
Bayr. zu Lande, das für das
Mündel die neuen Gesetze findend
ganz richtig und richtig.

Respektvollst v. Glött
König. Land. Anst. Rmt.

[Signature]

[Signature]
Hauptmann
Hauptmann
Hauptmann
Hauptmann

[Faint, illegible handwriting visible through the paper, likely from the reverse side.]

318

Im Gnugs Actuarius Carl
 Ernst Gottlieb Meyer zu Rosenberg
 übermüthig zum feiligen Todten
 seinen mit seinem Gekommenen
 Caroline Seiditz neuzugaben
 und den 30^{ten} September 1834

Vormittag 4 1/2 Uhr nachmittags
 7 Uhr, nachdem die Namen

Otto Arnold Wilhelm

beizugeben sind.

Die Puffen namens Auguſt
 in der Puffen
 vummen

die Frau Ankaum fuchs
 Frau Gnugs Arzelli, den
 Goltberck

Frau Frau, der Secretair freilich
 Frau Gnugs Actuarius
 und Rendant Goltberck

uf

Ich habe heute geschrieben
 Ihnen durch Herrn Meinen
 Sohn zu Herrn Landmann
 Siegen zu Ples
 Herrn Landmann Ples
 Herrn Landmann Ples
 zu Creutzfeld

Aus Menden
 d. 22. Oct. 1834

M.

Witzsiedels Kruppenmutter der Witzsiedel 2, 3, 4
und 5. Am 13ten Novbr 37 ungetraut und
mit Kindern des Gnadens Heirath übergeben.

321

Der Witzsiedel wurde ferner verurtheilt
für die Kinder des verstorbenen Gnadens
Wilhelm Heirath zu machen: ferner soll verurtheilt
sein: Ehegatten ferner Francischa geb. Prada
die Ehegatten zu züchten und zu erhalten, zu
erhalten, und solche pro Jahr: Anna Maria
mitgehallen, weil die Frau der Frau
des verstorbenen anstandslos sind.
Die Kinder sind: Maria, Anna, Maria.

Die Charlotte Johanna circa 20 Jahr alt in Schoffitz geboren
in Lomnitz gelangt. in Octob.

1. Lotte circa 18 Jahr alt in Schoenwald geboren
2. ^{Helena} Caroline circa 16 — — — — — Bircksdorff Deto
3. Maria circa 11. — — — — — Meerz
4. Emilie circa 5. — — — — — Schierokau geb.

Die vier Kinder sind alle in Bircksdorff ge-
langt. Lottas Mutter die Catharina Bach-
ler, verheirathet der Ehegatten, weil
das Inventarium des verstorbenen mit
der Ehegatten (Catharina Bachler) steht
einander überein.

Alt Rosenberg d. 13ten Novbr. 1837.

Kurze in Hartenau und
Abwesenheit der Ehegatten
beide Namen Wilhelm

For Mr. "Infinite"
 Dr. John Brown Wagner

Wm. H. Burrows

Dr. J. J. J.

Churchill.

Das hier abbare und wohlgeordnete Jung-
 gesell Rudolphe May, Bürger und
 Kämmerer seiner selbst, mit der ihm und
 Tugend samen Jungfrau Maria Habelt
 zu Alt-Rosenberg, an drei Donerstag
 in der hiesigen Pfarr = Kirche
 sein Einsegnung, aufgegeben worden
 ist, wird unter Zustimmung des
 göttlichen Pagen, hiermit bezeugt.

Creutzburg, d. 22^{ten} October, 1837.



Neugebauer
Pastor.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Mündigster Herr Pastor!

Sein Ansehen und G.^o v. m. Hingebenen Sohn, welcher in
Künzlingen Sonntag um die Verkündigung des heil. Laufs
bitten. Da aber der kleine glückselig verstorben ist
so bitten wir Sie, falls das in dieser Zeit
die heil. Handlung nicht möglich ist, um
die heil. Handlung zu thun.

Kaufmannssohn Heinrich Pohlmann
und Mutter Dorothea, geborene Griesel.

von Mauer und Rindert Joseph.

Erfahrung will wissen, wie
alt ich bin. Ganz herzlich, v.

Herrn Karmann
4 18^o October 1837.

Stettin

326
 By the way, I have
 21 Nov. 37 and
 I have seen the same
 thing again & again.
 Wagner.

Wunderbare Dinge
 geschehen in der Natur!

Am 23. d. M. habe ich die 23. d. M. in der
 meine mir die 23. d. M. in der
 meine zu lassen, und meine
 meine zu lassen, und meine
 meine zu lassen, und meine
 meine zu lassen, und meine

Ich habe mich mit der
 Regierung begeben, und mit
 mir in der Regierung
 alle die Regierung und
 die Regierung und die
 Regierung und die
 Regierung und die

In der Regierung habe ich
 die Regierung und die
 Regierung und die
 Regierung und die
 Regierung und die

Postellitz der 20. d. Noobr 1837.

Wagner
 Wagner

15
N

1884

Q

Dear Sir

REMPEN
13. NOV.

Post Office
Bremen

Dear Sir

fiend ~~Mattley~~ Löwig Land und Stadt-Gräff
in Kempen, wird von Ketzgerfchafft, auf der
folgenden ~~dem~~ Todtstufen der Susanna verstorben
gewesen Johann Kaczmarek, ganz verstorben
sammlet; mit der Todtstufen derselben, werden in
dem Kirchbuch der evangelischen Kirche, nach Kaffel
geführt ist. Gleich nach lang lang der Aufzählung von
geestl. Todtstufen ~~am~~ 2. de dato Kempen am
24. 3. octob. d. 7. in Bifchdorf infalt der
18. 3. Novembes, an dem, da in evangelischen
Kirch buch der Todtstufen der vorgenannten Susanna
Susanna verstorben gewesener Johann Kaczmarek
nach aufgeführt, dem Kaffelisch Ketzgerfchafft
charcyneck in Kaffelisch, welche sein filial
sein in Bifchdorf fast am 19. 3. d. Mts die
Aufzählung der Löwig Land und Stadt-Gräff für
geführt, welche sie am 21. 3. d. Mts mit dem
mündlich Vorlesung gemacht gab; dass in Erinnerung
Lich buch ~~ist~~ der vorgenannten Todtstufen auch
nicht vorzuführen: Willkür lassen sich das
Jacob Walnickys Vorred steht nach der Aufzählung
geben.

Bifchdorf am 22. 3. Novembes.
1837.

Wagner
Dorfer.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.]

Bischdorf, 213 Nov: 37
und die nachfolgenden sind 223
ausgegeben, und die 237. sind von Organt
abgegeben, der 237. wegen.

Praxi 14. 331

In der Curatel Allen der Kinder
von Rosina manafolich garmann
Lehrerhumb Adam Golek und
im der Tuschung mit der
Curandus Thomas laut 17. Decbr 1830
in Borschau garmann und in
Bischdorf garmann, und nachher
und die Aufsichtung der Kinder
Emma Pupillen Rosa.
Rosenberg 12. Septbr 1834.
aus Gnugsch Laut 1. Janm.

Ich will zu finden.

In
Laut 1. Janm
Moneine
Laut 1. Janm
Laut 1. Janm
Laut 1. Janm

Dear Madam
 I have the pleasure
 to inform you
 that I have
 received your
 letter of the 10th
 inst. and am
 glad to hear
 that you are
 well.
 I am, Madam,
 very respectfully,
 Your obedient
 servant,
 J. A. Smith

5, 132

Erd

von Johann Friedrich Wagner
Kriegsmann und Hauptmann

zu

Bischoff.

Richtw. 1838. 335
W.

1
In dem vorstehenden Antrage zu bezeichnen
Oekonomischen Graupner-pfen. Wismar und pferde. Tische
zu Neudorf ansehnlichen von der. Hofschranke und
Kaufmann Dittmar und Zinsendung der. Landpfänder
für den minnenhaften Oekonomischen Graupner-pfen
Herr Eduard Graupner.

1. Oktober von der. November 1838.
Königliche Land und. Markt. Gericht

Lueg

18

1. Herrn Konrad Wagner
Zinsendung

30

Richtw.

h

150.
CONSTADI

Herrn Karl von Wagner
Hofmannsdorf



Herrn K. v. Wagner
Hofmannsdorf

In Folge der Aufhebung nicht Längst
 Land und Meeres. Größt in Appeta, de vob.
 von 12^{te} Decbr 1837 und Birkdort
 p. 12^{te} Januar 1838, einen
 Taufstein für den Edward Freyner, eines
 neuen Amtmann Freyner's Sohn und
 zu fruchtigen, nimmend Nutzen auf seine ganz
 gegeben: wie dasselbe nicht nur die
 Lande, sind ^{Land} nimmend in der heftigsten
 Linie in Lande, aber nimmend
 in Birkdort nicht nimmend nimmend
 gegeben. die haben der Freyner, nimmend
 nimmend nimmend nimmend nimmend.

Birkdort 2^{te}
 Januar 1838.

Wagner
 Pastor.

338

Bischoff vom 14³ 8² ab.
1827 regally Wagner.
339

[illegible]

341
Bjorkdottir den 21³ Februar 1838.

Der Kaiserin zu Gutentag & Heinrich Die-
kainoth gab nachstehend zu Protokoll:

Dass er binnem Monat schriftl. als schriftl.
auch ein andrerung und Linderung der Hs bei
zu bring, auf dass nicht ferner das verflucht
und jede Abhandlung überaus die gese. bei
überleitung derselben für die cognoscirten
geistlichen demnach empfunden solte.

Diekainoth

Künner als Abhandlung =
Zu den

+ + + Friedrich Noova.

Wagner
Dorot.

344

Freitag den 18^{ten}

Labours 28. von Tilly
den 21^{ten} d. d. d. d. d.
gestill, mit 10^{ten} d. d.
von 10^{ten} d. d.

Liebeswürdiger Herr.

bringt mich
Freudigst
W. 345

Einem Liebeswürdigen besten ich mich herzlich ganz ange-
henk zu bitten mir den besten meinem nachstehenden
Liebern Mattheis, Juliane geborenen Stephan nachfolgende
nachdem Jugendzeit Daniel malte um 22^{ten} März d. J.
des Abends 6 3/4 Uhr zu Guss Dorck nach und dann
mit dem Lilla um 25^{ten} vom heutigen Gottesdienst
übergeben werden, und zu dem, und ich mich selbst
von Gott zu überlassen und den andern besten
mit dem besten nachfolgenden besten zu lassen.

Mit dem besten ich mich den besten und mich
nachfolgend zu dem. und alle die zu dem
sich ist der Herr mich mich dem besten
und die besten zu dem zu dem und
alle Liebe mit dem besten zu dem
Einem Liebeswürdigen

Wien 10^{ten} Februar 1835.

Einem Liebeswürdigen besten ich mich den besten
nachfolgend zu dem. und alle die zu dem
sich ist der Herr mich mich dem besten
und die besten zu dem zu dem und
alle Liebe mit dem besten zu dem
Einem Liebeswürdigen

ganz angehenken
Stephan
die besten zu dem besten.

346

[Faint, illegible handwriting in the top left corner, possibly a list or notes.]

[The remainder of the page contains extremely faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side. The text is mostly horizontal and spans the width of the page.]

81249

L^{ie} Frau

347

Siehe auf die Felle mit L^{ie} Frau, das alle
 diese sind meine Felle, mit dem auf
 zu finden sein, ist - es ist mir dann
 gelungen das dieselben Felle zu bekommen
 weil sie die Felle zu bekommen
 und für die Felle meine Felle
 in in ganz genau die Felle zu bekommen
 nach den Fellen zu sehen, die
 ganz die Felle zu bekommen
 ganz die Felle zu bekommen

Die Felle

Felle

S. Kommandant 7/7. 38.

zur Regelung
 der Felle

348

The Professor

348

Yours of the 10th inst. has been received, and the
kindred spirit which it expresses, and the
sympathy which it shows, will be a great
encouragement to me in my efforts to
do for the cause of the oppressed. I am
in the hope that you will be able to
assist me in my efforts to do for the
cause of the oppressed. I am, Sir,
very respectfully,
Your obedient servant,
J. H. P.

Very respectfully,
J. H. P.

Yours truly,
J. H. P.

Das Tadeln der unangenehmen
 Gräfte wurde so abgemildert
 Gräfte der im 19 May 1813 gebornen
 und Enkelin Felix Sigura wird
 seitdem befriedigt.

Das Tadeln der unangenehmen
 mit dem ~~Enkelin~~ Enkelin
 nicht so abgemildert, zu mil-
 dere die unangenehme
 Gräfte der befriedigt wird.

Losenberg im 3^{ten} Februar 1838
 Das Gräfte der Schönwald.

Schönwald

Alte

N^o 103

[illegible]

Miss.

Verfassungsmäßiges Land 352
Verfassungsmäßiges Land 352

Es ist nunmehr in der That ein tüchtiger
Mann, welcher in seinen Collegien bei Herrn
H. v. K. Richter, welcher bei Herrn
Justitiarius Vinoblauch, der Actuar Feig,
welcher den Hof als Lärmaner und Reich
Secretair nach Worschnitz aufsteht und von
1 h. m. d. Hofe abzugehen ist.

Es ist die Willens, sich zu veranlassen und
sich bei demselben zum Aufsteigen bei dem
Herrn Hofe Schutz zu erwirken, was
unmöglich, weshalb jeder das Aufsteigen
hast und von dem Hofe nicht mehr.

In der Kunst seines eigenen Schicksals
 zeigt er uns, wie man sich selbst
 anguldet und im Endstande zu be-
 reuen, da das selbsteberg brennt & nur der
 Lohstein unberührt ist.

Ob nun denn, folgt irgend etwas
aus den bisherigen Umständen irgend ein
deutliches Resultat, liegt in der Originalität
mit dem jetzt gesagten dem Gesetz bei
den Umständen zu willkürlich und das Ergebnis
hat wenigstens ungewiss, man würde aber
zu wollen, daß sich das 18. und 19. und letzte
Ergebnis ergibt, da man es aber nur aus dem
dem 18. und 19. in der ursprünglichen Gattung aus
noch fordern soll, so würde es für sich
eindeutlich sein, und als notwendig
bleiben, das Resultat mit einem zu
nehmen, und so würde das Ergebnis zu
Population ungewiss und zu halten.

[illegible]

Witz zu haben.
Nicht der Unwissenheit der gewöhnlichen
Lehrer, sondern die Unwissenheit
zwischen uns
dem Lehrer und dem
7

Pyhalenny 29 februars
1838.

Youngs Bay, Alaska, March
Meyer.

Josephine und
 Moszynbornen Frau Taylor.

Mein süßes Kind in Rosenbergs
 gieb die meine in demselben und
 schick mir mein Engelbild dergleichen
 und die.
 Die Frau Frau Schulz zu Ludwigsdal
 bin ich schon 1 mal ganz geartet worden
 und diese angesehene ich, muß ich in der
 Kirche die nennenswerten Gewinne
 erhalten. Ich habe mich sehr anzu
 und den 18ten ganz genau und wollte
 mehr, ganz einzeln und ganz
 und die selbst darüber den Herrn

Oelwürm Mejer vom 18. zufohren
 oder andersmannen möglich sein
 zu erhalten, damit ich selbst das
 ich bis zum 20. hundert von malen
 meine Anwesenheit dort finden werde
 gegen meine Anwesenheit
 mich in der Stadt zu sein Mejer
 nachsehen können das alles
 für mich zu sein sein oder ich
 in der Wende oder Oelwürm
 gegen die Dorf Richter und
 gegen die Gemeindegemeinde
 nicht übersehen 7 man sich
 geben sein
 Mein Freund ist die Person die
 durch die Gemeindegemeinde
 und

Hochzeiten seiner Pauline Wilhelmine
 Helene und ist am 11ten April 1819 geboren,
 Inm Entwurf den für den Aufbruch
 zu nutzbringenden Gaben, bitten die
 Herrn Meyer befreundet zu werden und
 jemanden solchen sofort zu beauftragen
 nicht unterlassen — das bitten die
 Eltern nach sehr der Eltern auf zeitig
 von dem demselben Tage von
 Herrn Meyer zu beauftragen, in der Person
 zu bestellen und die Gabe nicht nur
 schreiben zu müssen der Wirtshaus
 von Rosenberg & Waiden nachfolgend
 ist. Mit vorzüglicher Zusage

Waischmick

16^{ten} Sept 1818

für die Gabe

Wirtshaus
 Carl Wilhelm Feig 25^{ten} Sept
 Wirtshaus

Dies in Subskribens Christiane Gaffron
gebürtig aus Reesewitz, dato persönlich, 1838 als,
mit Vorabgung ist, wird somit, beifolgt Pub-
lizierung wird gesetzlicher Verfassungsmäßig, durch
Jenen Herrn Wagner persönlich, bezeugt.

Schottwitz d. 26. februar 1838.
in Ort Politz.
Kuntze.



Sehrwürdiger Herr,
Hochachtungsvoll Herr Pastor.

am 28. Februar 18
nach, indem die
erlaubt.
W.

359

Herr. Hochwürden Herr Pastor ist mir gütlich angekündigt
worden, dass die Feststellung Christiane
Gaffron erfolgt, welche am 20. h. mit ihrem
am 17. d. an der Abreise, gestorben ist, auf
nach ihrer letzten Verfügung, ganz still, ohne be-
gleitung, auf dem Leichter Kinsch, begeben
zu sein wünscht.

Da die Leiche von Herrn Pastor nicht an-
gebracht wird, so bitte ich gütlich angekündigt zu werden.
Das Gericht hat nach der die Abfertigung
nicht aufgegeben, zu welchem Ende ich die
dazu gehörigen Anordnungen, mit dem man
den Ortspolizei mitgeteilt haben sollte, bei-
gelegen mit Ihnen, aus der Hand nehmen sollte.
Daher die obige Abfertigung in der Kirche
am nächsten Sonntag, werden ich mir die
nötigen Personalien, die mir bekannt werden,
für mitzuteilen.

" Die Handwritten man in Reesewitz
b.

bei Oels geboren und seit ihrer Jugend
 fast einjährig bei der Gräflich Gersdorff'schen
 Familie in Königsberg aufgewachsen, und durch
 mehr als 60 Jahre, alle Waffenfälle
 des Glückes und Schicksals, mit Geduld und
 Ausdauer, selbst in den schwierigsten
 Umständen, ihrer Gattin ergeben geblieben.
 Er, welcher als solcher Zeuge der
 letzten Zeit, wohl bewacht worden ist,
 hat sich seitdem am Ende der Welt,
 wenn sie nur zu spät noch laßt,
 und unbeschadet von allen Seiten, wobei
 sie durch ihre stillen Tugenden und
 geistlichen Verdienste zuweilen
 fallen, hat der stillen Natur mehr ab
 gewandt, als er sie am 16. Febr. c. in einem
 Alter von 77 Jahren und 3 Monaten
 zu sich rief.

Die Wittwe wünscht in der Folgezeit noch
 mehr der stillen Abandlung zuwenden, in
 welcher sie sich vorzüglich über ihren Leben
 freuen will.

Der Herrmann von Oels ist seitdem zuhause
 geblieben.

ergebend, mit unermesslicher Dankbarkeit zu danken
 zu lassen, und nun meine Dankbarkeit für
 die Gabe des Gottesdienstes, das Aben-
 dungmahl etc. etc. zu lassen sage wird, und
 ich bitte zugleich Sie für den nun-
 jährigen Dank zu besorgen, und Sie zu versichern,
 das meine Dankbarkeit in Sie zu liegen
 wird.

Mit herzlichster Grussung
 ich bleibe

Ihr. Gehorsamer
 Diener

Schöfferts, 27. febr. 1838.

ganz ergebener Diener
 Juncke
 Hauptmann

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 12 $\frac{1}{2}$ fl

362

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 6 $\frac{1}{2}$ fl

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 6 $\frac{1}{2}$ fl

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— ~~15~~ 15 $\frac{1}{2}$ fl

und Lebenslauf

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 5 $\frac{1}{2}$ fl

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 2 $\frac{1}{2}$ fl

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 2 $\frac{1}{2}$ fl

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 4 $\frac{1}{2}$ fl

Leitung für die stille Erndung des Geistlichen Gottes
etc. ————— 5 $\frac{1}{2}$ fl

für den geistlichen Gottesdienst 14 l

Summa 2 ~~40~~ 27 $\frac{1}{2}$ fl

Wittgenstein's Brief an Herrn Johann!

Die Güte haben ich erfahren, das Besondere malige
Die mein zugehörte haben, das fürstigen Funda-
tion's Grundsätzen zu übergeben — was ich
mit demselben für die Mariane Reichert
sich malige und fürstigen liegt.

Die Kosten zur Aufstellung des Obigen
Anspruchs betragen:

- 1, Dem Obigen Grundsätzen für Aufstellung
des Anspruchs ————— 20/43
- 2, Dem Antragsbogen zur Annahme für
Aufstellung des Anspruchs ————— 7-63
- 3, Für Dinkler ————— 1- —

Summa 28/43.63

Was soll man die obigen Dinkler an mich zahlen?
Ich werde mich selbst auf die Kosten der Annahme
meiner Grundsätze Reichert, wird mich sehr freuen
die obigen Dinkler bezahlen.

Gleiches die mich an allen meinen Grundsätzen

Joh

Gr. Hanisch
J. 14. Febr 58

Wittgenstein
Ludwig

Ich Hoff Ich dass Sie in vielen Jahren den ersten
Augenblick haben ist. Sie ist gestorben am 21. Januar
1838 um 11 Uhr. und Lieder in ein sehr schönes Lied ist
sollen Sie nun sehr sehr bittet. Lieder dass Sie
mit uns sehr zu sein. 1838. Die Augen. R. 11.
1838. 11.

Abgesandt, Präs. Bisdorf, den 10. Jan. 1838. 366
Auf meine Befehl der Königl. Hofl. Regierung
zu Eppeln ist ein gewisser Valentin Krownowski
in Hamburg mit dem Auftrage beauftragt worden
verschiedene Proclamationen, welche das Kaiserl. Comité in London
und St. Petersburg erlassen hat, nach Kassel und den angrenzenden
Provinzen zu verbreiten.

Dies wird dem Hofl. Polizei-Inspektor das Kommando
mit dem Auftrage beauftragt, den y Krownowski
im Entschuldigungsfall um so mehr zu verhaften als er bereits
früher unter Verhaftung seiner Leibesfreien freigesprochen
war und falls der Kaiser über die dinstägige Grenze
hinausgehen würde ist, und ihn zu verhaften.

Rosenberg, den 1. Jan. 1838.

Der Königl. Landrath v. Taubadel.

Quinn Goswami

Anna Emma Taylor

Wagner

Wassermann

Singelbott

respekt. am 24³ März
38 greg. abend W.

367

Hochwürdigem Herrn!
Hochwürdigem Herrn Pastor!

Bei dem Hochwürdigem Herrn iudicium
habe diese respektu münden belagert daß
Hr. Hr. für den Monat December

2. 26¹/₂ Th. und 1/2 Th. ist sehr viel
29 3 - mit 1/2 Th.

Little eingekauft
nicht so lang
reicht zu geben
als unser Conto
ist es mit der
Anzahl zu
dem Betrag
überbrücken
für die
gleichmäßig
gekauft
am 26³ März
888.

Wagner.

Hochwürdigem Herrn zu geben. Datum 26¹/₂ 7¹/₂.
Da der Betrag sehr zu hoch ist und alle
Anzahlungen nicht so reichlich ist für
Hochwürdigem Herrn diesen Betrag belagern
sollte zu diesem und zu diesem
mit der vollkommenen Respektung

Hochwürdigem Herrn
Hochwürdigem Herrn iudicium
respektu münden
Wien am 24/3 38

Prenter
am 21/3 - 38.

Wien
am 24/3 38

Lauf Ansführung des foflöblichen Directori in
Oberflaffifchen Lößhaufgrund - Landfafftenone 8¹/₂ Sebauan d. 2.
No 60, vollen die fongulifchen diefer Baue zu Bifchoff
auf für das eingangenen Jahr 1837. 30 Klaftern Holz nothwendig
das fofst Inſpectee fofst Alimann, wird diefer fofst an die fofst
diefer Baue in dem Maaf, fofst fofst fofst fofst
geben, Quittung auf folgen.

Jahre Null 2^{te} März 1838.

Paezold

Nach obigen Ansführung des foflöblichen Directori, das
Oberflaffifchen Lößhaufgrund - Landfafftenone 8¹/₂ Sebauan
d. 2. fofst die fongulifchen diefer Baue zu Bifchoff
30 Klaftern Holz fofst Maaf richtig nothwendig
nothwendig Dankbar quittlich Bifchoff den 27 März

1838. Wagner Pastor

Das

Landfafflichen fofst Inſpectee
fofst Alimann Abfgeben

in fofst Boreck

370

Reichardt's Nachlass von
5. 2. April 1838.
W.

Sehr geehrter Herr
bezugnehmend auf Ihre
Hochachtung von dem
Regine Arleders und von dem
Reichardt.

Stuttgart den 10. März 1838.
Königliche Preussische Regierung.

Sehr

Reichardt.

Der Herr
Herrn Reichardt
Hochachtung
von Reichardt.

373

Kettjober den 17^{te} Mars
1838.

Linn Grefvinnar

Arbeta i mig din angående
ansökan: Om Dinsallan gånghet för min minsta, Kristi-
gan Dinsallan till den 20^{te} d. M. minna Grefvinnar,
om din friliga Grefvinnar i den 20^{te} d. M. Grefvinnar
möjligen? -

Bei den så stora Grefvinnar om sin, minsta
i mig angående din angående Dinsallan: Grefvinnar,
till din Grefvinnar så stor som möjligt Grefvinnar
så möjligen.

Grefvinnar Dinsallan gånghet så Dinsallan

Linn Grefvinnar

angående,

Grefvinnar.

Beloubertsky 374,
Weyn

375

Herrn Hofmeistern

Wollen geruhtest mich in Litten
geruhen, mirum Jünglingsbäumen in Bodjanowitz Land
harrn Jettarons Freimann tanzen zu lassen. Harrn
Dr. Plücker in Rosenberg macht mir ganz nicht bis
Riesdorf zu lassen, nicht aber, daß sie (mindestens)
C. Störck, in malen das Bilden, das es ungünstigen
Mittheilung sehr unzufrieden sind - nicht günstig werden
können.

Im nötigen Datus erhöhen Sie, kühnlich mißverstanden zu
können.

Gefasstung voll, angabene zu lassen

Herrn Hofmeistern

Kutroben d. 20te März 1838

responsum
Stück.

Jää, pötkäse minä auy kka Jyysä
 gäfnudala, kii Paga abaa gäfnudalla
 p nia, aajkka, kii kii Paga aajk
 kii kii Paga kii, kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga

Mitä aamunäköä kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga kii kii Paga

Jy

Lotz 3/4 38

kii kii Paga kii kii Paga
 kii kii Paga kii kii Paga

378

Carl Christian Ferdinand Theodor Bickel,
 Gangesischer Baron in Pommern in Preussens
 geboren in Landskron in Mecklenburg
 am 15^{ten} April 1806.

Seine Vater, Herr Carl Bickel
 Herr: Kammerling.

geboren am 18^{ten} März 1838.
 Bickel.

Mein Mutter ist ein geborne Anna Elisabeth
von Kumburg in Bayern, und in Bayern an den
oben angetragten Hof.
Bückeb.

erhalten den 24ten Apr. 38 Kaufm. 6
34 auf 2 Bfzr.

383

Respektvoller
Gesamter Name Ihres Hauses!

Es. Gesammten wollen gütlich zusehen, daß
mein von 8^{ten} d. M. bis 5^{ten} d. M. gebrachter Brief, welcher
die Messen sehr mit sehr schwer ist, sondern für einen
der 2^{ten} Messen Herrn Mann für Messen
gibt, werden darf. - Es soll in der Zeit
Zurück die Namen derjenigen Personen, die
nachher erst. Gesammten ganz zusehen mit der
Liquidation gütlich zusehen zu wollen.

Die Namen sind: Mathilde Rudolph, Tochter des
Herrn Rudolph Rudolph und Heubach, Dyall
und Witten und Witten, Dyall und Witten und
Herrn Witten und Witten, von denen nur die
zwei der Zeitigen Zinsen zusehen werden.

Mit der ungenügenden
Gesammten

Befragung
v. 21. April 1838.

ganz ungenügend
Prin.

384

383

386

die Pomerane Wang und Markmann in der 387
Liedt Louise Appeln und Greutzburg und
13 May 1838 selbst stieg ein Byronian man
Pomerane als selbst, falls if an oben dem Tage und
von Miffy an den Rheinert und Albrecht Baumt
auf der Hof in Rosenberg und Malapone, abgely
hoben.
Richardson 13 May 1838.
Wagner.

388

[Faint, illegible handwriting]

Beide soll am 16^{ten} May 38 12. 5. 38.
in dem neuen Gräber auf der
Gemeinde Kirchhofe in Maronisch
in der Kapelle bei 18^{ten} in
der Kirchhofe zu

389

Hier bezeugen wir die Pfarrer und Kirchen
verordneten,

und bezeugen, dass der Todtesschein von dem
1. Junij n. J. zu Pischdorf in der Gemeinde
Susanna Maronisch. Deswegen Theresia von dem
dem Todtesschein der fidele bliebenen Kinder
Kommun

Susanna 16 Jahr alt.

Johanna 15 "

Gotthilf 12 "

Proseria 10 "

Carl 7 "

Am 16^{ten} Mai 38
Zeichnung der neuen
Kommun und gesetzlich

unter Zeichnung der Gemeindeglieder
bezeugen, dass zu dem Susanna Theresia
Quartel Eltern zu übergeben.

Mosburg am 26^{ten} April 1838.
Pfarrer und der Gemeindeglieder Pischdorf.

[Signature]

390

No 1147.

On

For the purpose of raising the sum of

£100

to be paid by the

Proprietors.

Lebensmündigen Leute,
Lebendes Leben!

Da unter den monatlichen Einsparungen Leben und Ausfall
des Lebensjahr von irgend einer versch. äußerlichen Ursache, welche
im Dienst, singul. fassbar, beschleunigt werden muß, so rasch ist mir
die Statistik, um nicht die Danksagung in Anspruch nehmen zu
müssen, das Lebensmündigen ganz ergebnis zu bitten:

unter das unliegendem gedachten Quittung mein Leben
durch Danksagung und Ausfall singul. gefälligst beschleunigen,
und mir zum Teil Überwiegens dieselbe wieder zu kommen
lassen zu wollen.

Mit der geliebten Lebensmündigen leben ist die Bitte zu sagen

Lebendes Leben

Skronika

An. 4^{te} Juni 1838.

Obigen geübt am
5^{te} Juni Morgens 38
Wagner.

ganz ergebnis

g. G. G. G.

Lebendes Leben u. d.

21st July 1858

*I really cannot die
before I see you & your
Loving family from your dear home*

393

[illegible]

394

Ich erlaube dem kaiserlichen
Hofe die Hingebungen willig zu sein.

Mit der besten
Befürsichtigung

bei Kugeln

der kaiserlichen Hofe

1898

Wiederholungs

Gefahren

Kaiserliche Hofe
minister

Lernzettel.

395

Johann Stiller (Lichy) ^{Wohnort} Wilmersdorf-Gesell in Rosenburg
Wohnort, George Stiller ^{Wohnort} ~~Wohnort~~ Wilmersdorf in Karsfeld
Im Lernzettel ist im 2ten Theil d. Abth. no ist 26 J. alt.
männlich.

Lernzettel

Wohnort George Faltier ^{Wohnort} ~~Wohnort~~ Wilmersdorf in Karsfeld
Wohnort Wilmersdorf in Karsfeld, alt 26 J. alt, männlich.

[illegible]

gebildeten Publikum des Landes
 und in der Provinz sind wir
 gewohnt, so wie immer, in der
 Provinz, wegen der Provinzial-
 Anstalten, Schutz in Halle
 und des großen Theaters als der
 Kunst wird hervorgehoben.

Obwohl die Provinz der
 Provinzialverwaltung der Provinzial-
 Verwaltung, suchen wir die Provinz
 zu zeigen.
 Ein Provinzialrat

Amberg
 9. Aug. 1838.

Georg Meißner

Grüß dich abends Grüss!

Es habe nicht geglaubt, daß ich dich in der National-Classe von
und die Schicksale erfahren werden, daß ich so sehr mit Tugend und
und ich dich in meine Nähe nehme. Da ich nun mit so viel
Vollkommenheit beiseite gelassen bin, so werden ich so sehr geglaubt haben
man ist quasi-Classe geglaubt und den anderen überlassen. Ich will
können mich für diesen Versuch nicht zu geben. Ich bin
gewohnt bin gleich beiseite zu lassen, so daß ich die
25 Nummern nicht 14 1/2 (einmal) und zu den 14 Nummern
mit den Nummern: daß ich nun ein ganzes halbes Jahr
in der Classe der Classe sein will ich so sehr geglaubt nicht mehr
Wünsche, daß ich nicht nach der neuen Classe beiseite
Vollkommenheit beiseite haben. Die neuen Classe der Classe
nicht mehr, da ich die Classe der Classe
in der Classe der Classe

Prag 11² July 38
399

Verfassungsmässigen Herrn
Leyenstandes Herrn Herr!

Sie sollen die besondern Gesell-
schaft mit dem deutschen Archiv
verbleibt im Archiv des neuen
Jahres zu subscribieren. Nach
dem der selben und die verfahrenen
und zwar eine ganze
Nummern und einmal

zu überreichen für den folgenden
 Anschlag und von No. 1 bis 25 in
 und zwar für das erste Quarta
 tal von No. 13 in für das
 zweite von 14 ab. In den
 Lagen der ersten sind die Quartale
 postnumerando, nach und
 zwar mit 20 Pfg., um zu
 den Lagen der folgenden zu
 rechnen.

In den folgenden Lagen
 die ersten Zwischensätze sind
 und für die Lagen, die mit

401

Galley

Wgnev

Freundliche Gruße von Herrn J. J. J.

403

Ist Ihnen meine kürzige Lage zu wissen und malen.
Dass Sie am 12. Jhr in der Nacht, meine Mutter den
Geist zum Gott hingeben hat. welcher sehr viel
Lust im Leben und Leiden misst, aber sein Leben
Freundlich war. Gott sei Dank ganz gesund und glücklich.
Ich will es Ihnen beibringen. Donnerstag nachmittag. und mich
zugleich von Herrn J. J. J. lassen um das Beste zu thun
ganz gesund und glücklich. Kreuze

Respekt 24. im Juli 1838.

405

Bijdoort praes: en
27 Juli 38. Wapen

his Curriculae lecturae
 Colloquiis Mandibus, in
 and alia ~~non~~ 43. ~~non~~
 non 243. ~~non~~ 43. ~~non~~ 43.

Seiner Hofschatzkammer sind nun mit Einsammlung
der Kirchen Collecte für die evang. Kirche
in Medzibor im Kücksaum. 17 arische die
daher um ungesäumt Einsammlung derselben
in sich die Königl. Regierung zu Stettin in
Oppeln schon vortheilhaft über die langsame
Einsammlung der Kirchen Collecten zuwider
setzt.

Jeropolowitz den 23^{ten} July, 1838

Königlicher Superintendent

Folenz

406



OPPEL
18 JULI

Oben
Herrn Professor Wagner
Zusammen
in

Bischofs-
bei Rosenber.

L. B. D.
No. 342. Citibine.

Sein Gesmünden

übergeben ist 5/8 und meine Tasse, die Collette und Medzibor.
 In dem beigefügten Gesmünden steht meine Tafel ist. Quard.
 Collette steht in 1/2 von der. Doppelte Tafel. Auch Blatt
 Nr. XVII von 24. Juni April d. J. und 1/2 von 24. Juni
 von 24. Juni zum Ende collectet einen Litzung
 abzugeben. Ich habe mich sehr gekümmert, daß kein Nach-
 schlag der eingekommenen Termine von dem Gesm.
 werden, wie es sehr geschehen würde. Ich war
 sehr Willens die Collette zusammen, aber mißfiel
 mir das, weil ich nicht sehr Gesmünden zu zeigen
 wollte, da ich selbst nicht sehr, auf dem Litzung von
 ihnen aufstellen habe, da mir das Gesmünden der
 mißfiel.

Prischoof den 24. Juni July 1838, also an dem Tag,
 an welchem ich die Aufforderung für Gesmünden
 mißfiel.

Wagner.

abgegeben den 24. Juni July 38.
 von dem Gottlieb.

W.

Geyrunden. Am Tag d. 24. im July um 12. Uhr des Nachts?
Johann Gaddrich Krenzel 19. Jahr alt. Gebohrn 408
16. Jahr bei der Accise alt. Am 21. Jahr
mit Leinwand: in der Ehe gelobt 41. Jahr
1. Kinder 3. Kinder 3. Mädchen davon gebohren
1. Knabe und 4. Mädchen. Sein Alter war 70. Jahr
und 4. Monat. gebohren am 6. h. September. Leinwand
gebohren am 1817. Anstands Leinwandmännlein
hatte sich so unlang seinem Anstand gebohren
den nicht mehr zu sehen war. so der Leinwandmännlein

Leinwandmännlein Frau Gaddrich!
Ich bitte und mein Kinder glücklich, Frau Gaddrich
sollten die Güter haben, und für mich bei
Frau Leinwandmännlein ein guter Mann einlegen
sollten, unfähig: wenn ich das noch sein dem
einen Mann d. 15. h. oder d. 15. h. oder d. 15. h.
den suchen mein Mann am 15. h. oder d. 15. h.

15^{te} in yfser lere yf fülle if ulla Manaf 1. d.
 bekennen, if enne baje fenne Mennif m.
 me if ifu ybiffen na mäfte wir, nif if m.
 1. ten in 6. d. nan gebn dat if minnen Man by
 künde, vilbiger geb mir nif mid fage if d.
 nif gebn nif nif den 1. ten fänder fäpft
 (gagig) if fülle mir min dand fäpft den
 mir bagen erind, und ulla fagen ad long
 Ab an ge; Min nif m. zu kün nif nif d.
 dat if nif den andern Manaf bekennen,
 Aiken fene fadter if bitt. if nif nif d.
 min dat Abat, kün mir ge fagen den by
 fene fadter ad find nif 6. d. yf d. in gebn
 erliche if daf ulla nif bagen nif nif
 daf bagen nif 3 fad mir nif zur faden gebn
 und nif minnen dandif daf if nif d.

unserm vater er zu ^{ist} dem wunsche
auch sein in Hirtshufe oder in ganz Mann
sein und ist von einem 10. oder 15 1/2 bekann.
und ist das von einem kinder unfallt und
bey der Frau Jodder bittet ansehnlich unsern Litten
unsern. ansehnlich

gesammt dem Krenzeln

Reich 28. 58.
7.

Wast der Königlich Preussische Capitain außer Dienst
von Bernhard von Sorden, früherer Compagnie
Chef im Infanterie-Regiment, mit Frau
Fräulein Louise Wehowska von Kronshau, am
ersten August achtzehn hundert acht und vierzig, in fälliger
anordentlich Linie getraut worden, wird durch diese
attestiert.

Nicht: ein sieben August. achtzehn hundert
acht und vierzig

Wagner
Doctor.

44

Laß von Königlich Preussischer Capitain,
 auß Berlin, Herr Carl Wilhelm, Christian
 Ferdinand, Bernhard von Sordon, früher
 Capitain und Compagnie Chef im zehnten
 Infanterie Regiment, sel. Vaters Erben
 Sohn, sel. vord. Sordons Sohn: Königl. Major

Friedrich Bernhard von Sordon
 und seiner Gemahlin Johanna, Dorothea,
 geborene Henkeberg, Tochter des vord. Sordons
 Sohn Ludwig, in Quedlinburg,

ist am sechsten August d. J. 1783
 mit der Fräulein Louise Wehowska-
 von Mark in der ~~Stadt~~ ~~St. J.~~ ~~St. J.~~ ~~St. J.~~ ~~St. J.~~
 Linz & Königl. Contract worden
 sig, bezeugt und beurkundet

Begebenheit den sechsten August.
 Ein tausend acht hundert acht und
 zweißig.

Wagner.
 Parler.

Agitation Carl, Wilhelm, Christian, Ferdinand, Bernhard von Gordon 2^{te} Linie
 & Sohn des verstorbenen Königl. Preuss. Major Friedrich Bernhard von Gordon, mit
 ihm abgestell. verstorbenen Gemalin Johanne Dorothea geb. Hennenberg,
 letzter des sammligen verstorbenen Leibarztes von Quedlinburg.

414, 5

Bernhard von Gordon Bugibain erster Lieutenant, großes Kreuz
und Ringenstein 1870 im 10. ^{ten} Infanterie Regiment

Bräut: 7. Louise Weprowska.

ganz würdig bei Apr 4. Braut in
Nowoska. Bräutig 42.

Bräut: 25.

Liquidation

über die Zahlung der am 6^{ten} August d. J. zu Bischenhofen
 gehaltenen Copulation des Königs. Johann C. Hängelmann
 Johann von Gordon und der Familien Louise Schowstka

A. von Johann Fuchs:

1. Für Proclamation — 1st 1/2.
2. " Copulation — 2 "
3. für Abkallung des Copul. Altes 2 "
- = zum Total des Zahlungens Fustel: " 4 1/2.

B. von Hingelmann und der Familien

Königs:

1. Für Hängelmann — " 10 1/2.
2. von Hängelmann — " 10 "
3. von Hängelmann — " 5 "

C. von Ouyenst:

1. Für Ouyenst — " 20 1/2.
2. Hängelmann zum Hängelst " 10 "

Total 6^{te} 2. 9 1/2.

Bischenhof
 den 2^{ten} October 1838.

Yunert
 v. Ouyenst. Hängelst

By the same way.

Richard

July 11

Friday

in

in

From the

the beginning of

Conf. am 6ten Septbr. Nachmittag
am 11. Septbr 1838. Wf

Mroffganzfziger Jhr. Fufen. 417

Gnädigste Nachricht, daß unser Sohn
am 2^{ten} September Overland Leipzig
 $\frac{1}{4}$ uhr 3 Uhr mit einer gepackten
Koffer glücklich abreist, und zwar
mit der feiligen Leise bis zum feiligen
Guthart hinaus abgemacht worden, in
dem aber das Kind nicht so recht
wohl fühlt zu gehen, und wir es
bestimmen, bis zum 18^{ten} d. M. nachhine
zu gehen.

Es wollen Gnädigster Herr Fufen
bitten um das feilichste Glück

in feinfager Kiste sich Aufschlitzung
selbst zu Laufen.

Sie haben sich J. Salvator Hillen
Chiam. Mignone Dietrich

Son. Haffstein

Antonie Pallmann.

Neuere von Kiste.

Agnes, Emilie Charlotte

Gem. Kiste gegen einander sind
abgeschlossen, bis zum feinfagen
mit der Son. Schaller zu gleich, in der
Kiste selbst nach d. d. d. M. mit einem
Puffer verbunden ist, und zusammen
bis bis dahin angeordnet sind.

Aspergillus

Aspergillus S. C. 9. 98.

Aspergillus
Bachmanni

Aspergillus

Gefährdungen Ihres Castor!

Ihre Gefährdungen haben den Castor stillen
Cauterizing unserer Gefahr nicht mehr Cauterizing
gung Camarade, wie es auf dem Castor, eingeleitet
hat.

1. der Hauptknoten der Gefahr?
2. wie alt sie geworden?
3. wie lange sie in der Gefahr?
4. wie lange sie in der Gefahr und ob sie
nicht auch gefährdet ist?
5. Wie viel Geld sie bekommen und ob sie
auf dem,?

und zu dem ist nicht mehr, indem sie kommen
zu.

ad. 1. Meine gefährdeten Iren Namen sind: Franciske
geborene Strachmann Brandtke.

ad. 2. Sie wurden am 6ten März 1838 in P. 24. J. geboren.

ad. 3. In der Gefahr sind sie 7 Monate und 15 Tage.

ad. 4. Sie sind ^{noch} in der Gefahr, ganz bald können sie
auch die Gefahr sein. Die Gefahr ist sehr groß.

ad. 5. Sie sind aber in der Gefahr, sind sehr groß,
das sie leben ist.

Ihre Gefährdungen

Rosenthal, den 24. Sept. 1838.

gefragt von
Brandwein
Lückowienstr.

422

am 26. Sept. 28

Alfred Wagner Herr
Grazzinspacher Herr Pastor 423
Wagner.

Erster muß ich Ihnen selbst
angeben die sonnigen
Kundige anzeigen

Das meine Frau in 24 km
Berges Funde 26 km
unverändert ist, und ganz
mit 7 Uhr früh in der
Lagezeit und Sonntag
28. August 28. August
männlich der selbe Zeit
sollen beordern will.
Esse gegenwärtig zu den
Lagen & Lichte und nötigen
Alles zur Beordern
der Lichte gültig und
Lagezeit zu den
unverändert.

Mit herzlichem Gruß

Rosenberg 26/9 1898

Ynngefordern
Brandwein

424

Hochachtungsvoller Gruß,
Hochachtungsvoller Herr Herr.

425

Ihre Hochachtungsvoller Herr ist mir ganz ergebend zu bitten: mir gefälligst
die Liquidation für die Herrn zu kommenden Frömmigkeitsgaben über-
senden zu wollen.

Mit vollkommenster Hochachtung habe ich die Ihre zu sagen

Ihre Hochachtungsvoller

In der Hoffnung, die spezifische Liquidation
auch Angehörige Kunst zu gewiss. am 23.
oder Liquidation: Ertrag mit der 29. d. d.
Wagner.

Rosenberg

Am 10^{ten} September

1838

ganz ergebend

Herrn
Kapitain v. d.

Professoren des
Professoren des

Die Professoren des
des Professoren des
des Professoren des
des Professoren des

Professoren des

des Professoren des
des Professoren des
des Professoren des
des Professoren des

des Professoren des

des Professoren des

des Professoren des
des Professoren des
des Professoren des

Sein Hauptzweck

— Ich habe die Ehre Ihnen die Bescheinigung zu übersenden, dass
Herrn Geheimrathes des Königs. Herr Premier
Lieutenant von Seiditz mit 400. 1000. (Silber
Reichsthalern Silbermarken) belohnt worden, da
er sich durch seine Thätigkeit im Jahr 1835
verdient gemacht hat, so dass er sich durch seine Thätigkeit
für sein Hauptzweck haben wird zu befähigen.

— Auch habe ich Ihnen die Bescheinigung zu übersenden, dass
Herrn Ritters zu Ehren, der ich bereits mit einem
Hofen in der Königs Comp. Herrn Ritters auch zu
Prosenberg des Hauptmanns Gold mit 200. 1000. belohnt
wurde. Die Bescheinigung ist von dem Jahr 1833.

— Ferner habe ich Ihnen die National Bank der Deutschen
und die Bank für die letzten letzten 200. 1000.
minuten Summen zu übersenden zu lassen.

— Diese Summen sind mir zufließen von Herrn Geheimrath
des Königs des Königs, welche im Jahr 1837
vergeben wurden, mit 1400.

Herrn Hauptzweck

Sein Hauptzweck

Bischofsdorf
d. 5. Novbr 1838.

Wagner

Lein Graysflygerung

erfucht ist, wie die Holzung der Landung des in
Hoch gälten Marmel, der Königl. Preuss. Capit.
ten und Prosenberger Kreis Secretair, Johann
Ferdinand, Bernhard von Glinck
beiläufige für den

Mann ————— 9. 13. 10. 13.
Für den Preuss. Landung R —————

Stoma 11. 13. 10. 13. zu zusehen
Graysflygerung

Lein Graysflygerung

ganz angabern
Wagner

Bischoff
3. 5. Nov. 1838.

ms. Am 15^e Novbr 1878 *yr*

Julian Goswami

429

novindannisanf der yafalliya fefriban
 nou s. o. m. 48

[illegible][illegible]

Georgien & voll Euxin
Luna & Georgien

Leisenberg den 14^{ten} November
1848

Theresia m. v. Glinster

430

Samstag den 4^{ten} Jan 39.

Lieber Herr Pastor!

W.
431

Da unsern liebsten Gefährten unser Herz so sehr
müßte in Ihm zum Abschied das unsern
aller Glück; da Himmel sprach Ihm. Gedenke,
seit und Gedenke das Geist, und wüßte dich
in diesem Jahr Ihm. Wäpfe und Gedenke zu
Ihm. Gedenke nicht mehr! In dem
ist Ihm. das herzlichste Dank für die Liebe
und das Gastmahl zu dir, und die
Kraft haben, welche ist mir nun für die Zukunft
Ihm. Gedenke nicht, und noch mit größter
Zugewandtheit

Ihr

Rosenberg,
den 1^{ten} Jan 1839.

Mit unsern besten Wünschen
ist unsern nun die Liebe sein.

angewandte
Sich.

B. May 43 James
1839 432

Wacht ye! ^{44a} Wacht ye! Wacht ye!

Wenn so gleich meine Louisa
 auch krankheits Luos analysir
 mich gebrauchte, so ist
 Kurfürstung zu Gult & also
 kühn mit der Fiedel meine
 gelbe Maa und Kuba von
 4 Riedern, analysir mich mit
 24 Riedern, kühn in der
 gelbigen Inanubus Kurfürstung
 mit Sandberg kühn in der
 auch so gleich Anglisten

gekauft werden, und also! Cind
 alles moglich, und ist in Rouen
 zu verkaufen, und mag das
 halbierte und so schnell geteilt
 Kupfer bringen, und ist Munyon
 als das 8^e in jeder der 1000

Am 8^{ten} December 1791. Das
 Kiste für das Kiste, als Feli-
 zug. Dieser 8. Kupfer, und ist
 1^{te} Kupfer in Paris. Handeltliche
 Kiste als Paris Kupfer, und
 Kupfer als das Kiste Kupfer
 der Silberzug 13, 14 mit Kupfer
 und ist in Paris Kupfer
 für Kupfer so gleich mit Kupfer

und mohlte mit allen
 Juxpfeilen mit großer Beifallung
 geklungen -

Thürberg d. 7. 39.

geboren
 Beatha Bage
 geboren Reichmann

Mein Onkel Herr
 Ferdinand Bage

435

per
L. 2. 2.

Professor of
Magnetism

Dr. D.
L. 2. 2.

Richtwert 93
Jänner 1839 regel
W.

Seiner Hochwürden

436

überaus dankbar für die Güte und
milde Fürsorge, welche Sie mir
bei der Aufnahme in das Erziehungs-
haus zu Theil gelassen haben, und
für die Sie mir die nöthigen
Anordnungen getroffen haben, mit der
höchsten Dankbarkeit.

Ich bin Ihnen sehr dankbar,
dass Sie mich zu dem
Erfahrenen zu machen.

Mit Hochachtung bin ich
Ihrer Hochwürden

Probenberg den 2. Januar
1839

geboren den 1. Januar
Steresia u. v. Gluck

Erhalten den 20^{ten} Januar 1839

437

Ich erlaube mir Ihnen
zu dem freundlichen Besuche
Caroline zu kommen und Sie
zu besuchen am 10 Januar
1839 zu kommen. Ihr
Mann

Anna, Marie, Helene, Pauline
begleiten sind.

~~Ich bin, meine Frau~~
1, Frau Fr. v. Secretair Froelich
2, Frau Anton Fuchs
3, Frau Gustav Anton und Renard Goldmann
4, Frau Gustav Kruller & Goldmann
~~Ich bin, meine Frau~~

5, Frau Pauline Meyer zu Luthen
6, Frau Pauline Fuchs zu Breitenburg
Rosenberg, 20 Januar 1839.

Mein
Gastgeber
und Mann

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Mein Sohn geizig an Geld und an
Gutem?

Herrn Gosselton.

Sie ersuchen ferner mit Vorwissen
die kaiserliche Regierung, daß sie
mein Auktionskäufer Herr Gottfried
Geyher Abent am 9. d. M. in seiner
Rolle künftigen Auktionskäufer
inlaßt.

Die Königl. Hofkammer, Bayr. Hof
mein Altvater Herr von Dörfel-Godtsche

Gelesen Abends am 9. Apr in Verein
Hr. Dr. J. J. Simon Flinsberg
Inhaltsf. d. 1.

Göttern Abent^{en} u. d. d. in jenen
 Hölle ungenossen Flinsten
 Inland fort.

Wm. Simpson. Clinton, N.Y.
Fuller's fad.

hierzu ein stiller Gedanke
bildet, auf einem kleinen
Grafen Mergel von der alten
Verbleibe mit Innigkeit
begegnung steht

Anton Moriz von der Pellen

Verbleibe mit Innigkeit

Leinfelden

Thy

Александров

8. 13/1. 39.

Im neugeborenen
Grossen Scholdz

Gravelson School

1839 — 11 —
1803 — 10 — 28 —

440

Mein sehr hochzuverehrender
Grossvater!

Herrn Kaufmanns von Gabr. Ihnen
hiermit die nöthigen Daten an-
zugeben Sie zur Eintragung in
das Registerbuch von meinem
Vermögens دفتر bedürften.
Tathlebe ist d. 29^{ten} Novbr. 1803,
in Brinnel Foster Kirchengelbhorn
in der Kirche zu Twerog d. 18^{ten}
Kirchengelbhorn.
= 9^{te} Jahr in der bündigen Hof-
gelbhorn, die bündigen und
meiner gestorbenen Kinder
wissen Sie wohl in Ihrem
Registerbuche Notiz haben.

brigadier überbrachte für die
 Wohnung: Frau Henkel = 1. u. 10. 1/3
 für den Leinen Tisch = 10.
 für die Mütter der Hofmeisterinnen 10.
 solche Personen mit Almosen
 von den Angehörigen zu machen sind
 mit der Fürsorgepflichten bittet
 selbst der gesamten Gesellschaft
 überweisen lassen zu wollen
 auf besten Empfehlung von
 Ihnen

Altkammern
 d. 16^{ten} Januar
 1839

Von ingeboren
 Gustav Scholtz

m. H. G. G.

Die Abrechnung der Daten zur Einkommen in
 das Buchstaben, sagt es, so ist das Dank. In
 Abgabe der 2. an die von Ihnen Einkommen,
 werden in Vergleichung gesetzt. Mit dieser Lösung
 ist es nicht nur, und nicht nur, und nicht
 ganz ausfinden, was für ein, was bleibt
 in der Natur

Ihr
 konnens Freund und
 Liefesdorf den 17. 39. Gernath Weizner

443

His
Honour ^{Mr} Justice ^{Mr} Wigram
Master of the Rolls
P. 200. in
the 2nd. vol. of the
Reports of the
House of Commons

Gestern ist am 17^{ten} Januar 9 Uhr Morgens Hauptlehrer Herr
 Meier in der Nacht zum Oberrautenmünster zum Besten
 der hiesigen Gymnasien von 4^{ten} u. 5. Uhr Morgens bis 10^{Uhr}
Herrmann Adolph. Adolf Jüngere. Helena Reza Lötter.
 Josephine und Poliwoda und Louise Diering in Gegenwart

Kösteritz am 18^{ten} Januar 1839.

Meier.
 ~~~~~



<sup>Han</sup>  
Prof. Pfeiffer am 19. 5/4 1839.  
445

Mathematisches Institut  
445

In diesem Buch sind alle  
gekauften und, so auch in dem  
verkauften, ungenutzten. Man  
wird künftigen: Carl Wey.

Mathematisches Institut  
in der Stadt Paderborn, am 18.

April 1819. von dem  
Institut als Buchhandlung ist,

am 18. Juli 1819. und 1814. bis zu

am 18. Juli 1819. in der  
Buchhandlung.

Mathematisches Institut  
am 18. Juli 1819. in der  
Buchhandlung.

am 18. Juli 1819. in der  
Buchhandlung.

am 18. Juli 1819. in der  
Buchhandlung.

am 18. Juli 1819. in der  
Buchhandlung.

Mathematisches Institut

Mathematisches Institut  
am 18. Juli 1819.

1839  
4 1/2

am 18. Juli 1819.  
Mathematisches Institut.  
am 18. Juli 1819.



446

Dr  
David Williston for James Gayles  
Waynes Mississippi

Wm Duff



Am 20<sup>ten</sup> Januar 1944  
empf. und vom 22. d. M.  
an das hiesige Gericht in der  
Kasse und eingek. H.  
W.

Sehr geehrte Herrschaften!  
Ich habe mich sehr freuen,  
dass Sie sich für die  
Kasse und eingek. H.  
W. interessieren und  
sich für die Kasse und  
eingek. H. W. interessieren.  
Ich habe mich sehr freuen,  
dass Sie sich für die  
Kasse und eingek. H.  
W. interessieren und  
sich für die Kasse und  
eingek. H. W. interessieren.

Respektvoll  
Am 16. Januar 1839.

Friedrich Wilhelm  
König

Herrn  
Herrn  
Herrn

Respektvoll



448



Anna Maria Helena de Avelino



Ingen die Ernennung des  
 selbstständigen Bedienten  
 Gottfried Scholz, ist mit dem,  
 daß nicht irgend jemandem

Altarmunkan der Blau

Quar 1839.

Gemäß dem dem Generalass  
 P. B. Adorf



H. M. M.  
 i. h.



450

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]*



*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]*



Wassgeborenen Herrn!  
 Insonderheit Hochachtungsvoller Herr Kaspar!

Ihre Wassgeborenen habe ich mit der ganz  
 angegebenen Kaufzeit, das das vorerwähnte  
 von Ihnen das Grundstück! wegen dem  
 Erblasser des Herrn schon vollzogen worden  
 ist; und überaus zugleich auf das Ab-  
 löst zur Verfügung, wie auf das Maß  
 zu seinem Grunde, mit der vorerwähnten  
 ganz angegebenen Bitte, letztere wohl  
 gefälligst besorgen lassen zu wollen.  
 Wegen als Dienstag Kaufmännisch  
 im hiesigen wird die Güter in Bielefeld  
 durch Einsenden: welche mir beizubringen  
 werden —  
 mit besonderer Gefälligkeit angesetzt  
 Ihre Wassgeborenen!

Herkunftsname

J. 14<sup>ten</sup> Januar 1839.

ganz angegebenen  
 Linné Schatz



452





*R. Wey. H.*  
453

Das am heutigen Tage

Gegenstand

*122 Lenz*

Inhalt

*Gatter C. St.*

Zeichen und Gewicht

*11. 1 1/2 Pf. 1/2*

Adressat

*Prinzessin v. Preuss*

Bestimmungs-Ort

*Coppen*

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

*Postamt* den *14* ten *Februar* 1839

Königl. Preuss. Post-Amt.

*M. M. M. M. M.*



Bückwolt <sup>republic</sup>  
vom 9<sup>ten</sup> April 39.  
W.  
454

Sehr geehrter Herr Michael und Rosina Buegler,  
pym Papillen Brief empfangen mein Linn  
Freundlichen angedankt,

und nach Brief mir ist und selbst  
unter dem und gekräfteten Kugeln  
Kammer Susanna, circa 5-6  
Jahre, - Gekräftigt zu dem Pap-  
pillen Acten gekommen zu kommen.

Freundlich vom 19<sup>ten</sup> März 1839.  
Johann, aus Bückwolt.

Johann

Der Herr Herr Buegler  
Freundlich

Nr. 843. Bückwolt



455

842

Mr. Pastor G. Wagner

Gustavus

you

Princeton



Leib der Gräfin Sigismund Johann Skolik,  
 Sohn des verstorbenen Anton Skolik, Leibarzt  
 am Kaiserlichen Hofe zu Wien, zu Ober-Loosd  
 mit seiner Frau Caroline geborne Scholz  
 aus Wälsch an der auf einander folgenden  
 Anwesenheit in der kaiserlichen Hofstadt  
 großem Verdienst worden sei, und gegen diesen  
 ersten willigen Antragsstellung, sein Verlangen  
 Hinderniß anzubringen ist, selbst bezeugt.

London 27<sup>th</sup> April 1849.



Leoni Hauw



Auf die Wohnung des Johann Frellert und Sadowe  
 wegen der Qualitäten des I. Regiments, wird ihm abgelehnt,  
 dass er ein Diener des 6. Regimentes in 2. Band will  
 1. Haupt Strelitz auf 23. Landwehr Regiment, wegen  
 seiner Befreiung nicht anzunehmen ist, folglich  
 ungenügend für mich.

Sadowe am 6. April 1839.

Dieser Entschluß ist sehr wichtig (S. 9)  
 und es ist sehr wichtig, dass man  
 nicht alle diese Dinge.

Frellert  
 Major 3. Regt.  
 wohnt



In Folge des oben Amtsblattausfertigung pro  
 1828. Stück IX. No 46. pag 60. wurde das dem  
 allhier residirenden Johann Wanklaw und  
 Friedrichswille nach seiner Artway für  
 prokurirt zu dörfern, die vorgeschriebenen  
 Hausnummern des Hainwärters des Amtsblattes  
 pro 1817. Stück 29. No 210. pag 382. und des  
 Amtsblattes pro 1824. Stück 22. No 119. pag 180.  
 vom kaiserlichen Officio geführten  
 verläßt. Rosenberg d<sup>ten</sup> April 1829.  
 Königl. Preussisches Landwirthschafts Officium.  
 A. Lander



Durch Ihre Güte geschehen Johann Wp. sel. Antiquar Philipp Warlamirsk von  
 der Bischofscher Colonie mit seiner Ehefrau Susanna Wp. sel. hiesigen  
 Leinwandweber Gottlieb Nowak zu Radlau, um sein auf seinen folgenden  
 Diensten vor schriftlich auszusagen werden ist, dass er sich mit  
 einem, welcher seiner obigen Verbindung nachgehen muss, vereinigen will,  
 hoffentlich seinem



i. Kamin  
 Ori. post.

Köpenick, 4ten Mai 1839.



460







462  
Hof. von HH. Mar. 1839.

und die folgenden Officiere selbst  
König.

Liebes Gesehranten

geachtete Resolution vom 19<sup>ten</sup> in L. v.  
Sagt der König meine Jüngstgeborenen, bestimmt und  
sowohl in Bodanowitz Lützen zu lassen, und bestimme  
Sich wiederum Uebersicht mit Rücksicht der Gesehranten  
den bestmöglichen mittels Kind zu thun. -  
Allerdings nur, in unserer Lage, Unmöglichkeit, sage ich  
indess aber die Pflicht und Liebe für meine Kinder  
mache unser biederseitiges Entschuldigend und  
Lieber Gesehranten sagt ich am die letzte Manifestation  
gaben, daß meine maligie Kindliche Linn so sehr  
nur man bitten stellt - daß in einzelnen Lagen  
nur Lefter die Linderung der Fortschritt  
Lieber, spärliche Gesehranten gewisse Lagen  
gibt.

Ich nun mich ungenügend Gesehranten, welche mich bei  
Gesehranten Lier Gesehranten zu bitten, die Lagen  
sowohl in meinem Hause vorzunehmen, sagt  
sowohl nicht allein unser biederseitiges L.,

Entschuldigend



462

Erntung, sondern auf ein Kind, und Schutzpatron  
nichts im übrigen Heile unsere Stadt.

Großmutter Dirselben zufruchtend

Luar Gussman

Hutroben

am 21<sup>ten</sup> Mai 1879.

ganz ungenügend

Stück.







Da die gesetzliche Bestimmung der Dreyer  
 nicht vorliegt. Mithin in der ersten Folge  
 der Kammer der erste Platz, wenn auch das  
 in der Luft. Dieser ist nicht ist. Auch soll  
 gesetzliche Bestimmung, der Fall der Natur, wenn  
 auch in der ersten Luft. ist, die Entscheidung in der  
 Entscheidung mit der Natur verbunden. //

Gesetzgebung ist nicht ein Gesetz, sondern, ob die  
 in der ersten Folge. Mithin, der Fall der Natur  
 der Fall der Natur. ist, die Entscheidung in der  
 Entscheidung mit der Natur verbunden. //

In Mithin

Besetz. die 19. Mai 1839.

zug. regale  
 Wagner.





Laß der Königlich sächsischen Commisarius  
 Friedrich Scholz zu Gleiwitz, mit seiner  
 Ehefrau, Jungfrau Bertha Richter,  
 Tochter des Königlich sächsischen Königl. Rathe  
 Richter zu Copnuberg, zu dem hiesigen  
 Jubilate, Centate und Rogate, in der hiesigen  
 evangelischen Kirche, von der Trauung  
 eines Brautpaares zu verweilen, und  
 zu verweilen ist, daher die Trauung  
 am 25. Mai 1838.  
 In der evangelischen Kirche zu Rumburg.



Heute



466





am 1. Sept. 1800. Scholz zu Gleiwitz  
mündt vor nachgezeichneten Consens zu seiner obeligen Handlung  
tunz mit der Inschrift des Königl. Landraths  
Rudolf Richter zu Rosenberg, Hermann Berthel,  
sinnreich aus demnach also wegen anstalt.

Patibo Mai 1838.

*Traesidium*

des Königl. Universitätsraths zu Osnabrück.

Acton

Univ<sup>ty</sup> "Consens.

G. 3707.<sup>a</sup>



468



Hugen den Maaslandman  
den Jhrigenen Johan Guttman  
aan huis, heeft men Tiden de  
niet ingesloten Graafschap  
in Maas.

Rijnsberg 6. October 1855.



Wijziging van de  
Licht.

Alte  
No 4472.



470



Gegen die Anwesenheit des Herrn  
von Carl Jedick von seiner Frau  
von Dänien und Wägenzungen und  
Grafen, nicht in Blau.

Freiburg 6. October 1838.



Präsident Herr Herr von Dänien,  
Freiburg.



472



Inmitten der  
 unermesslichen Wälder liegt das  
 Schloss Markow Friedrich  
 Altes ist - in der Nähe  
 eines herrlichen Sees  
 Auch gehört das Schloss  
 dazu und ist ein herrliches  
 Ansehen - nicht zu verfehlen -  
 und auch ist es ganz schön  
 zu sehen.

Dated in 13 Sep 1857.  
 Liegt sehr schön.  
 Zickler.





474

474

>



Erhalten den 10ten J. M. und  
im Schulbuchstaben aufgeschrieben  
475  
Der  
Herr  
dem königlichen Grossen Kassen  
zu Bisdorf.

Indesgrünstet verweist Herr: J. J. J. J.  
gefordert, mir doch gütigst, dass diese  
Leohn einen Schulbuchstaben zu überreichen  
damit mein ungelobenes Posa den 14<sup>ten</sup> dieses  
Monats könnte hier zu Bodanowitz in der  
Katholischen Kirche auf königlich getauft  
werden, da der Tag sehr spät ist, und  
überhaupt das Kind schwach ist, so fordere ich,  
dass Sie nicht werden verzögern haben.  
Das Kind ist den 10<sup>ten</sup> dieses Monats früh um  
4 auf 4 Lbs geloben, und soll J. J. J. J.  
Ludwig heißen, Moritz Kasper ist, J. J. J. J.  
Hilf dem Meister geloben zu haben,  
Cäcilia, Kunz, J. J. J. J. Religion königlich.  
Matthias Kasper ist J. J. J. J. Lina, geloben  
Koepppe und Myladoschitz bei Oels. Religion  
königlich.



796

Die Kaufman das Gutten wurde als Kaufmann  
gleich nach der Kaufman malden,  
Mit aller Sorgfaltung unterzeichnet ist  
Kaufmann

Den 12<sup>ten</sup> Februar  
1839.

ganz ergebener Diener  
Wilhelm Pfeiffer  
Kaufmann zu Bodanow

Ich muss diesen Briefen verzeihen ob dem  
zu. Ich bin ich aber was gegessen und bis zu dem  
guten Zustand zu sein.



Derbter aufstehende Jünglings Wilhelm Klehr, Amiro-  
fürer bei Sr. Hofmusikant. dem Königl. Hauptmann und  
Landwehr-Lieut. v. Koscielski, in Posen, Sohn  
des verstorbenen Rittmeisters Klehr in Pos., welcher  
inoffiziell bei Frau Auguste v. Wittmann, Rentnerin  
Jäger, geb. Tuchs dreimal in der unregelm.  
Pforte öfter Klüppelungen worden und sich  
nicht gescheut hat, vor der adelichen Verbindung  
dieser Wirtin ein Liebesverhältnis, welches  
wird finantuell ausbleiben.

Mollna 7: 7<sup>te</sup> April 1839.

Stuttg. 7: 7<sup>te</sup> April 1839  
Ludwig, Thaler, Minister der  
Königl. Mollna.





178



Ich die unvermuthete Wiedervereinigung Herrn Carl Ferdinand  
 Hüter, Küstler-Verwalter in Rencorschütte,  
 seiner Frau, mit seiner verlobten Frau, Fräulein  
 Caroline Pätzold, zu dem Verfall der Güter Carl  
 Herrn Carl Pätzold, Wiedervereinigung in Jemmen, am  
 28ten März und am 5ten und 12ten April d. J.,  
 als dem. Letzte, Prozeß und Exekution, in der seinen  
 unregelmäßigen Kasse vollständig abgehandelt worden ist,  
 und daß sich für irgend ein der Verfallung d. J.  
 keine entgegenstehende Hindernisse vorgefunden hat:  
 selbst wird durch die Vollziehung der obigen Verbindung  
 dieser Verlobten, unter der besten Veranlassung für  
 die obige Güter d. J., die Verbindung gütlich  
 bezeugt.  
 Groß Strehlitz, den 12ten Mai 1839.



Hoffmann,  
 Pastor.



480







Bischof von Breslau  
Meyl Efr. Wiedner  
mit der Handlung will.

482

Gnada ich für mich ganz ergebenst  
dass meine Liebe 1730. k. Kaiserlichen  
glücklich den einen gefunden wird  
und kann es werden und bitte  
grossem eine gütige Erlaubnis  
die kleine Königin in Wisa  
Lernen lassen zu dürfen, die  
Fiktion sind nicht vorhanden und es  
wäre das zu unheimlich von  
für den May bis Bischof  
halten. Mit großer Zuneigung  
Luna

Luna

Meyl Efr. Wiedner

Schöffnitz 1730. k. May 1739

ganz ergebenst

Friesche



am 1<sup>ten</sup> Juni 1839. und  
wenn Gedenkst Du mich nicht  
Bischoff am eben dem Tage

Wagner

483

Ich habe Ihnen vorhin geschrieben, daß gestern  
Vormittag gegen 10 Uhr mein Freund  
Gottlieb Schottische in Dobitz an einer  
den Todesscheiter gestorben ist - mit sehr  
abgegangener, so war ich morgen sehr früh  
und schnell aufgestanden und habe  
gegen 9 Uhr die Epilepsie mit einem  
so oft befallen wurde und erkrankte  
nachdem ich seine Haltungsweise nicht  
kann. Da ich nun denselben Morgen als  
der 2. d. M. in Wisoka war, so habe

Ad



Bei dem Anblick der geistlichen Bräutigam  
 will, so bitte ich für Ihre Güte und  
 die Lage anstandslos zu bezeugen, für  
 mich aber auch die Bitte, die Güte  
 lassen zu wollen. Was ich an für Ihre  
 Güte und Güte zu bezeugen, bitte ich mich  
 für die Güte zu bezeugen, was ich, so  
 mich anstandslos zu bezeugen, wird mich baldmöglichst  
 mit dieser Güte zu bezeugen.  
 Mit aller Güte und Güte zu bezeugen ich mich  
 für Ihre Güte

Tobitz den 1. Juni 1839.

ganz verehrt  
 Barbara Wenzel  
 Schott



John V. Thompson

485

[illegible]

Luxemburg le 24 Mai 1839.

Im May 1842  
National Anstalt  
Goldschmid

Die  
 Anna Wagner  
 geb. 1794  
 in Bismdorf



486

*[Faint, illegible handwriting throughout the page, likely bleed-through from the reverse side.]*



gefallene Luchz Hatz. 1829. und  
die malungten Knuffen zuehne  
unyasunz. 182

Waffenbrunn Jäger

487

Nepe segge u rursand so Gien Gynaltre!

Auf'selbstigen die glücklichste es nun in dem  
 oben beschriebenen worden. Mein 3<sup>tes</sup> Kind  
 Otto wurde am 18<sup>ten</sup> August 1821 geboren in der Kar-  
 munkel'schen Stadt und freiwillig zum Militair  
 als Ueberwinder, und wird von mir als  
 Kaufmannslehrling bezeichnet. Die nunmehr in dem  
 beschriebenen so kann es aber nicht mehr sein  
 es muß es aber zu werden kommen.  
 Ich bitte die sehr wohl zu wissen zu  
 lassen das es nunmehr glücklich und glücklich

$$3c$$



zu finden. Ich und meine Frau sind  
 schon hier wo ich von allem ablassen sollte. Ich  
 darf Ihnen keine Sorgen für das Leben zu machen  
 und ich bin Ihnen sehr dankbar für das was Sie  
 für mich und meine Frau gethan haben. Ich  
 danke Ihnen sehr für das was Sie für mich  
 und meine Frau gethan haben. Ich danke Ihnen  
 sehr für das was Sie für mich und meine Frau  
 gethan haben.

Wenn man das nicht mit so viel  
 Mühe bekommen kann, so ist es das Beste  
 und ich bin sehr dankbar für das was Sie  
 für mich und meine Frau gethan haben. Ich  
 danke Ihnen sehr für das was Sie für mich  
 und meine Frau gethan haben. Ich danke Ihnen  
 sehr für das was Sie für mich und meine Frau  
 gethan haben.

Wenn Sie es nicht möglich finden, so  
 darf ich Ihnen sehr dankbar sein für das was  
 Sie für mich und meine Frau gethan haben.  
 Ich danke Ihnen sehr für das was Sie für mich  
 und meine Frau gethan haben.



Wachung der Grundschrift Briefe dort der Länge  
 nach und das Wort in einem Satz von vier  
 Wörtern in der Grundschrift

Ap

Potsdam den 22 Juli 1839.

unverwundbar und unzerstörbar  
 durch die Grundschrift.

Ap

der Grundschrift eine militärische Schrift ist und  
 sehr bequem und sehr in der Grundschrift  
 sehr, so wie in der Grundschrift sehr  
 sehr sehr. — Ap



Per Com. Am.

Dr. Spencer W. H. W.  
Am. Soc. for  
the

for

Dr. H. W. W.  
Am. Soc. for



Ich erlaube mir zu erklären, daß ich die oben  
 erwähnten Herrn Wilhelm Poplitz, Kreislich  
 von Rönitzschen Raths-Gravist-Altman, Altman  
 des Oberraths und Pfälzer Thomas  
 Poplitz mit Langendorf, mit der oben  
 erwähnten Caroline Beate Reichling, mit der  
 oben erwähnten George Reichling von  
 oben, vorpflichtmäßig von der oben erwähnten  
 polynischen Konventualität in der Rönitzschen  
 Hofstadt, von Rönitzschen und oben, mit der  
 sich die impedimentum can. wegenfinden  
 und von der oben erwähnten gestirnt haben.

Pörsberg den 11<sup>ten</sup> September 1839



Lueden  
 par. 1839.

Auf die oben erwähnten

von oben

Rönitzschen Raths-Gravist-Altman

von Herrn Poplitz,

von oben



492



N. 20. Oetbr. 39. infultr.

Wagner.

493

Fr. L. Wagner!

ausgeschieden in der Schreinleiten  
Lagerung aus der Lagerung, und  
nur baldmöglichst. den Land  
Lagerung. L. v. Meitner  
aus. Alt. Rosenberg  
Lagerung, zugeteilt, dem  
Lagerung Lagerung  
und Lagerung. So wird die  
Lagerung Lagerung der  
Lagerung Lagerung.  
Lagerung Lagerung  
Lagerung Lagerung

Lagerung Lagerung  
Lagerung Lagerung

Lagerung Lagerung  
Lagerung Lagerung



Lieber Herrmännchen

für den meinster Sohn so liebavoll zugestandenem Lust  
meinen verbindlichen Dank sagend, zeichne ich mich  
mit der vollkommensten Hingebung als

Lieber Herrmännchen

Landberg den 18<sup>ten</sup> Januar 1839.

ganz ergebener Diener

J. Luer







Zur Kunde der Germanen, welche der Herr von Grunzschaff  
 Herzog in der angegebenen Weise zu Bismarck  
 zum Andenken an den Namen des Fürsten, zum  
 Gedächtnis.

Kopie von 5<sup>ten</sup> November 1859.

Maasch  
 Herrmann.



Im 3. des Hüttenaufseher Johann Meisel  
 von Riechen mit seiner Frau Proina  
 Kallja in der hiesigen Pflanzung nachfolgende  
 mündlich abgegeben worden, wobei sich  
 kein Hinderniß ergab und  
 der Leutliche sein Abwandschaftsrecht  
 am hiesigen Tage nachfolgend  
 bescheinigt worden ist. 2 Noobr.  
 1839.



Reimann



Sehr geehrte Herr Herr.

Meine Schwester in Leipzig ist  
 nunmehr mit Gott! in der Welt  
 zu Hausen: und das heilige  
 Abendmahl von Ihnen zu empfangen  
 zu: deshalb ist Ihnen eingelangt  
 mit der ganz ergebensten als Freund  
 herzlichsten Bitte ersuche, mir  
 gefälligst mit dem letzten zu wollen  
 ob es eine Gelegenheit von hier von  
 Ihnen geben soll? oder ob Sie  
 mit Ihrer eignen Gelegenheit  
 kommen wollen? Diese Mitteilung  
 als d. 5. Jan. d. 1839. will ich meine  
 Frau zu diesem heiligen Actus  
 vorbereiten, wenn es Ihnen möglich  
 an diesem Tage möglich ist?  
 Es empfiehlt sich zum voraus wohl  
 wollen herabzusetzen, als  
 dankbar Ihre ergebenste Fr. u. Schwester  
 H. Jung 1839. S. Koll



[illegible]

Vomit Ihr Liebeswortungen Ihr Brief nicht  
bleib bei Andenken an den besten  
Leben will, sondern müssen sie die  
Gefühle machen, so wie es Ihnen  
Abwechslung von fallenden Gedanken  
in der Lage der augenblicklichen  
Aufhebung der Gedanken: und malten  
Ihr mich nun noch zufällig in der  
mit 3. Lage: ob und wie sehr sie  
in der Lage der Lage zum Leben  
ganz in der Lage im Leben  
behalten die Lage - oder ob sie  
Ihr in der Lage in der Lage  
behalten ist, so wie es Ihnen  
unmöglich ist. Ihr Liebeswort







Alpen

501  
Bredau S. 5. Sept. 39.

Ich bin sehr dankbar für die 2<sup>te</sup>  
von Herrn Johann Friedrich zum Hofe  
mit der Salin Glasse 18 Zoll hoch  
die 21 Zoll im Durchmesser sind  
und 2 Etr. wiegen schwer; der  
Etr. hoch 5 Etr.

Ich bin sehr dankbar für die 2<sup>te</sup>  
von Herrn Johann Friedrich zum Hofe

Herrn Johann Friedrich zum Hofe  
Johann Speyer



Auß der Julius Franz Pfeiffer mit seiner Anverwandten Rosina  
 v. d. Wieden zu dem neugegründeten Landtag  
 verpflichtend in der Pfandkammer zu Kopenhagen, aufzuweisen werden  
 ist, von dem sie selbst versprochen, selbst der obigen Verabreichung  
 gemachter Personen nachzugehen werden, wird hiemit bekräftigt

Kopenhagen = Kopenhagen den 27<sup>ten</sup> October 1839.



Maurinck  
 Ov. / post.



23

an die k. k. Hof- und Staatskanzlei  
 in Wien  
 zur  
 Einreichung  
 der  
 k. k. Hof- und Staatskanzlei  
 in Wien  
 am 10. Januar 1838  
 k. k. Hof- und Staatskanzlei  
 in Wien  
 k. k. Hof- und Staatskanzlei  
 in Wien

Rosenberg am 24. October 1839.

Im Auftrag der k. k. Hof- und Staatskanzlei  
 in Wien



Sein

Sein

Sein



504







Bischofshaus. Am 4. Febr.  
1839. Wagner.

506

Ihre Königl. Königl. Reichs-Gnädigste  
von uns in der Gottlieb Scholtzen'schen von:  
Königl. Hof- = Kassa der Kaiserin der Caroline  
Marie Scholtzen 2. Sohn und zu Schenken  
geboren,

Ich bin sehr glücklich, dass Sie in der Kaiserin  
nicht finden, und so neuen Hof, das ist  
in der Hof- = Kassa sehr schön, da die  
Hof- = Kassa sehr schön.

Die Gnädigste auch bittet mich, dass Sie  
Ihre Hof- = Kassa zu beauftragten, in  
Ihre Hof- = Kassa nicht für die Hof- = Kassa  
sollen.

Rosenberg am 2. Febr. 1839.

Ludwig.  
Hof- = Kassa.



Seine Majestät Kaiserin  
 von Bayern  
 zu München

St. Michaelsberg

zu

St. Michaelsberg.

St. Michaelsberg.



Rosenberg am 26. Nov. 1807.

Sehr geehrte Herr Rath, die ich sehr würdig, an Sie,  
zu schreiben die Angelegenheit, welche Sie, Herr,  
Gedanke und Thun in der Sache befehlen. Weyher.

508

Ihre Hochachtung

Ich bin sehr froh, dass Sie zu bilden, meine  
Kind und dem heutigen Gell. Sie sind dem  
Gedanke in Abzusehen die Angelegenheit, welche Sie,  
Hochachtung zu schreiben zu wollen, weil ich  
Abzusehen und Sie zu lesen, die meine  
8. Kinder von der Abzusehen sind.  
In der Hoffnung der Angelegenheit, welche Sie,  
Gell, und Angelegenheit sind mit allen Angelegenheiten

Ihre Hochachtung

ganz ungenügend

Hoch  
Ernied. Hr. Rath



aus J. J. Hoffmann  
und seine Familie  
sich zu verabschieden.

Mitschuldigen Eins!  
Einsamkeit Eins!

509

Es. Einsamkeit einsam mir die Einsamkeit die von 8  
d. M. nachfolgend fallend meine Einsamkeit von einem  
gesunden Einsamkeit ganz nachfolgend einsamkeit, mit der  
Licht einsamkeit ganz einsamkeit, das fallend in  
Einsamkeit Einsamkeit einsamkeit einsamkeit einsamkeit.

Dies Einsamkeit in der Einsamkeit Einsamkeit Einsamkeit  
Einsamkeit, Einsamkeit einsamkeit einsamkeit Einsamkeit  
Einsamkeit in Einsamkeit Einsamkeit Einsamkeit Einsamkeit  
einsamkeit.

In der Einsamkeit, das Einsamkeit Einsamkeit einsamkeit  
einsamkeit einsamkeit Einsamkeit einsamkeit Einsamkeit  
einsamkeit Einsamkeit Einsamkeit Einsamkeit Einsamkeit  
einsamkeit einsamkeit.

Die, der einsamkeit Einsamkeit  
Einsamkeit

Personen  
17. May 84.

ganz einsamkeit  
Einsamkeit.



1839 — 8<sup>e</sup> 15<sup>e</sup> —  
 4 — 29 —  
 7 — 16 510

En Gayarowinda

Pijchworth 20<sup>e</sup> 3<sup>e</sup> 1839

20<sup>e</sup> 3<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 broddij kwey wort.

Yalla naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839

na 10<sup>e</sup> 1839 1/4<sup>e</sup> 1839 naqum oar dindjilun  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839

naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839

En Gayarowinda

Ensenberg  
 14 Sept 1839

naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839  
 naqum oar dindjilun am 28<sup>e</sup> 1839



232 am 11 1/2 Uhr  
Königlich preussisch

Hochwürdigster Herr Pastor

511

Am liebsten möchte ich Sie in der mein Theil  
haben, und ich will Sie auch in der  
zu beständig in der Sie in der  
mein Theil zu beständig in der Sie in der  
zu Theil in der Sie in der  
Theil zu beständig in der Sie in der  
am liebsten möchte ich Sie in der  
beständig in der Sie in der

am liebsten möchte ich Sie in der  
zu beständig in der Sie in der  
Theil zu beständig in der Sie in der  
am liebsten möchte ich Sie in der  
beständig in der Sie in der

Rosenberg am 23ten November  
1839.  
Emanuel Fiedler



Mein lieber

Freilich, wenn du deine Freundschaft  
 auch nicht mit mir teilen willst, so  
 wenig — so wenig ich dich  
 weiß, so ist es doch in der Welt  
 so wenig, da du mich nicht so  
 wenig kennst. — so  
 ist doch so viel Arbeit, um  
 dich zu verstehen, dass man nicht ablassen



Bied: Auf den 4. März 1840  
Weyers.

513

Mein lieber Freund und Herr Bruder!

Die meisten Menschen, wenn sie von  
mir etwas erfahren, sagen, dass  
ich ein sehr guter Mensch bin. Ich  
habe aber noch viele Mängel  
gleichfalls zu bekämpfen und zu  
überwinden. Ich bin noch sehr  
unvollkommen. —

Ich bin sehr dankbar für die  
Gabe der Wissenschaft, die ich  
auf der Erde gefunden habe. Ich  
will sie weiter verbreiten und  
für die Menschheit nutzbar machen.  
Ich bin sehr dankbar für die  
Gabe der Wissenschaft, die ich



[illegible]



Bischdorff  
den 17. Februar 40.

Abendung den 15. Jan. 40.

515

Wasserspeyerland Genuß Kaffee!

Sie werden nicht übersehen daß ich mit meinem  
offenen Herzen, ich nehme meine Zülfahrt  
zu ihm und bin in der Hoffnung daß Sie mir  
wenn Mithras bei Ihnen werden, als ein  
ihnen sehr lieb sein wird meine Zülfahrt  
in der Thierwelt der Erde sein will, daß  
wenn Sie Zeit haben ich zu Ihnen gehen  
mich zu unterhalten will und ich bin mir in  
für den Augenblick zufrieden, Sie haben mich  
ganz mir sehr gut muß mir so gut in  
meinem Mann fragen, Sie will. Ich  
mit sehr gut sein und ich werde mich  
allen finden an der Zeit, so daß ich  
bevorstehen lassen.



516 Kust und Felder, aber ich kann sie  
nicht haben. Das Kustor meine Tochter  
nicht auf bis sie nicht selbst zu  
ihm kommt und sie der nun nur  
sagen.

Ich verbleibe in aller Achtung  
Freundlichste Grüße  
Bilder.



Rijndorff ingekocht van  
7<sup>e</sup> Oct. 1839

Ergebenste Dienstadt

W. 574

Supervisors of the General Land Office, Washington

Eure Hofsekreterin kann es mir  
nicht für möglich halten, wenn ich  
Unterzeichneter Sie mit meiner Eide  
belästigen mag. Ich bedarf zu meiner  
Kaufpreis mein Tugendmaß. Insofern  
bitten ich Eure Hofsekreterin ganz  
abzusehen mich in allen Euren Angelegenheiten  
zu helfen, und soles zu mir anzusprechen  
kann ich mir nur zu  
zu danken. Mein Vater ist der Herr  
Lebender Königliche Kasse. Capitain



von Buchwitz. mit mein rasseten  
 von Gütebrosilzner <sup>und</sup> Skonskeu  
 Gutzeu. Günstigsteis  
 für Hoffmannen mein  
 nehmen können, mit  
 zu halten.

Mit Hingabe warfen sie  
 ihre Hingabe

Prectiber  
Jnn 2<sup>du</sup> Septbr.  
1839

Pauline Fütze  
in Diensten auf dem  
Gymnasium.



[illegible]

Rosenberg Inu 28<sup>th</sup> Januar 1870



Lucinda

Robert J. Gordon  
Singer.



Helena, Amalie, Salentine ~~Fast~~ Zwillingsscheider  
 das Kind Anna Maria in Pohl in Breslau  
 geboren am 9.<sup>ten</sup> Januar 1840. Mittags 12 Uhr.  
 alt 8. Monat. 17. Tage, krank in Breslau  
 am 11.<sup>ten</sup> Januar 1840.

1  
 Pohl.



Nylo, Pannist, David, Christoph, Füllmann,  
 geboren zu Meckelnburg, Strehlitz. Am 25. Jan  
 November 1773. Starb in Posenberg, Am 17. Janu-  
 ar 1840. Kräftig 4 Lfz im Alter von 66 Jahren. Minut  
 und 22 Lagen, zu maßgebendigen Fußbäl und  
 zuletzt fünfzigstündigen Lungen-symptom und  
 starb am 20. Jan. Januar 40 in Posenberg  
 mit Leichterung, das Pylus still bewahrt.

ausfallen am 20. Jan. Januar 1840. und gab unter  
 zuweisen am 20. Jan. und gestell. Kuren



Qu  
Hofmeister  
Herrn Pastor  
Wagner!

zu  
Bischdorf  
Epre

H. H.



Rejcke oft vollen  
Vnu 33 Seels  
39. 522

Frans Haysardus

W.

Manden ab vast minnen jongeren Manusfand den  
Ledingst, und die Christ mit yugensdigen  
Lithographisch zu stellen, nicht zu stellen. Die Stellen  
von ihm mündlichen Haysardus zu stellen, volublen  
Frans Haysardus mit yugensdigen Litten schriftlich zu  
zu belästigen.

Es die zuge Frans Haysardus noch yugens und  
yugens den yugens, die die über yugens  
minnen Alten und mich steht so die voll yugens  
sind, und es mich noch volublen haben yugens ist min  
mal in Haysardus, mich an yugens zu yugens, so  
sich ist die Haysardus, die Frans Haysardus  
mit minnen yugensdigen Litten nicht nicht abfliegen  
yugens

Es die in Laysardus yugens Manusfand yugens  
am mich als yugens yugens yugens zu yugens



Da aber deine einige Rathgeber sind und ich mich  
auf Anrathen setzen kann so wird ich mich  
zufrieden lassen mich dich mit Lust Trisoly  
maler setzen zu wollen, die ich dich mit den  
größten Danken nicht wieder erlauben will.

Wie sollst du es richtig sehen vor Cassan,  
Marsden den Dreyer und Moserollen zu  
Ankündigung mit dem die mich befohlen  
dem ich wird das ist mein feierlicher Marsch  
mir wird das Dreyer und Moserollen dem  
die Tugend abfallen mit dem künftigen  
Willen und dem künftigen Vorstande von  
das das Gesellschaftern zu bezeugen  
so sehr ich mich die dem Dreyer  
so sehr es ist gewiss von der Wahrheit  
minder zu handeln, die die dem Dreyer  
größen. Wie die Größe von nur Mal



mein Handkaff von mir und ist ein  
Euer Gutsgeheim

524

3 2 Dec  
39.

Ich bin in  
Bischofs Matz Dorf  
Euer Gutsgeheim  
von Matz Dorf  
Anteile auf der  
39 rathsch: daß daselbst  
von Kellerei an mich, an die  
zu werden habe, die Matz Dorf  
an ihm habe vorstehend

Bischofs Matz Dorf  
39 Wagner.

Matz Dorf 1  
12 M 39.

Inhaltsverzeichnis  
G. Wentz



Wir bitten samstagsmännern nicht zu  
 geschäftlich und Dienst gegeben, als 2. zu Preußen  
 zu Rosenberg und Bischofsort in Oberrhein  
 unser Truppen an sich, ob sie nächster bei uns die  
 Tausend als Gränzleuten bei der Braugerechtsame  
 Reiter für zu Weibburg über anführen,  
 Wir für Künzle der Gränzleuten sind Alljährlich  
 von 4. bis 500. für jede Land Magd. beizuf  
 Maß, und 10. Maßwaren soll und sein anfang.  
 Wir Ring Gränzen ist Markt von 4. bis 500.  
 anrichten, zum Ringenil gefahren 24. Vintzen und  
 4. Ruten, die Kollen Zoll über 3000,  
 von Gottes Dienst sind alle Kautagen in  
 Kolluifsen und Kuntzen zuweisen geschick  
 Maltra samstagsmännern nicht besorgen und  
 nimmer Leuten nach Weibburg auch nicht zulassen  
 und Kuntzen Kuntzen Kuntzen ab zu stellen  
 so werden und zulassen nicht sehr unbedeutend sein,  
 unser die ganze Lage aller Kuntzen und Gränzen  
 war, Maltra für oder Kuntzen für unsere An  
 langen beschränken, so bitten wir uns und  
 unser nächster Passagier Resolution auf der  
 Post für zu über zuweisen, unser Ring gr  
 unser sind sich keine Befragung oder Kuntzen



526

lassen will wir schon 5. Jahr lang auf  
hinter und Aufzuegen sein,

Philiberg bei Kempen im Gauß  
Gaußhau Posen d. 25. Februar 1828.

Gauß Posen Collegium  
Gottfried Miedel.

Christoph Jendrike.



Richardson May 29 19 1/2

Januar 1828. W  
an das k. k. Hof- und Staats-  
kanzlei in Wien. W

527

1. Dagegen ist dem nachstehenden Eigenthum: Franz von Ullrich  
von Ruyssard das am 15<sup>ten</sup> November 1844. zu Lomnitz nachstehende  
Gemeinde. Major Friedrich von Ussedom ein Mann zu Neu-  
burg und Ruyssard das eigenthümliche, so wie zu  
Lomnitz das eigenthümliche in der Lomnitz das eigenthümliche  
in der Lomnitz, als Lomnitz und Lomnitz, eventualiter zu  
Lomnitz Lomnitz das am 15<sup>ten</sup> November 1844.

7<sup>th</sup> May 1828.

[illegible]

Entschieden den 14<sup>ten</sup> August 1844.

Prinz: Franz Bz. Chalandryangist von Danstendina.

10

Wm  
unvermuthlich von Friedrich Hermann Wagner  
D. 2036

H. Ains.



528



529



unwesentlichem, von Citationen.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Osnabrück.

68

136 Br

3rd *Bischoffs*

Grinner



530











der wackerste Mann Thomas Wayne  
 zu Richmond in Carolina  
 trägt seine Last: und er ist  
 Ober. Leutnant <sup>von</sup> in der  
 1. Infanterie und er, wie er hier  
 aufgeführt wird: <sup>in</sup> ~~North Carolina~~  
~~und ist~~ <sup>in</sup> ~~North Carolina~~ <sup>1824</sup> ~~Major~~  
~~von~~ <sup>in</sup> ~~North Carolina~~ <sup>1824</sup> ~~Major~~  
 dann folgt.

*Siphon Punct.*

7 Labrad, misfells au lieu  
de l'ancienne Poste Expresse  
sur une route.

f. m. 14<sup>2</sup> Decr 1827

[illegible]











536

81

71

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly obscured by the paper's texture and damage.]*



I. In *Prigun* *des* *nie*

6. Rev. Dr. Gray.

*C. Luc. R. Polien*

*P. M. L. G. n. u. s. J. u. l. i. a. n. O. f. f. e. r. t. o. r. i.*

[illegible]

Lehr. in Abh. und d. d. d.

1. 1/2 4. Led Leuchter an ca 10 Pf.

Tha, Pau Oygeai, Pau Puai, Pau Puai, Pau Puai

6. f. v. Der Geyrey bei der Abtheilung d. u. n.

Es ist in obigen Briefen. 1. 1. 1.

Summa 2452 10. 1/2

Wasserspende Summa laus und ruffen  
am 18<sup>ten</sup> Decbr 1826  
erhalten zu haben, bezeugen wir  
hiermit

Bischdorf 713 Juli 1824.

Wagner

unvergleichliche Kunst



538



KSIEGARNIA  
ANTYKWARIAT



2000,-

E \* 108856



